



attac Sommerakademie 2015

5. - 9. August 2015

Richtsberg-Gesamtschule

Marburg

Attac-Sommerakademie

WISSEN

WAS ?

AKTION

STRATEGIE

FÜR EINE
SOLIDARISCHE
WELT !

Marburg

5. - 9. August 2015



Testen Sie den Freitag!

3 Wochen gratis

Die unabhängige Wochenzeitung für Politik, Kultur und Wirtschaft.



www.freitag.de/ausprobieren

der Freitag
Das Meinungsmedium

Impressum

Attac-Sommerakademie
Marburg (D) 5. – 9. August 2015

Herausgeber
Attac Deutschland

Redaktion
Adem Ferizaj, Astrid Schaffert, Christiane Kühnrich,
Julian Höbsch, Sigi Mutschler-Firl, Stephanie Handtmann,
Thomas Eberhardt-Köster, Volker Seel

Gestaltung, Anzeigenakquise
Sigi Mutschler-Firl

Druck
Druckerei Imprenta / Obertshausen

Auflage
800

Kontakt
Attac-Bundesbüro, Münchener Straße 48,
D 60329 Frankfurt, T: +49(0)69/900281-10, Fax -99,
info@attac.de

Vi.S.d.P.:
Stephanie Handtmann

Das Programm im Überblick

	Mittwoch 5.8.	Donnerstag 6.8.	Freitag 7.8.	Samstag 8.8.	Sonntag 9.8.				
8:00 – 9:30	Anreise und Anmeldung	Frühstück				Abschlusspodium „Soziale und ökologische Kämpfe zusammen führen! Wie kann das gehen?“			
9:30 – 13:00		Seminare (3-tägig)	Seminare (3-tägig)	Seminare (3-tägig)					
13:00 – 15:00		Mittagspause							
15:00 – 18:30		Work- shops	Forum	Film	Aktion	Work- shops	Forum	Film	Abbau Abreise
		Pause 16:30 – 17:00							
		Work- shops	Forum	Film	Workshops	Work- shops	Forum	Film	
	ab 18:00 Abendessen	Abendessen							
ab 18:30	ab 19:00 Bunter Eröffnungs- abend	ab 20:00 Auftaktpodium “Wachstum als Versprechen?”	ab 19:30 Leseshow ab 20:30 Konzert “Rainer von Vielen” danach: DJ-Party	ab 20:00 offener TTIP-Abend danach: Konzert “Lechuga”					
ab 22:00									

Inhalt

Dankeschön	4
Willkommen auf der Sommerakademie	5
Allgemeine Informationen	6
Aufbau des Programms	9
Kultur auf der Sommerakademie	10
Angebote vor Ort – Exkursionen	13
SoAKINO	14
Tagesübersicht Mittwoch 5.8.	17
Tagesübersicht Donnerstag 6.8.	18
Tagesübersicht Freitag 7.8.	20
Tagesübersicht Samstag 8.8.	22
Tagesübersicht Sonntag 9.8.	24
Beschreibung der Veranstaltungen	25
Die Referent_innen und Organisationen	47
Lageplan	56

Wir danken der **Richtsberg-Gesamtschule** und der **Attac-Gruppe Marburg** für den tollen Einsatz, die mitreißende Begeisterung und die vielfältige Unterstützung. Besonders danken wir den höchst kooperativen Schulleitern Thomas C. Ferber und Marcus Kauer sowie dem nicht aus der Ruhe zu bringenden Hausmeister Herrn Ludwig.

Brot
für die Welt

Wir danken ebenfalls den **Stiftungen und Organisationen**, die uns auch finanziell unter die Arme gegriffen haben:

Brot für die Welt
Katholischer Fonds
Stiftung Umverteilen



Die **Vorbereitungsgruppe** hat monatelang an der Realisierung der **Sommerakademie** gearbeitet. Der Dank geht an:

Christiane Kühnrich – Projektkoordination
Adem Ferizaj – Programmkoordination
Astrid Schaffert – Koordination Kulturprogramm
Rüdiger Draheim – Koordination Infostände
Christian Bubel, David Hengsbach, Rüdiger Draheim, Volker Seel, u.a. – unverzichtbare Unterstützung aus der Lokalgruppe Attac Marburg
Christoph Laudon – Cafeteria
Dirk Friedrichs, Jaime T. Gonzales – Koordination Helfer_innen
Adem Ferizaj, Dirk Friedrichs – Pflege Programmdatenbank
Sigi Mutschler-Firl – Programmheft, Technik
Wolfgang Raul – Homepage, Ausstellungen
Thomas Deuber – SoAKino



Dank auch an die **SoAk-Programmgruppe**:

Adem Ferizaj, Dirk Friedrichs, Julian Höbsch, Stephanie Handtmann, Thomas Eberhardt-Köster, Ulrike Gatzemeier

und an das immer hilfsbereite und nahezu grenzenlos belastbare **Team im Bundesbüro**:

Andreas van Baaijen, Anke Prochnau, Astrid Schaffert, Boris Loheide, Carola Gottas, Holger Oppenhäuser, Jule Axmann, Karsten Hackländer, Nico Wehnemann, Olga Yemtsova, Rita Herber, Stephanie Handtmann

und an die besten **Praktikant_innen** der Welt:

David Hengsbach, Henrike Bloemen und Luka van Baaijen

Nicht zuletzt danken wir all jenen, die durch ihre **tatkräftige Mithilfe** beim Auf- und Abbau, in der Cafeteria, der Anmeldung und bei vielen anderen Gelegenheiten das (mehr oder weniger) reibungslose Funktionieren unserer **Sommerakademie** erst möglich machen: unseren fleißigen, freundlichen und unerschütterlichen **Helfer_innen!**

Medienpartner der Sommerakademie 2015 sind die **TAZ** und die Wochenzeitung "**der Freitag**".

Schön, dass Du* den Weg gefunden hast zu unserem bunten **Bildungs-Sommerfestival!** Wir freuen uns auf fünf Tage voller Begegnungen, interessanter Seminare und Workshops und konkreter Aktionsideen!

Attac stellt seine Sommerakademie in diesem Jahr unter das Motto **WAS – Wissen, Aktion, Strategie** für eine bessere Welt. Es stehen also drei Themenblöcke im Mittelpunkt:

Wissen...

Wie hängen globale Armut, Umweltzerstörung und unser aktuelles Wirtschaftssystem zusammen? Wie könnten Lösungsstrategien aussehen, wenn das Ziel des Wirtschaftens der Profit auf Kosten von Schwächeren und der Umwelt ist? Wo wollen und können wir ansetzen, um diese Lösungsansätze umzusetzen? Auf diese und weitere Fragen versuchen wir auf der Attac-Sommerakademie 2015 in Marburg gemeinsam mit Euch eine Antwort zu finden.

Aktion...

Die Sommerakademie ist zentraler Treffpunkt für Interessierte, jung und alt, Attacies und AktivistInnen. Auf spannenden Podien, Foren und in Workshops werden wir gemeinsam lernen, politisches Handwerkszeug erarbeiten und diskutieren: über die Infrastruktur von Finanzmärkten und alternative Wirtschaftsformen, Welthandel und Demokratie, Krise und linke Alternativen, Klimagerechtigkeit u.v.m

Strategie...

Im Mittelpunkt steht dabei der Attac-Jahresschwerpunkt

„**Wachstumskritik: globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden**“: die Globalisierung der Wirtschaft schafft zwar viele Gewinner_innen, aber noch mehr Opfer. Umweltkatastrophen nehmen zu, die Kluft zwischen Arm und Reich wird ständig größer, überall wächst die Angst vor globaler Konkurrenz, und die Politik muss sich fragen lassen, ob sie ihre Macht nicht bereits an die Konzerne verloren hat. Dabei geht es nicht darum, die Globalisierung reflexhaft abzulehnen, sondern darum Kritik zu üben, auf Probleme aufmerksam zu machen und alternative Strategien aufzuzeigen.

Für eine solidarische Welt

Willst Du Alternativen kennen lernen, Aktionen für eine solidarische Welt entwerfen und Lösungsstrategien entwickeln? Die Sommerakademie bietet eine entspannte Atmosphäre mit vielen gleichgesinnten, interessanten Menschen, spannenden Vorträgen, Aktionen und Workshops draußen und drinnen – und dazu ein vielseitiges kulturelles Programm.

Wir wünschen dir eine tolle Zeit auf der Attac-Sommerakademie!

Deine SoAk-Vorbereitungsgruppe

* das „Du“ ist bei Attac die üblichste Anredeform und ist auf keinen Fall unhöflich gemeint. Wer es lieber etwas formaler mag, muss in der Regel nur ein Zeichen geben und wird dann fortan gesiezt. Ist natürlich schwieriger bei der Schriftform :-)



Allgemeine Informationen

Willst Du auch gerne durchblicken, Alternativen kennenlernen und gemeinsam mit anderen kritischen Menschen Handlungsmöglichkeiten entwickeln? Die Sommerakademie bietet intensive Begegnungen draußen und drinnen, buntes Kulturprogramm, Vorträge und Workshops. Genau die richtige Gelegenheit für Neugierige mit und ohne Vorkenntnisse. Für Kopfmenschen und AktivistInnen – und für alle, die schon immer mal dabei sein wollten.

Die „Mitmach-Akademie“

Eine Sommerakademie lässt sich nicht mal so eben aus dem Ärmel schütteln: mehr als 100 Veranstaltungen, fünf Tage lang, mit Essen und Unterkunft. Und dabei sensationell reichhaltig, abwechslungsreich und preiswert! Wie kommt's? Bereits in die monatelange Vorbereitung sind unzählige Arbeitsstunden unentgeltlich helfender Attacis eingegangen. Dieses Helfer_innen-Team muss bei der Sommerakademie hier in Marburg erweitert werden.

Mitmachen, das ist Tradition bei Attac. Jede und jeder gehört zu den Helfer_innen dazu und beteiligt sich daran, dass diese Tage eine gelingende Veranstaltung werden. **Unterstützt das Helfer_innenteam durch euer Engagement!** Die Bereitschaft zum Hinsehen und Anpacken, wo's mal nötig ist, beugt „Meckerstimmung“ vor und ist ein kleiner Ausdruck der Anerkennung denen gegenüber, die die Hauptlast der Arbeit getragen haben. **Bitte wende dich so bald wie möglich am Info-Point an unseren Helfer_innen-Koordinator Dirk. Er weiß immer, wo du gerade am dringendsten gebraucht wirst.**



Die Stadt Marburg und der Richtsberg

Für Marburg – wie für viele Städte in Deutschland – bedeutete das Bauen eines neuen Stadtteils im Grünen (dem Richtsberg) die Lösung der durch die Folgen des 2. Weltkriegs entstandenen großen Wohnungsprobleme. Im Frühjahr 1963 begannen die ersten Rodungsarbeiten in den zukünftigen Bauabschnitten. Heute ist der Richtsberg mit ca. 9.000 Einwohnern der größte Stadtbezirk von Marburg und wird von Menschen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen aus über 80 Ländern bewohnt.



Die Stadt Marburg wird von der Universität und über 20.000 Studierenden geprägt (bei insgesamt knapp 80.000 Einwohner_innen). Die vielen jungen Menschen ermöglichen eine politische und kulturelle Infrastruktur auf engem Raum, wie sie in Städten dieser Größe nicht oft zu finden ist. Für Besucherinnen und Besucher ist die von Fachwerk geprägte Oberstadt mit vielen kleinen Läden, Restaurants und Cafés von Interesse. Auch am Lahnufer gibt es lauschige Plätze, die zum Verweilen einladen.



Ort der Sommerakademie: Die Richtsberg Gesamtschule

Die Richtsberg Gesamtschule ist die einzige inklusiv arbeitende integrierte Gesamtschule der Stadt Marburg. Schülerinnen und Schüler aller Schichten, unterschiedlicher Herkunft sowie mit unterschiedlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besuchen diese Schule.

Als Team-Kulturschule wird in der Schule in kleinen Jahrgangsteams, in übergreifenden Fachteams und in Kooperation mit außerschulischen Partnern gearbeitet. Ein Schwerpunkt der Schularbeit liegt in der kulturellen Ausrichtung. Neben vielseitigen Angeboten im künstlerischen Bereich werden ästhetische Zugangsweisen in allen Fächern gepflegt und etabliert.

Die Richtsberg Gesamtschule wurde Anfang der 1970er Jahre gebaut und nahm 1973 ihre Arbeit auf. Baulich ist sie auf zwei Etagen in Cluster gegliedert und kann großzügig für die Sommerakademie genutzt werden. Im Erdgeschoss befinden sich die Cafeteria zur Einnahme der Mahlzeiten und ein Forum, welches für größere Veranstaltungen nutzbar ist. Das Außengelände ist weitläufig, mit Spielgeräten, Sportanlagen und einer Feuerstelle und grenzt an den Wald.

Alles was uns jetzt noch fehlt ist ein bisschen Sonnenschein, aber der wird schon kommen.



Attac Marburg

Wie die Stadt Marburg war die Marburger Lokalgruppe von Attac lange studentisch geprägt (und ist es auch noch heute). Mit viel Energie wurde im Jahr **2002 die erste bundesweite Attac-Sommerakademie** veranstaltet.

In den folgenden Jahren veränderte sich die Lokalgruppe durch viele Zu- und Wegzüge in Zusammensetzung und Größe immer wieder stark. Weil inzwischen auch einige Erwerbstätige sowie Menschen im Ruhestand in der Gruppe aktiv sind, hat sich in den letzten Jahren eine größere personelle Kontinuität in der Gruppe entwickelt. So kommen in der Gruppe Menschen in vielen unterschiedlichen Lebenslagen und Altersgruppen zusammen.

Die folgenden Themenfelder haben in letzter Zeit die Arbeit der Lokalgruppe geprägt:

- Wirtschafts- und Bankenkrise,
- Vermögensabgabe statt Sozialabbau,
- Kritik der Austeritätspolitik – für ein soziales Europa,
- Alternativen der Ökonomie,
- Wege aus der Eurokrise
- Freihandel (TTIP, CETA, TISA)

Auf größere Resonanz stießen in letzter Zeit insbesondere die Aktionen von Attac Marburg und dem Marburger Bündnis gegen TTIP zum Thema Freihandel. Neben Infoständen, Flashmobs, einer Jubeldemo und Plakaten in Buchläden wurden gutbesuchte Film- und Vortragsveranstaltungen organisiert und eine Demo gegen TTIP mit 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf die Beine gestellt.

www.attac-netzwerk.de/marburg

Organisatorisches

Bitte beachte die Aushänge am Infopoint. (siehe Lageplan auf Seite 52) Dort informieren wir Dich täglich über Programmänderungen, aktuelle Veranstaltungsangebote u.v.m.

Übernachtung

Es gibt verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten, die im Teilnahmebeitrag eingeschlossen sind.

Du kannst dein **Zelt** auf der großen Wiese westlich vom Schulgebäude aufstellen. Bitte stelle dein Zelt dicht an die Zelte der anderen, damit möglichst viele Menschen Platz finden. Für **Wohnmobile** gibt es einige Stellplätze in der Buswendeschleife am Karlsbader Weg nordöstlich des Haupteingangs. Hier ist in den Ferien kein Busverkehr. Weiter steht uns eine große **Turnhalle** auf dem Schulgelände zur Verfügung. Öffnungszeiten: von 18 Uhr bis 11 Uhr (nach 11 Uhr wird die Halle abgesperrt). In der Turnhalle dürfen **keine Schuhe** getragen werden. Isomatte und Schlafsack hast du hoffentlich dabei.

Da wir die Halle erst ab Freitagabend nutzen können, müssen wir in den ersten beiden Nächten auf Klassenräume im Schulgebäude ausweichen. Welche das sind, erkennt ihr an gut sichtbar angebrachten Schildern an den jeweiligen Türen sowie auf dem **Plan am Info-Point**.

Bitte hilf mit, Turnhalle, Klassenräume und Zeltplatz sauber zu halten, damit sich alle wohlfühlen können und nimm vor allem nachts Rücksicht auf diejenigen, die schlafen wollen.

Keine Lagerfeuer!

Verpflegung

Anders als bei früheren Sommerakademien ist in diesem Jahr die **Verpflegung nicht im Preis eingeschlossen**. Wir wollen damit den unterschiedlichen Bedürfnissen der Teilnehmer_innen entgegen kommen und den Teilnahmebeitrag niedrig halten. Wir haben ein buntes Angebot verschiedener Caterer für euch, die euch Frühstück, Mittagessen und Abendessen anbieten, überwiegend bio, vegetarisch und vegan. Für Frühstück und Mittagessen gibt es Essensmarken, die bei der Anmeldung gekauft werden, das Abendessen wird direkt in bar bezahlt. Die Preise sind günstig, die Qualität sehr gut – lasst es euch schmecken und nutzt die Angebote rege, da wir z. T. Mindestabnahmemengen vereinbaren mussten.

Die Mahlzeiten gibt es in den großen Zelten auf der Rückseite der Schule, wens regnet kann auch im Speisesaal im Erdgeschoss der Schule gegessen werden. Bitte bringt das Geschirr zurück. **Auch hier ist Mitmachen gefragt – bitte meldet euch beim Info-Point.**

Die heiß geliebte **Attacafeteria** wird euch im Zelt hinter der Schule (siehe Lageplan S. 52) mit frisch gekochtem Kaffee, Kuchen, Wasser, Säften, Bier, Wein und vielen anderen Dingen versorgen. Die Einnahmen aus der Attacafeteria kommen der Finanzierung der Sommerakademie zu Gute. Bei der Auswahl der Produkte legt das Attacafeteria-Team wert auf möglichst viele Bio-produkte und Produkte aus der Region. Das Attacafeteria-Team besteht aus Menschen, die ehrenamtlich auf vielen Attac-Kongressen die Gastronomie organisieren.



Wertsachenraum

Weder in der Turnhalle noch auf dem Zeltplatz oder in Klassenräumen solltest Du Wertgegenstände lassen. Dafür gibt es den Wertsachenraum in der Nähe vom Orga-Büro. Der Raum ist immer abgesperrt. Bitte wende dich an das Orga-Büro wenn du etwas abgeben oder abholen willst. **Öffnungszeiten: 8 – 19 Uhr.**

Teilnahmegebühren und Konditionen

Wie in den vergangenen Jahren ist die Akademie mit einem knappen Haushalt kalkuliert. Um möglichst allen, die kommen und teilnehmen wollen, dies auch zu ermöglichen, haben wir wieder niedrige Teilnahmegebühren.

Der Normalpreis beträgt **80 EUR** inklusive Übernachtung in Klassenraum/Turnhalle, eigenem Zelt oder Wohnmobil. Für diejenigen, die das nicht zahlen können, gibt es den ermäßigten Preis zu **50 EUR**. Und um die Ermäßigungen zu finanzieren brauchen wir viele Soli-Beiträge von **100 EUR** – und natürlich auch gerne Spenden.

In allen Beiträgen ist **kein Essen** enthalten.

Helfer_innen, die beim Auf- und Abbau und bei der Organisation während der Akademie helfen, zahlen einen ermäßigten oder gar keinen Beitrag.

Außerdem gibt es für alle Teilnehmenden, die noch nicht bei Attac Mitglied sind, die Möglichkeit, mit ihrem Sommerakademiebeitrag Attac-Mitglied zu werden, ohne für dieses Jahr einen Beitrag zu zahlen. Die Attac-Mitgliedschaft ist also bis Ende 2015 kostenlos.

Kurzzeiteilnahme

Alle diejenigen, die nur den einen oder anderen Tag oder Abend an der Sommerakademie teilnehmen bzw. nur mal reinschnuppern wollen, haben die Möglichkeit, an der Anmeldung **Tageskarten** gegen eine **Spende** zu erhalten. Auch hier ist keine Verpflegung enthalten.

Kinderbetreuung

Unsere Kleinen (ab 2 Jahre) und noch-nicht-Großen (bis 8 Jahre) werden während den Seminar- und Workshopzeiten kostenlos betreut. Also von 9.30 - 13 Uhr und von 15.00 – 18.30 Uhr (Übergabe ist jeweils eine Viertelstunde vorher und nachher.) **Ort: Raum K2 im Erdgeschoss.**

WLAN und Internet

In einigen Seminarräumen (=Klassenzimmern) gibt es einen Internetzugang per LAN-Kabel (bitte mitbringen). Ob und wo es einen WLAN-Zugang geben wird erfahrt ihr kurzfristig vor Ort. Wir bemühen uns darum.

Anzeige

Laurie Penny • UNSAGBARE DINGE
Sex, Lügen und Revolution
Broschur · 288 Seiten · € 16,90

»Dies ist eine Geschichte darüber, wie Sex, Geld und Macht Zäune um unsere Phantasie errichten.« Laurie Penny spricht das Unsagbare aus und fordert nichts weniger als Meuterei. Der Feminismus muss mutiger werden, um den Backlash gegen die Selbstbestimmung von Frauen und Männern aufhalten zu können. Es geht um Freiheit. Für alle.

»Eine Alternative für alle, denen der zeitgenössische Feminismus zu unintellektuell ist, zu humorfrei, zu lasch.« *KulturSPIEGEL*

James A. Mitchell
DAS WALROSS UND DIE ELEFANTEN
John Lennons revolutionäre Jahre
Gebunden · 224 Seiten + 24 Seiten Fotos · € 24,90

1971 zog John Lennon nach New York, um dort nach der Trennung der Beatles als Solokünstler zu arbeiten und den Kampf der US-Bürgerrechts- und Antikriegsbewegung zu unterstützen.

»Ein mitreißendes Buch« *WDR5*

Hans-Christian Dany
MORGEN WERDE ICH IDIOT
Kybernetik und Kontrollgesellschaft
Broschur · 128 Seiten · € 12,00

Dany zeigt, wie aus der Kybernetik eine Matrix der ständigen Optimierung eines jeden und der Gesellschaft geworden ist, in der nun jeder Beobachter aller anderen und ein von allen anderen Beobachteter ist. Kontrolle bedeutet jetzt, einen unabschließbaren Prozess der Selbstoptimierung in Gang zu setzen.

»Eine komplexe und ungemein spannend erzählte Wissenschaftsgeschichte.« *Martina Groß, SWR2*

Edition Nautilus • Beweglich im Büchermeer!
Mehr zum Programm unter www.edition-nautilus.de

Das Programm ist in **Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm** sowie einige **Extras** eingeteilt.

Die Workshops sind verschiedenen Schwerpunkten zugeordnet und es gibt jeweils einen Hinweis darauf, ob sie eher für Einsteiger_innen geeignet sind oder eher für Menschen, die sich bereits länger mit einem Thema beschäftigen. (s. u.)

Eröffnungsabend

Am Mittwochabend um 19 Uhr wird die Sommerakademie mit einem ungewöhnlich abwechslungsreichen Programm eröffnet. (In Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung). Drei Themenschwerpunkte bilden den inhaltlichen Kern des Abends.

Zum Thema „Wachstumskritik“ wird **Dorothee Häußermann** sprechen. **Harald Schumann** erläutert das Thema „Finanz- und Eurokrise“. Um die Knackpunkte der neoliberalen Welt-handelspolitik geht es bei **Jürgen Maier**, Geschäftsführer des Forums Umwelt und Entwicklung.

Performances, kurze Filmausschnitte, ein Quiz, eine Foto-show, Polemikwatch, Bonmots und weitere Darbietungen ergänzen das Programm. Kulturell umrahmen und zwischen einzelnen Blöcken intervenieren wird **Julian Maier-Hauff**, ein Jazz inspirierter, Elektro performender Loop-Musiker.

Vormittagsprogramm

An den Vormittagen, von Donnerstag bis Samstag, finden täglich in der Zeit von **9.30 – 13 Uhr** parallel dreistündige Seminare statt, in der Regel mit einer halbstündigen Pause. Sie gehen alle über drei Tage und dienen der Vertiefung und Diskussion zentraler Themen. Am Sonntag findet am Vormittag das **Abschlusspodium** statt.

Nachmittagsprogramm

Unser Nachmittagsprogramm Donnerstag bis Samstag enthält unterschiedliche Elemente. Es ist in die beiden Zeitschienen **15.00 – 16.30** und **17.00 – 18.30 Uhr** aufgeteilt, mit 30 Minuten Pause dazwischen.

Zum einen gibt es **Workshops** von 90 oder 180 Minuten Dauer. Ergänzt werden sie von vier **Foren**, die im großen Saal (Forum) stattfinden und jeweils 90 Minuten dauern. Hier gibt es die Möglichkeit, aktuelle Themen wie Globalisierungskritik von rechts, Griechenlandkrise u.a. zu beleuchten und aktiv mitzudiskutieren.

Aktion!

Am **Freitagnachmittag** ist ab **15.00 Uhr** Zeit für **Aktion**, dem zweiten wichtigen Element unserer diesjährigen Sommerakademie. Was genau, ergibt sich, entscheiden wir gemeinsam, nach dem, was wir erarbeitet haben, was gerade wichtig ist und brennt.

Abendveranstaltungen

Die Sommerakademie beginnt am **Mittwoch** mit einem bunten Eröffnungsabend (siehe links). Am zweiten Abend, dem **Donnerstag**, widmet sich das **Auftaktpodium** dem Thema „Wachstum als Versprechen? - Lösung oder Ursache gesellschaftlicher Krisenphänomene“.

Der **Freitagabend** ist ganz der Kultur gewidmet. Im ersten Teil wird es u.a. eine **Lesung** mit der Journalistin und Autorin **Charlotte Wiedemann** geben, dazu **Poetry Slam** und andere Beiträge, auch aus der Region. Danach spielen **Rainer von Vielen** – beliebt, bekannt, begeisternd!

Der **Samstagabend** gehört dem Thema **TTIP und Co.** – Open Space! Vielfältige kulturelle Beiträge widmen sich dem Thema, wir sind gespannt, was unsere Ausschreibung erbracht hat, aus Marburg und auch von weit her. Danach? **Live-Konzert mit „Lechuga“!**

Abschlussveranstaltung

Der **Sonntag** ist weit mehr als der Abreisetag. Auf dem **Abschlusspodium** der Sommerakademie wird diskutiert, wie ökologische und soziale Fragen aufeinander bezogen werden können: Wie und wo lassen sich soziale und ökologische Kämpfe produktiv miteinander verbinden?

Die Extras:

Exkursionen, Kino und Ausstellungen

Am **Freitag Nachmittag** werden zwei **Exkursionen** angeboten. Eine führt mit dem Bus ins Bankenviertel nach Frankfurt zu einem finanzkritischen Stadtrundgang. Die andere zeigt uns Marburg und seine interessantesten Ecken und Aspekte.

Während der Sommerakademie wird es auch drei **Ausstellungen** geben, eine Fotoausstellung über Griechenland, eine zum Thema „Grundeinkommen“ und eine von ProAsyl. Ein interessantes **Filmprogramm**, das **SoAKino**, rundet das Angebot ab, u.a. mit dem neuen Film von Kernfilm „Wer rettet wen“.

Nähere Infos auf den folgenden Seiten.

Farbenlehre

Die Veranstaltungen sind Themenbereichen zugeordnet, die wir in den Tagesübersichten ab Seite 17 und in den Detailbeschreibungen ab Seite 25 farblich kennzeichnen:

- **Politik:** Demokratie erstreiten / EU
- **Ökonomie:** Finanzmärkte entwerfen / Reichtum umverteilen / anders wirtschaften / Welthandel
- **Ökologie:** Klimagerechtigkeit / Ökologische Transformation
- **Handwerkszeug:** etwas bewegen, aber wie?
- **Verschiedenes / Kultur**

Wenn nicht anders angegeben sind **keine Vorkenntnisse** erforderlich bzw. erwünscht.

Ein abwechslungsreiches und buntes Kulturprogramm wird auch in diesem Jahr unsere Sommerakademie in Marburg begleiten. Denn Politik und Kultur sind bei Attac untrennbar miteinander verbunden. Wir konnten wieder anspruchsvolle KünstlerInnen für Konzerte, Kleinkunst, Workshops, Lesungen und Filmvorführungen gewinnen.

Julian Maier-Hauff

Für den **Eröffnungsabend** erwartet uns kreativ und neu: Der Trompeter Julian Maier-Hauff kreierte ganz alleine vielseitige und vielklingende Musikstücke – dank seiner Loopstation! Elektronisch unterlegt, beschwingt durch Trompetenklänge, verfeinert mit a- capella Tönen: Julian Maier-Hauff hat einen ganz eigenen Stil geschaffen mit hohem Wiedererkennungswert! Es ist eine Freude, ihm zuzuhören und ihm beim Kombinieren der Elemente zuzuschauen. Man könnte meinen, seine Musik klinge fast sphärisch, gleichzeitig leicht und bewegend.

Ist das nicht ein perfekter Einstieg für eine spannende und mitreißende Sommerakademie? Eine abgehobene, beflügelnde Einstimmung, in die es sich während hitziger Diskussionen zurückzusetzen gilt.

Mittwoch 5.8. ab ca. 19.00 Uhr, Forum



Tabea Reinelt

Leseshow

Vier Poetry Slammer und Wortakrobaten aus Marburg werden euch ein wenig von ihrer Weltanschauung mitbringen. Sie werden euch mit ihren prickelnden Texten amüsieren, bezaubern, erstaunen – oder provozieren.

Denn diese Regel gilt für Poetry Slams sowie für Leseshows: Alles kann und darf passieren!

Dabei wird euch **Tabea Reinelt** an die Hand nehmen und durch die Show führen. Mit dabei sind:

- **Tanasgol Sabbagh**, die mit ihrer wunderbaren Stimme ihre Texte melodisch-rhythmisch vorträgt.
- **Jakob Kielgaß**, der seine Worte mit Bedacht wählt und dadurch lebendig werden lässt, dass er sie auch wirklich genau so meint.
- **Ferdinand Klotz**, dessen Texte provozieren und konfrontieren.
- **Tabea Reinelt**, die ihre Spoken-Word-Texte mit so vielen sprachlichen Bildern versieht, dass man in ihnen Leben könnte.

Freitag 7.8., 19.30 – 20.30 Uhr, Forum

Live Konzert „Rainer von Vielen“

Am Freitagabend werden wir Rainer von Vielen mit Band begrüßen dürfen! Eine Band, die immer wieder begeistert mit ihrer schwungvollen, anregenden und tanzbaren Musik, die sich verschiedener Stile bedient. Sie sehen die Musik als Mittel, in Zeiten von Kulturpessimismus und digitalem Konformismus nachhaltige, friedensliebende und Werte der Verantwortung zu vermitteln.

Die Band erreicht und fesselt ihr Publikum durch manchmal zynische Texte, die politische und soziale Themen aufgreifen. Zu diesen sehr politischen und inspirierenden Liedern passt es hervorragend, dass die gesamte Band Mitglied bei Attac ist. Rainer von Vielen schafft eine Stimmung, die in uns die Tanzlust weckt und den Abend unvergesslich macht!

Nach dem Konzert legt DJ „Web-Nico“ auf. Die Party kann länger dauern...

Freitag 7.8. ab 20.30 Uhr, Foyer vor dem Forum



„Attac präsentiert Attac: Unsere Kultur gegen Euer TTIP“

Während der nunmehr fast zwei Jahre dauernden „TTIP in die Tonne-Kampagne“ erreichten Attac unzählige künstlerische Werke, die jeweils auf ganz eigene Weise ihren Protest gegen den Entdemokratisierungswahn, getarnt als Welthandelsabkommen und versteckt hinter den Kürzeln TTIP/ CETA/ TISA etc. ausdrücken. Diese Werke wollen wir an diesem Abend einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

Mit dabei sind die Frankfurter Band **THE SWIPES**, die einen Stopp-TTIP Song komponierten, der Kölner Hardy Schuster alias **Hardy S. Party** mit seinen TTIP-Songs, Leute von **Attac-Karlsruhe** mit ihrem Dramelett „Demokratie – jetzt werden Sie nicht kindisch!“, **Rudolph Bauer** mit Gedichten und weitere.

Samstag 8.8., 20.00 – 21.30 Uhr, Forum



Live Konzert „The Swipes“

The Swipes aus Frankfurt stehen seit 2007 für eine moderne Variante des 60's Garagen-Sounds, den sie mit allerlei Elementen aus verschiedenen Bereichen des Alternative-Rock, Punk und Ska-Universum zu einem lebendigen Cocktail vermischen. Ein deutlicher Fokus liegt auf sozialkritischen und politischen Texten, mit denen die Band auch zu aktuellen Themen wie TTIP deutlich Stellung nimmt. Außerdem unterstützt die Band die Organisation Back to Life - Hilfe zur Selbsthilfe in Nepal und Indien durch Benefizkonzerte, CD-Verkäufe und Publikumsspenden. An diesem Abend (s.o.) tritt die Band **im kleinen Rahmen** exklusiv akustisch auf und präsentiert u.a. ihren Song: „**Best Tip: No TTIP!**“



Live Konzert „Lechuga“

Zum krönenden Abschluss des kulturellen Programms der diesjährigen Sommerakademie werden wir der interessantesten (und bekanntesten) Marburger Mestizo Band Lechuga die Bühne überlassen. Mit ihren eigenen Stücken spielt Lechuga eine Melange aus ausdrucksstarkem gefühlvollem Gesang, kraftvollen melodiosen Bläser-Hooklines und mitreißenden energiegeladenen Rhythmen. Die vielfältigen Einflüsse ihrer Musik sorgen für unverwechselbare und einzigartige Klangerlebnisse...estar tan fresco como una lechuga! (Kopfsalat)

Samstag 8.8. ab 21.30 Uhr, Foyer vor dem Forum

Workshops aus dem Themenbereich Kultur:

W30 Kapitalismus, das ist doch keine Kunst Thomas Pfaff, Matthias Holland-Letz, Astrid Schaffert,
Samstag 8.8., 15.00 – 16.30 Uhr

W34 Mali – zwischen Globalisierung & Migration Lesung mit Charlotte Wiedemann
Samstag 8.8., 15.00 – 16.30 Uhr

W35 Von Columbus zu TTIP oder: Globalisierung und Kultur Hellmut Fried,
Donnerstag 6.8., 15.00 – 16.30 Uhr und 17.00–18.30 Uhr

W36 Film- und Medienarbeit bei Attac Hellmut Fried, Moderation: Astrid Schaffert,
Samstag 8.8., 17.00 – 18.30 Uhr

W40 Wer Rettet Wen? - Ein Filmgespräch mit Leslie Franke und Herdolor Lorenz
Moderation: Hellmut Fried und Astrid Schaffert
Freitag 7.8., 17.00 – 18.30 Uhr

W54 Rap und Kapitalismus – ein spannungsreiches Verhältnis Oliver Marquardt
Freitag 7.8., 17.00 – 18.30 Uhr

Nähere Infos bei den Detailbeschreibungen ab Seite 25



Ausstellungen

Ausstellung: „Sie schlagen Griechenland, aber sie treffen uns alle!“

„Sie schlagen Griechenland, aber sie treffen uns alle!“ ist eine vielseitige, informative und bereichernde Ausstellung, die im Rahmen einer **Bildungsreise der DGB Jugend** nach Griechenland entstand. Eine Gruppe Jugendlicher reiste nach Griechenland, um einen persönlichen Eindruck zu bekommen von der Situation der Menschen vor Ort und den Auswirkungen der Krise. Gleichzeitig befassten sie sich intensiv und kritisch mit den Hintergründen der Wirtschaftskrise und der aktuellen politischen und sozialen Lage des Landes. Die Ausstellung ist Resultat dieser Bildungsreise und führt Betrachtenden direkt die Erfahrungen der Reisenden vor Augen. Sachverhalte werden verständlich erklärt, so dass die Reise nachempfunden werden kann und die Stimmung in Griechenland greifbar wird.



Während der gesamten Sommerakademie zu sehen.

Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“

Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? Wo und unter welchen Umständen finden sie Schutz? Darüber informiert die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von PRO ASYL.

Sie schildert die Lage in Kriegs- und Krisengebieten sowie in den Nachbarregionen. Sie informiert über Fluchtursachen und Fluchtwege. Sie berichtet über die Situation an den EU-Außengrenzen sowie im Inneren Europas und Deutschlands.

Während der Sommerakademie hängt sie in den Gängen der Richtsberg-Gesamtschule aus und lädt zum Nachdenken ein.



Ausstellung „Grundeinkommen“ der Attac-AG „Genug für alle“

Die Ausstellung teilt sich in vier Bereiche: Einführung, Erste Anfänge, Auswirkungen und Zukunft. Sie ist geeignet als Einstieg in die Thematik und bietet ebenso zahlreiche Ansätze für einen weiterführenden Einstieg in die Debatten um ein bedingungsloses Grundeinkommen. Die Ausstellung wurde von Werner Rätz und Hardy Krampertz konzipiert, inhaltlich und grafisch erarbeitet. Sie kann auch als Wanderausstellung ausgeliehen werden.

Während der gesamten Sommerakademie zu sehen.



Es gibt zwei Exkursionen für die TeilnehmerInnen der Sommerakademie. Bitte vorher im **Orga-Büro** anmelden, da begrenzte Teilnehmer_innen-Zahl. Beachtet die Aushänge am **Infopunkt** zu Treffpunkten usw.

Angebote vor Ort – Exkursionen

Ein finanzkritischer Stadtrundgang durch Frankfurt am Main

Wir fahren gemeinsam nach Frankfurt und machen einen finanzkritischen Rundgang durch das Bankenviertel

Der finanzkritische Stadtrundgang ist ein Projekt ehemaliger und aktueller Praktikant_innen von Attac und richtet sich an Schulklassen sowie andere interessierte Gruppen. Er setzt sich aus **vier Kernstationen** zusammen:

1. Die erste Station ist eine Einführung in den Finanzplatz Frankfurt unter der Fragestellung „Was habe ich mit den Finanzmärkten zu tun?“
2. Weiter geht es zur Deutschen Bank. Dort wird erklärt, was die Deutsche Bank eigentlich mit unserem Geld macht und was es mit dem Phänomen der Nahrungsmittelspekulation auf sich hat.
3. Danach führt der Weg zur Börse, wo die Gruppe spielerisch erkundet, was dort eigentlich passiert, wie sich Finanzblasen bilden und warum Attac eine Finanztransaktionssteuer fordert.
4. Anschließend geht es zur Commerzbank. Hier werden die Ursachen des Finanzcrashes von 2008 erklärt und es wird gezeigt, wie die so genannte „Bankenrettung“ ablief.

Der Rundgang endet nach etwa zwei Stunden mit einer gemeinsamen Feedback-Runde.

Als **weitere Stationen** können bei Interesse

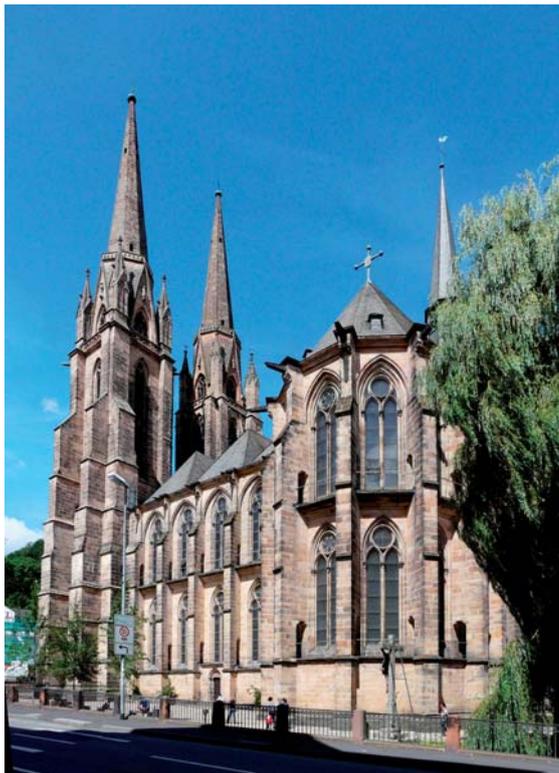
5. die Europäische Zentralbank („Was macht die EZB?“) und
6. die Gemeinschaftsbank Leihen und Schenken („Was machen Alternativbanken – wie die GLS – anders?“)

eingebaut werden.

Treffpunkt: Freitag 7.8., 13.15 Uhr zur Abfahrt nach Frankfurt, **Rückkehr: ca. 20.30 Uhr** mit **Holger Oppenhäuser** und **Karen Schewina**, **Kosten pro Person 6,60 € (Fahrtkosten)**



Ein romantisch-kritischer Stadtpaziergang durch Marburg



Beginnen wir mit einem Rundgang um die aus dem 13. Jh. stammende **Elisabethkirche**, die zusammen mit den zahlreichen Klöstern ein Zentrum der mittelalterlichen Frömmigkeit war. Dann steigen wir hoch zum Marktplatz mit Rathaus und Bürgerhäusern aus dem 16. Jh., dem Mittelpunkt des bürgerlichen Lebens. Nun geht es noch weiter hinauf zum Schloss und seinen Befestigungsanlagen, dem Sitz der mittelalterlich-feudalen Herrschaft.

Hier haben wir einen schönen Rundblick, zum Beispiel auf die gelehrten Einrichtungen der Universität (gegründet 1527), die Vorstadt Weidenhausen (seit dem 13. Jh.), die Neusiedlungen der 1960er Jahre, die eingemeindeten Dörfer und das „preußische Marburg“ im Süd- und im Nordviertel (nach 1866). Aber es zeigen sich jenseits der Idylle von hier oben auch einige ungelöste Probleme der Stadtentwicklung: etwa die leidige Verkehrsfrage (eine Autobahn zerschneidet die Stadt), der Mangel an bezahlbarem Wohnraum und der Zugriff des großen Kapitals auf die Stadt (privatisierte Universitätskliniken, Finanzpaläste der Deutschen Vermögensberatung AG).

Während wir den Abstiegsweg zur Stadt suchen, können wir Strategien einer nachhaltigen urbanen Entwicklung diskutieren und uns auf den anschließenden Besuch einer der vielen Marburger Kneipen freuen – oder zurück zur SoAk fahren.

Gästeführer: Ilina Fach, Gert Meyer, Dauer: 2–3 Stunden, Treffpunkt: Freitag 7.8., 17.00 Uhr Eingang Elisabethkirche (Westportal) in der Innenstadt, bitte am Info-Point wegen gemeinsamer Fahrt nachfragen

Macht ohne Kontrolle – Die Troika

Regie: Arpad Bondy, Dokumentarfilm, 2015, 90 min

Nach seinem preisgekrönten Film „Staatsgeheimnis Bankenrettung“ geht der Wirtschaftsjournalist und Bestseller-Autor **Harald Schumann** erneut einer brisanten Frage auf den Grund: Was passiert mit Europa im Namen der Troika?

Beamte aus den drei Institutionen IWF, EZB und Europäischer Kommission - der Troika – agieren ohne parlamentarische Kontrolle. Sie zwingen Staaten zu Sparmaßnahmen, die das soziale Gefüge gefährden und tief in das Leben von Millionen Menschen eingreifen. Harald Schumann reist nach Irland, Griechenland, Portugal, Zypern, Brüssel und in die USA, und befragt Minister, Ökonomen, Anwälte, Banker, Betroffene.

Die Armen werden ärmer und die Reichen reicher. Ist das Europas Politik? Leidenschaftlich fordert Harald Schumann mehr Transparenz und Verantwortung für ein soziales Europa. Dafür nimmt er seine Zuschauer mit auf eine packende Recherchereise, bei der er dem Ursprung und den Auswirkungen konkreter Entscheidungen der Troika auf den Grund geht.

Donnerstag 6.8. 13.30 – 15.00 Uhr (Mittagspause), Kinoraum B8



LA BUENA VIDA – Das gute Leben

Regie: Jens Schanze, Dokumentarfilm, 2015, 94 min

Jairo Fuentes, der junge Anführer der Dorfgemeinschaft von Tamaquito, lebt in den Wäldern im Norden Kolumbiens. Die Natur gibt den Menschen hier alles, was sie zum Leben brauchen. Seit Jahrhunderten gehen sie in den Bergen auf die Jagd, sammeln Früchte und halten Hühner, Schafe und Rinder.

Doch die Lebensgrundlage der Wayúu-Gemeinschaft wird durch den Kohleabbau in der Mine «El-Cerrejón» zerstört: Das gewaltige Loch, mit 700 Quadratkilometern der größte Kohletagebau der Welt, frisst sich immer tiefer in die einst unberührte Landschaft. Die Steinkohle wird in alle Welt exportiert. In Deutschland, England und Israel, in den Niederlanden, der Türkei, Japan und den USA produzieren die Kohlekraftwerke damit den Strom, der das Leben schnell, hell und warm macht.

Jairo Fuentes ist entschlossen die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft, wie andere Dörfer sie in der Vergangenheit erlebt haben, zu verhindern. Er beginnt Verhandlungen mit den Betreibern der Kohlemine, hinter denen mächtige Rohstoffkonzerne wie Glencore, Anglo American und BHP Billiton stehen.

Die Konzerne versprechen den Dorfbewohnern die Segnungen des Fortschritts, die Wayúu hingegen legen keinen Wert auf moderne Häuser mit Stromversorgung und ein so genanntes «besseres Leben». Sie beginnen den Kampf um ihr Leben in den Wäldern, der schon bald zum Existenzkampf wird.

«La Buena Vida – Das gute Leben» erzählt die Geschichte der kolumbianischen Dorfgemeinschaft Tamaquito vor dem Hintergrund des weltweiten steigenden Energiekonsums, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht.

Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr, Kinoraum B8

Wer rettet wen?

Regie: Leslie Franke, Herdolor Lorenz, Deutschland 2015, 104 Minuten

Der Wahlsieg von Ministerpräsident Alexis Tsipras beschäftigt ganz Europa. Wer verstehen möchte, warum die Griechen ihn gewählt haben, sollte sich den Film „Wer rettet wen?“ anschauen.

Der Dokumentarfilm der Hamburger Regisseure Leslie Franke und Herdolor Lorenz zeigt mit erschütternden Interviews, wie sehr die Menschen in Griechenland und auch in Spanien unter der Finanzkrise leiden. Und er erklärt ausführlich, wie die Bankenkrise entstanden ist, warum die Rettung Griechenlands eigentlich eine Rettung der Banken ist: Ex-Banker erzählen, wie die Banken die Krise erst verursacht und dann davon profitiert haben. Und sie sind die einzigen Gewinner: Denn die EU übernahm ihre wertlos gewordenen Griechenland-Kredite. Beim Volk kam nichts an.

Donnerstag 17.00 – 18.45 Uhr, Kinoraum B8

Ein ausführliches Gespräch zum Film findet statt im Workshop W40 „Wer Rettet Wen? – Ein Filmgespräch“ am Freitag 17.00 – 18.30 Uhr statt



Vorschau: The Yes-Men – jetzt wird's persönlich

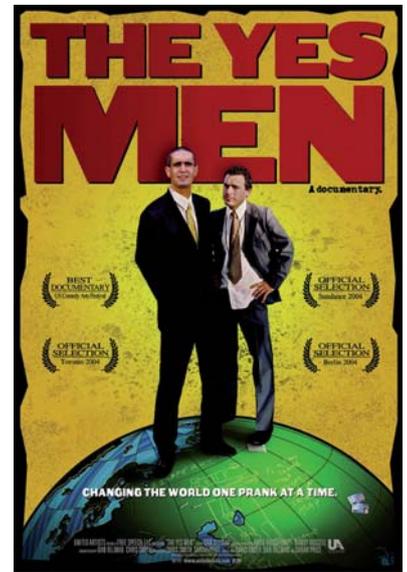
Regie: Laura Nix, Andy Bichlbaum, Mike Bonanno, Dokumentarfilm 2015, 20 minütige Vorschau

Die berühmtesten Aktivisten The Yes Men (Mike Bonanno und Andy Bichlbaum) inszenieren seit 20 Jahren unterhaltsame und provokative Aktionen, um die internationale Aufmerksamkeit auf Verbrechen zu lenken. Bewaffnet mit Secondhand-Anzügen und wenig Schamgefühl schleusen sich die Aktivisten in Business-Events und Regierungsfunktionen ein, um auf die negativen Folgen der Globalisierung und der „Geiz-ist-geil“ Kultur hinzuweisen.

Der dritte Teil der Trilogie „The Yes Men Are Revolting“ – „The Yes Men – Jetzt wird's persönlich“ ist eher eine Charakterstudie als eine unterhaltsame Dokumentation ihrer letzten Interventionen. Der Film zeigt, wer die Menschen hinter den Shows sind und vermittelt die hoffnungsvolle Botschaft, dass Veränderungen möglich sind, wenn man für sie kämpft.

Da der Film erst Ende August offiziell in die Kinos kommt, zeigen wir eine 20-minütige Vorabversion.

Samstag 8.8. 14.00 – 14.30 Uhr, Kinoraum B8



AGORÁ - Von der Demokratie zum Markt

Regie: Yórgos Avgerópoulos, Dokumentarfilm 2015, 90 min

Der 90minütige Dokumentarfilm AGORÁ des griechischen Filmemachers Yórgos Avgerópoulos portraitiert die Eurokrise aus griechischer Sicht über einen Zeitraum von mehr als vier Jahren. Der Regisseur fängt die politischen und sozialen Auswirkungen der Krise in intensiven, teilweise erschütternden Bildern ein und spricht sowohl mit den politischen Entscheidungsträgern als auch mit den direkt Betroffenen der Krise.



Avgerópoulos dokumentiert Zustände, von denen man nicht mehr glaubte, dass sie in Europa möglich wären: Armut, Obdachlosigkeit und eine immer höhere Arbeitslosigkeit greifen um sich. Das soziale Gefüge des Landes ist tief erschüttert und hat nun auch für ein politisches Erdbeben gesorgt. Eine griechische Sicht auf die Folgen der Austeritätspolitik.

AGORÁ ist eine WDR-Koproduktion mit Small Planet Documentary Production House und Al-Jazeera.

Samstag 8.8. 15.00 – 16.30 Uhr, Kinoraum B8

Elysium

Regie: Neill Blomkamp, Spielfilm 2013, 109 min.

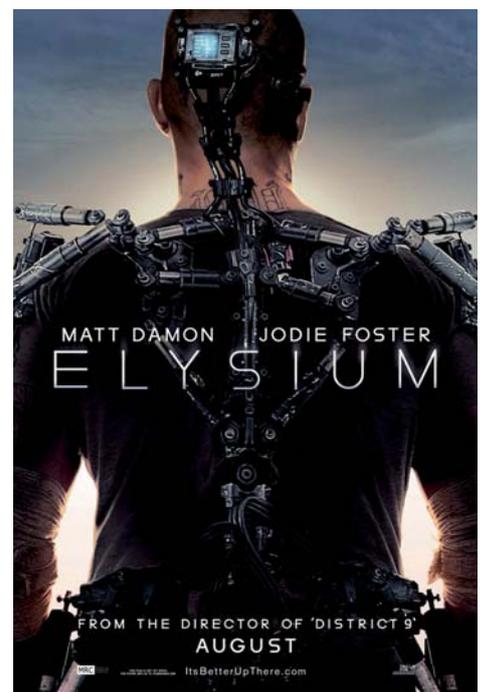
Im Jahr 2154 gibt es zwei Klassen von Menschen: die Superreichen, die auf einer makellosen, von Menschen gebauten Raumstation namens Elysium leben, und den Rest, der auf der überbevölkerten, heruntergewirtschafteten Erde haust. Die Menschen auf der Erde setzen alles daran, der hohen Kriminalitätsrate und der großen Armut, die auf dem Planeten herrscht, zu entkommen. Und sie benötigen dringend den hohen Standard medizinischer Versorgung, den es nur auf Elysium gibt. Doch die „Hardliner“ auf Elysium nutzen alle erdenklichen militärischen Mittel, um rigide Anti-Einwanderungsgesetze durchzusetzen und den luxuriösen Lebensstil ihrer Elite zu bewahren.

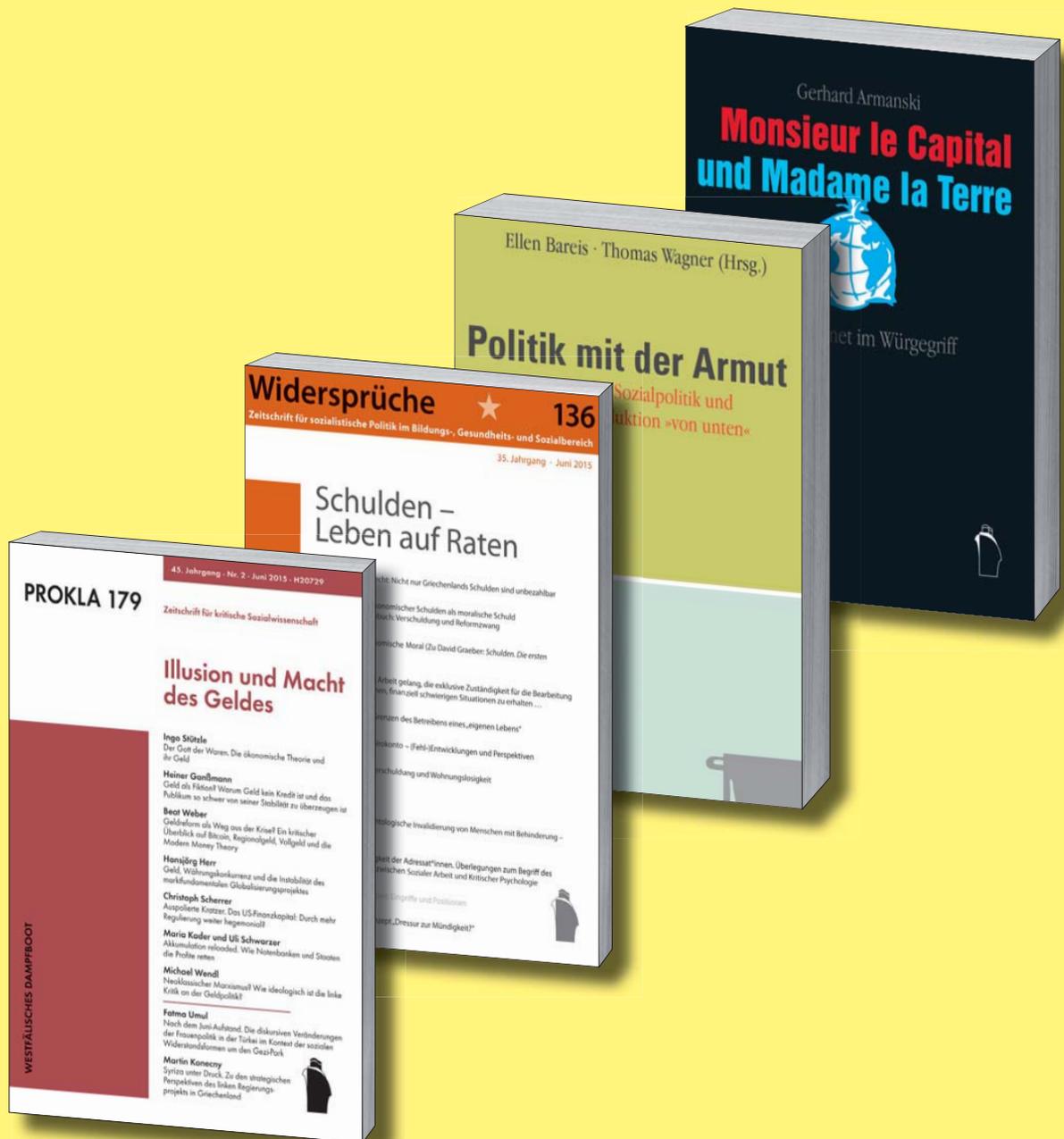
Der einzige Mensch, der die Chance hat, so etwas wie Gleichberechtigung in diese beiden Welten zu bringen, ist Max (Matt Damon), ein ganz normaler Mann, der verzweifelt versucht, nach Elysium zu gelangen. Während sein Leben an einem seidenen Faden hängt, übernimmt er widerwillig eine gefährliche Mission.

Zum Film gibt es eine Einführung sowie im Anschluss die Gelegenheit zum Filmgespräch.

Moderation: Hellmut Fried

Samstag 8.8. 17.00 – 19.00 Uhr, Kinoraum B8





PROKLA 179

Illusion und Macht des Geldes

2015 - 171 Seiten - 14,00 €
ISBN: 978-3-89691-379-1

Wie tragen das Geld und die Geldpolitik zu den gesellschaftlichen Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen bei? Welche Bedeutung haben neue Formen des Geldes und der Geldschöpfung, die in den letzten Jahrzehnten entstanden sind? Wie hat sich die Regulation des Geldes und des Kredits im Laufe der kapitalistischen Entwicklung verändert und wie hat sie ihrerseits zu verschiedenen Entwicklungsweisen des Kapitalismus beigetragen? Welche Veränderungen zeichnen sich in der globalen Währungskonkurrenz und Währungshierarchie ab?

Antworten in der neuen PROKLA!

Widersprüche 136

Schulden - Leben auf Raten

2015 - 144 Seiten - € 15,00
ISBN: 978-3-89691-996-0

„Mit dem Wachstum des Reichtums halten die Schulden Schritt, denn sie sind seine Kehrseite. Wenn die Geldvermögen unermesslich sind, sind die Schulden unbezahlbar.“ schreibt Elmar Altvater im neuen Widersprüche-Heft. Die AutorInnen setzen sich mit dem Thema der gesellschaftlichen Bedeutung von Schulden auseinander und stellen dabei insbesondere dessen Bedeutung für Sozialpolitik und Soziale Arbeit heraus.

Ellen Bareis, Thomas Wagner (Hrsg.)

Politik mit der Armut

Europäische Sozialpolitik und Wohlfahrtsproduktion „von unten“
2015 - 344 Seiten - € 36,90
ISBN: 978-3-89691-714-0

Die Widersprüche einer Armutspolitik „von oben“. Sowohl politische Prozesse der Produktion sozialer Ausschließung als auch die Anstrengungen von Menschen zur Aneignung gesellschaftlicher Ressourcen stehen im Mittelpunkt der Analyse, Fragen nach sozialen und politischen Alternativen werden gestellt.

Gerhard Armanski

Monsieur le Capital und Madame la Terre

Blauer Planet im Würgegriff
2015 - 265 Seiten - € 24,90
ISBN: 978-3-89691-712-6

An Nachrichten über den traurigen Zustand des Planeten ist kein Mangel, wohl aber an ausführlicheren Darstellungen der Phänomenologie der ökologischen Krise und Analysen zum historisch-gesellschaftlichen Naturverhältnis.

Gerhard Armanski erörtert das zwieschlächtige Erbe der Mensch-Tier-Beziehung in der Kulturgeschichte und führt deren Entkoppelung in Naturwissenschaft und Philosophie vor.



Farbenlehre

Die Veranstaltungen sind Themenbereichen zugeordnet, die wir im Folgenden farblich kennzeichnen:

- **Politik:** Demokratie erstreiten / EU
- **Ökonomie:** Finanzmärkte entwarnen / Reichtum umverteilen / anders wirtschaften / Welthandel
- **Ökologie:** Klimagerechtigkeit / Ökologische Transformation
- **Handwerkszeug**
- **Verschiedenes / Kultur**

Die Räume mit den Buchstaben A – D sind im Obergeschoss der Schule, die anderen im Erdgeschoss.

Wenn nicht anders angegeben sind **keine Vorkenntnisse** erforderlich bzw. erwünscht.

Ab S. 25 findet ihr Detailinformationen zu den Seminaren und Workshops (das sind die mit Nummer).

Mittwoch ab 15.00 Uhr

Anmeldung

Foyer

Mittwoch 19.00 Uhr

Bunter Eröffnungsabend

Forum

„Vor der Pflicht kommt die Kür – Eröffnung der Attac-Sommerakademie“

Astrid Schaffert, Dorothee Häußermann, Harald Schumann, Jürgen Maier, Julian Maier-Hauff

Mittwoch 19.00 Uhr, Forum

Am Mittwochabend wird die diesjährige Sommerakademie mit einem ungewöhnlich abwechslungsreichen Programm eröffnet. Drei Themenschwerpunkte bilden den inhaltlichen Kern des Abends.

Zum Thema „Wachstumskritik“ wird **Dorothee Häußermann**, aktiv und sehr erfolgreich in der Degrowth- und Anti-Kohle-Bewegung, Knackpunkte benennen, Erfolge analysieren und einen Ausblick auf kommende Aktivitäten bieten.

Harald Schumann, Journalist des Tagesspiegels und Filmemacher („Macht ohne Kontrolle“) erläutert gewohnt prägnant, anschaulich und informiert das Thema „Finanz- und Eurokrise“.

Um die großen Entwicklungslinien und abseitigen Knackpunkte der neoliberalen Welthandelspolitik pointiert und ggfs. süffisant darzustellen, haben wir **Jürgen Maier**, Geschäftsführer des Forums Umwelt und Entwicklung, eingeladen.

Performances, kurze Filmausschnitte, ein Quiz, eine Fotoshow, Polemikwatch, Bonmots und weitere Darbietungen ergänzen die Interviews. Kulturell umrahmen und zwischen einzelnen Blöcken intervenieren wird **Julian Maier-Hauff**, ein Jazz inspirierter elektro-performender Loop-Musiker. Durch den Einsatz mehrerer Liveinstrumente, die digital aufgenommen und weiterverarbeitet werden, entsteht eine stilistische Vielfältigkeit. Es existieren keine festgelegten Tracks, keine fixen Sounds und Klangelemente. Alles wird im Moment des Auftritts modifiziert, entwickelt und arrangiert und den Themenblöcken des Abends angepasst. (siehe auch S. 10)

In Zusammenarbeit mit der Rosa Luxemburg Stiftung



Anzeige

Grüner wird's nicht

100% Bio | Nach Hause geliefert
Jetzt testen!

Schnupperabo:
6 Ökokisten je ca. 15 €
Telefon: 06422/89760



Ökokiste
Bosshammersch Hof
www.bosshammersch-hof.de



Dreitägige Seminare Donnerstag – Samstag, 9.30 - 12.30 Uhr

S01	Bedingungsloses Grundeinkommen und Wachstumskritik – I	Werner Rätz	A1
S02	Das Attac Bildungsmaterial 'Europa nach der Krise?!' – I	Holger Oppenhäuser, Gunter Quaißer	A2
S03	Der Paradigmenwechsel im Kopf – I	Giuliana Giorgi, Dr. Gisela Notz	B2
S04	Geld – I	Jan Reißmann, Eckhard Rülke	A4
S06	Global denken – lokal handeln: Kommunalpolitisches Basiswissen – I	Thomas Eberhardt-Köster	A6
S07	Globalisierung und Krieg – I	Gabi Bieberstein, Prof. Dr. Mohssen Massarrat	A7
S08	Grundlagen der politischen Ökonomie – I	Prof. Dr. Peter Herrmann	B6
S09	Klima, COPs und Kohle – I	Bernd Liefke, Stephan Kettner, Dorothee Häußermann	K1
S10	Politisches Straßentheater – I	Anita Bertolami , Shiva Grings	B1
S11	Was können Bewegungen bewegen - und mit wem? – I	Hugo Braun	C2
S12	Der Freihandelswahnsinn – Ein Staatsstreich in Zeitlupe? Argumente und Aktionen gegen TTIP, CETA, TiSA & Co – I	Harald Klimenta, Jürgen Maier	B3
S13	Finanzmärkte und Steuern – I	Karsten Peters	B4
S14	(Ausgewählte) Formationen und Erscheinungsformen kapitalistischer Herrschaft und ihre Deutungen aus kritischer Perspektive – I	PD Dr. Ralf Ptak, Prof. Dr. Andreas Fisahn	B5

Filme am Donnerstag (siehe Beschreibungen S. 14)

13.30 – 15.00	Macht ohne Kontrolle – die Troika	B8
15.00 – 16.30	LA BUENA VIDA – Das gute Leben	B8
17.00 – 18.45	Wer rettet wen?	B8

Podium: Wachstum als Versprechen? – Lösung oder Ursache gesellschaftlicher Krisenphänomene

Brigitte Kratzwald, Dr. Alexander Schumann, Dr. Sabine Reiner, Moderation: Thomas Eberhardt-Köster
Donnerstag 20.00 Uhr, Forum

Das Podium steht in einem engen Bezug zum Attac-Schwerpunkt „Jenseits des Wachstumszwangs: Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden!“.

Betrachtet man die Schulden- und Finanzkrise, die größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich oder den Klimawandel, dann stellt sich die Frage: Trägt Wachstum zur Lösung dieser heftigen und existenziellen gesellschaftlichen Krisenphänomene bei oder ist die immer noch verbreitete Fixierung auf Wachstum nicht vielmehr Hauptursache? Nicht von ungefähr ist „mehr Wachstum und damit mehr Wohlstand“ auch das Hauptargument für TTIP und CETA.

Drei Positionen prägen die Debatte: Wirtschaftswachstum als Lösungsstrategie – nur ständiges Wachstum könne die Probleme überwinden. Die wachstumskritische Perspektive sieht umgekehrt in der Orientierung auf Wachstum die grundlegende Problemursache weil soziale und Umweltkriterien zugunsten der Profitorientierung die Probleme verschärften. Eine dritte Perspektive steht Wachstum nicht grundsätzlich kritisch gegenüber, fordert jedoch qualitatives Wachstum in unterschiedlichen Ausprägungen.

Wir wollen mit diesem Podium einerseits die Notwendigkeit von Transformation ausloten und uns andererseits mit den nach wie vor vorherrschenden vermeintlichen Sachzwängen auseinandersetzen.

Nachmittagsveranstaltungen Donnerstag, 15.00 – 16.30 Uhr

F01	FORUM: Wider besseres Wissen: Austeritätspolitik in der EU	Harald Schumann, Sören Bartol, Moderation: Frauke Distelrath	Forum
W05	Bildung für die Krise – Der Beitrag der Bildung zur markt- und krisen-gerechten Zurichtung der Menschen	Oswald Pannes	A5
W08	Das Ende der Megamaschine und die Antwort der Religionen	Fabian Scheidler, Ulrich Duchrow	A4
W10	Datenschutzgrundlagen für Adressverantwortliche	Roland Schäfer	B4
W15	Die Europäische Zentralbank: Feuerwehr und Brandstifter	Stephan Lindner	B1
W16	Die Revolutionierung des EU-Emissionshandelssystems	Franz Groll	A6
W20	Machtstrukturen im deutschen Gesundheitswesen	Jan Kuhlmann	B6
W25	Perspektiven des israelisch-palästinensischen Konflikts	Gabi Bieberstein, Wiltrud Rösch-Metzler	A1
W47	Nur nicht verstecken – Offensiv Flyer verteilen und Unterschriften sammeln	Dr. Boris Loheide	B2
W49	Erste Ergebnisse der Wahrheitskommission über die öffentlichen Schulden Griechenlands	Thanos Contargyris, Marie-Dominique Vernhes, Siegfried Müller-Maige	B3

Nachmittagsveranstaltungen Donnerstag, 15.00 – 18.30 Uhr

W17	Einstecken können, Resilienz entwickeln!	Rolf Läßle	A7
W27	Technikentwicklung im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Renditewahn (Vorkenntnisse sinnvoll)	Dr. Wolfgang Neef	K1
W35	Von Columbus zu TTIP oder: Globalisierung und Kultur	Hellmut Fried	C2
W42	Wir organisieren eine Antikriegskonferenz?	Prof. Dr. Rudolph Bauer	A2

Nachmittagsveranstaltungen Donnerstag, 17.00 – 18.30 Uhr

F04	FORUM: Welche Antworten hat die wachstumskritische Bewegung auf die Krise in Griechenland?	Dr. Susanne Götze, Giorgos Chondros, Mod.: Werner Rätz	Forum
W01	Agrarwende mal aktivistisch	Karen Schewina, Jutta Sundermann	A5
W11	Demokratie statt Überwachung	Roland Schäfer, Isolde Albrecht	A1
W22	Menschen statt Konzerne nähren	Gertrud Falk, Archie Mulunda	B2
W23	Ökonomisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung des Gesundheitswesens – am Beispiel des Krankenhauses	Werner Schüßler, Georg Frigger	B1
W29	Ukraine-Krise	Gabi Bieberstein, Jürgen Wagner	B6
W39	Wie wollen wir leben? Bedürfnisse, Bedingungen, Hindernisse	Siegfried Müller-Maige	A6
W52	Finanzmärkte und Wachstum	Gunter Quaißer	B3
W56	Die YASunidos-Bewegung in Ecuador: neue links-ökologische Strömung im Neo-Extraktivismus	Josephine Koch, Katharina Schwirkus	B4

Abendveranstaltungen Donnerstag ab 20.00 Uhr

P01	Podium: Wachstum als Versprechen? – Lösung oder Ursache gesellschaftlicher Krisenphänomene (siehe Kasten links)	Brigitte Kratzwald, Dr. Alexander Schumann, Dr. Sabine Reiner Moderation: Fabian Scheidler	Forum
------------	--	---	--------------

Dreitägige Seminare Donnerstag – Samstag, 9.30 - 12.30 Uhr

S01	Bedingungsloses Grundeinkommen und Wachstumskritik – II	Werner Rätz	A1
S02	Das Attac Bildungsmaterial 'Europa nach der Krise?!' – II	Holger Oppenhäuser	A2
S03	Der Paradigmenwechsel im Kopf – II	Lioba Kucharczak, Dr. Gisela Notz	B2
S04	Geld – II	Jan Reißmann, Eckhard Rülke	A4
S06	Global denken – lokal handeln: Kommunalpolitisches Basiswissen – II	Wolfgang Pohl	A6
S07	Globalisierung und Krieg – II	Gabi Bieberstein, Jürgen Wagner	A7
S08	Grundlagen der politischen Ökonomie – II	Prof. Dr. Peter Herrmann	B6
S09	Klima, COPs und Kohle – II	Bernd Liefke, Stephan Kettner, Dorothee Häußermann	K1
S10	Politisches Straßentheater – II	Anita Bertolami, Shiva Grings	B1
S11	Was können Bewegungen bewegen – und mit wem? – II	Hugo Braun, Thanos Contargyris, Thomas Eberhardt-Köster, Hermann Mahler	C2
S12	Der Freihandelswahnsinn – Ein Staatsstreich in Zeitlupe? Argumente und Aktionen gegen TTIP, CETA, TiSA & Co – II	Prof. Dr. Andreas Fisahn, Alexis Passadakis	B3
S13	Finanzmärkte und Steuern – II	Markus Meinzer	B4
S14	(Ausgewählte) Formationen und Erscheinungsformen kapitalistischer Herrschaft und ihre Deutungen aus kritischer Perspektive – II	PD Dr. Ralf Ptak, Prof. Dr. Andreas Fisahn	B5

Exkursionen am Freitag

Es werden zwei Exkursionen angeboten: (siehe Seite 13)

Ein finanzkritischer Stadtrundgang durch Frankfurt am Main

Treffpunkt 13.30 am Infopunkt, zurück ca. 20.20 Uhr

Ein romantisch-kritischer Stadtspaziergang durch Marburg

Treffpunkt 17.00 Uhr an der Elisabethkirche downtown Marburg, zurück ca. 19.00 Uhr

AKTION

Am Freitag nachmittag gibts Aktion! Was ist noch offen, wir erarbeiten und planen gemeinsam, nach den Themen, die uns am Meisten beschäftigen, und mit den Aktionsformen, die wir bisher kennengelernt haben. Alle können sich anschließen.

Wir fahren ca. 14.30 gemeinsam los und wollen gegen 17.00 Uhr wieder zurück sein – die nachfolgenden Workshops werden erreicht.

Nähere aktuelle Infos am Info-Point und im Orga-Büro.

Nachmittagsveranstaltungen Freitag, 17.00 – 18.30 Uhr

W04	Jetzt reicht's! – Anleitung zum Bürger_innenprotest	Wolf Raul	A7
W12	Der Name der Zeit: Wohin geht die Weltordnung?	Prof. Dr. Rainer Rilling, Prof. Dr. Frank Deppe	C2
W13	Der Weg zur zukunftsfähigen Gesellschaft	Franz Groll	A5
W14	Deutschland und EU im Krieg	Elsa Rassbach, Günter Küsters	B3
W18	Landgrabbing – der Griff nach Boden	Maria Gubisch, Hannah Pilgrim	B4
W26	Solidarische Reproduktionsökonomie als Gegenökonomie	Wolfgang Fabricius	B2
W31	Argumentieren gegen TTIP, CETA, TiSA & Co in öffentlicher Diskussion	Klaus Berger	A1
W33	Was ist 'verkürzte Kapitalismuskritik'?	Stephan Lindner	A2
W40	Wer rettet wen? – Ein Filmgespräch	Leslie Franke, Herdolor Lorenz, Hellmut Fried	A4
W43	PPP/ÖPP – Infrastruktur in Deutschland	Arno Behlau, Dr. Sabine Reiner, Gerlinde Schermer	B1
W48	SUPPLY CHA!NGE – Macht Supermärkte fair!	Almut Ihling	A6
W50	Zum Vorschlag eines Insolvenzverfahrens für die Staaten	Marie-Dominique Vernhes, Jürgen Kaiser	B5
W54	Rap und Kapitalismus – ein spannungsreiches Verhältnis	Oliver Marquart	K1



Aktion auf dem Wochenmarkt
Attac-Sommerakademie 2012 in Mainz

Abendveranstaltungen Freitag ab 19.30 Uhr (siehe Beschreibungen S. 10)

19.30 – 20.30	Leseshow mit Tabea Reinelt u.a.	Forum
20.30 – 22.00	Live-Konzert Rainer von Vielen	Foyer
ab 22.00	DJ-Party	Foyer

Dreitägige Seminare Donnerstag – Samstag, 9.30 - 12.30 Uhr

S01	Bedingungsloses Grundeinkommen und Wachstumskritik – III	Werner Rätz	A1
S02	Das Attac Bildungsmaterial 'Europa nach der Krise?!' – III	Holger Oppenhäuser	A2
S03	Der Paradigmenwechsel im Kopf – III	Giuliana Giorgi	B2
S04	Geld – III	Stephan Lindner, Karsten Peters	A4
S06	Global denken – lokal handeln: Kommunalpolitisches Basiswissen – III	Thomas Eberhardt-Köster	A6
S07	Globalisierung und Krieg – III	Prof. Dr. Elmar Altvater, Elsa Rassbach	A7
S08	Grundlagen der politischen Ökonomie – III	Prof. Dr. Peter Herrmann	B6
S09	Klima, COPs und Kohle – III	Bernd Liefke, Stephan Kettner, Dorothee HäuBermann	K1
S10	Politisches StraBentheater – III	Anita Bertolami , Shiva Grings	B1
S11	Was können Bewegungen bewegen - und mit wem? – III	Hugo Braun, Hermann Mahler, Thomas Sablowski, Peter Wahl	C2
S12	Der Freihandelswahnsinn – Ein Staatsstreich in Zeitlupe? Argumente und Aktionen gegen TTIP, CETA, TiSA & Co – III	Kay Schulze, Hanni Gramann, Dr. Boris Loheide	B3
S13	Finanzmärkte und Steuern – III	Dr. Silke Ötsch	B4
S14	(Ausgewählte) Formationen und Erscheinungsformen kapitalistischer Herrschaft und ihre Deutungen aus kritischer Perspektive – III	PD Dr. Ralf Ptak, Prof. Dr. Andreas Fisahn	B5

Filme am Samstag (siehe Beschreibungen S. 15)

14.00 – 14.30	Vorschau: The Yes-Men – jetzt wird's persönlich	B8
15.00 – 16.30	AGORÁ - Von der Demokratie zum Markt	B8
17.00 – 19.00	Elysium (Moderation: Hellmut Fried)	B8



Nachmittagsveranstaltungen Samstag, 15.00 – 16.30 Uhr

F02	FORUM: Globalisierungskritik und Rechtspopulismus I	Dr. Ralf Ptak, Andreas Kemper Moderation: Heike Knops	Forum
W07	Kämpfe um Mare Nostrum – humanitäre Mission oder Brücke nach Europa?	David Hengsbach, 8 weitere	K1
W09	Das Engagement der VR China in Afrika	Dr. Joshua Shungu Tundanonga	A1
W19	TTIP und globaler Süden	Alexis Passadakis, Francisco Marí	A2
W30	Kapitalismus, das ist doch keine Kunst	Astrid Schaffert, Thomas Pfaff, Matthias Holland-Letz	B6
W34	Mali – zwischen Globalisierung & Migration	Hellmut Fried, Charlotte Wiedemann	B2
W37	Wie tickt Attac?	Stephanie Handtmann	B3
W41	Zinskritik, Bankenkritik, FED-Kritik: eine marxistische Analyse	Gabi Bieberstein, Prof. Dr. Elmar Altvater	A7
W46	Kreativer Infostand, Banner und Masken	Dr. Boris Loheide	B4
W51	Umgang mit den Staatsschulden – Schuldenüberprüfung und -streichungen – Hin zu einer europäischen Schuldenkonferenz der Bürger im Oktober 2015	Marie-Dominique Vernhes, Thanos Contargyris, Siegfried Müller-Maige	B5

Nachmittagsveranstaltungen Samstag, 15.00 – 18.30 Uhr

W02	Alternatives Handelsmandat – Informationen, Vorschläge und Gedankenaustausch zur Konkretisierung	Susanne Werheid, Hans-Jürgen Kleine, Simon Erll	A5
W03	Aktionen in Attac- Methodenworkshop	Stephan Kettner	C2
W21	Meine Gesundheitsdaten gehören mir	Jan Kuhlmann	A4
W24	ÖPP/PPP – Der Trick für staatliche Investitionen	Arno Behlau, Gerlinde Schermer, Dr. Sabine Reiner	A6
W32	Wachstum oder ArbeitFairTeilen	Micha Amiri	B1

Nachmittagsveranstaltungen Samstag, 17.00 – 18.30 Uhr

F03	FORUM: Globalisierungskritik und Rechtspopulismus II	Stephan Lindner, Eckhard Rülke, Mod: Holger Oppenhäuser	Forum
W06	Die solidarische Gesellschaft als Alternative zur Wettbewerbsgesellschaft mit Wachstumszwang	Manfred Baberg, Werner Schüßler	B4
W28	TTIP und Krieg	Günter Küsters, Dr. Werner Rügemer	A1
W36	Film- und Medienarbeit bei Attac	Hellmut Fried	A2
W38	Wie wollen wir leben? Lehren aus dem Scheitern des Sozialismus in der DDR	Heinrich Fecher	B6
W44	Quo vadis Eurozone – von der Austeritätspolitik zum Zerfall?	Alexis Passadakis, Peter Wahl	K1
W45	Von der Wiege bis zur Bahre – fit für den Kapitalismus	Dr. Heike Knops	B5
W53	Die Rolle der kleinen und mittleren Unternehmen in der aktuellen Auseinandersetzung um die Freihandelsabkommen	Michael Krämer	B2
W55	Warum Karl Marx kein Attac-Mitglied wäre: eine ökosozialistische Perspektive	Bruno Kern	B3

Abendveranstaltungen Samstag ab 20.00 Uhr (siehe Beschreibungen S. 11)

20.00 – 21.30	offener TTIP-Abend	Forum
ab 21.30	Live-Konzert Lechuga	Foyer

Tagesübersicht Sonntag 9.8.2015

Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr

9.30	Abschlusspodium		Forum
danach	Mittagessen, Abbau, Abreise ...		

Abschlusspodium:

Soziale und ökologische Kämpfe zusammen führen! Wie kann das gehen?

Hendrik Sander, Dr. Tazio Müller, Elena Gálvez, Moderation: Dorothee Häußermann

Sonntag 9.30 Uhr, Forum

Auf dem Abschlusspodium der Sommerakademie wird diskutiert, wie ökologische und die soziale Fragen aufeinander bezogen werden können: Wie und wo lassen sich soziale und ökologische Kämpfe produktiv miteinander verbinden?

Wie kann es gelingen, soziale und ökologische Fragen in der praktischen politischen Auseinandersetzung aufeinander zu beziehen? An welchen aktuell virulenten gesellschaftlichen Widersprüchen könnte dies gelingen und mit welchen konkreten sozialen und politischen Zuspitzungen und Forderungen? Bietet COP 21 (UN-Klimakonferenz in Paris 2015) einen passenden Anlass für eine solche Auseinandersetzung? Welche Anlässe wird es in den nächsten Monaten geben? Welche Akteure bzw. Akteurskonstellationen könnten dabei eine Rolle spielen? Hätten nicht nur die Widersprüche und die daraus entwickelten Forderungen das Potenzial aktuell die Situation zu verbessern, sondern langfristig zur sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft beizutragen?

Anzeige

VSA: Lesestoff für eine solidarische Welt



Harald Klimenta, Maritta Strasser, Peter Fuchs u.a.
38 Argumente gegen TTIP, CETA, TISA & Co.
 Für einen zukunftsfähigen Welthandel
 AttacBasisTexte 48
 96 Seiten | € 7,00
 ISBN 978-3-89965-662-6
 Die Autor_innen tragen 38 schlagkräftige Argumente vor, warum sie gegen TTIP, CETA & TISA sind: Die Verträge sind nicht einmal teilweise zu retten! Das Buch macht Mut, die Argumente in der Öffentlichkeit vorzutragen – und liefert Bausteine für Alternativen.



Julian Bruns, Kathrin Glösel, Natascha Strobl
Rechte Kulturrevolution
 Wer und was ist die Neue Rechte von heute?
 AttacBasisText 47
 96 Seiten | € 7,00
 ISBN 978-3-89965-639-8
 Die Neue Rechte unterscheidet sich vom Nazi-Klischee und versucht, sich in einer breiten Bewegung zu etablieren. Was ist neu an der »Neuen Rechten«? Wie hängt die Popularität autoritärer Ansätze mit der Europakrise zusammen? Welche Lösungsansätze und Gegenstrategien gibt es?



Karl Heinz Roth
Griechenland am Abgrund
 Die deutsche Reparationsschuld
 Eine Flugschrift
 96 Seiten | € 9,00
 ISBN 978-3-89965-664-0
 Der immer dringendere Neustart für Griechenland ist möglich, wenn Deutschland seine Reparationsschulden begleicht und so zum Wiederaufbau der griechischen Wirtschaft beiträgt. Diese Flugschrift ist »eine realpolitisch durchdachte Blaupause« mit dem Ziel, linksalternativen Optionen für Europa Luft zu verschaffen.



Joachim Bischoff/Björn Radke
»Ish over«? Griechenland und die Eurozone
 Syriza und die neoliberale Hegemonie
 Eine Flugschrift
 96 Seiten | € 9,00
 ISBN 978-3-89965-685-5
 Was bedeutet es ökonomisch, politisch und für die Demokratie in Europa, wenn die »Institutionen« das griechische Experiment einer Abkehr von der Austeritätspolitik stoppen? Was hieße eine Niederlage von Syriza für die europäische Linke und eine demokratische Überwindung des Neoliberalismus?



Ralf Krämer
Kapitalismus verstehen
 Einführung in die Politische Ökonomie der Gegenwart
 256 Seiten | € 16,80
 ISBN 978-3-89965-644-2
 Das Buch liefert Grundlagenwissen und Argumente für politisch und gewerkschaftlich Aktive im globalisierten und finanzgetriebenen Kapitalismus. In übersichtlich gestalteten Kapiteln werden theoretische Grundlagen mit der Diskussion aktueller Daten und Entwicklungen verbunden. Basiswissen für den alltäglichen ideologischen Klassenkampf!



Franz Segbers / Simon Wiesgickl (Hrsg.)
»Diese Wirtschaft tötet«
 Kirchen gemeinsam gegen Kapitalismus
 Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
 256 Seiten | € 16,80
 ISBN 978-3-89965-656-5
 In diesem Buch sind erstmals in deutscher Sprache die profiliertesten Autoren innerhalb der neuen weltweiten Ökumene versammelt. Sie markieren den breiten und hierzulande kaum bekannten Konsens der Kirchen über die tödlichen Grundstrukturen des Kapitalismus.

VSA: Bücher bei Attac, im Buchhandel oder auf www.vsa-verlag.de

Farbenlehre

Die Veranstaltungen sind Themenbereichen zugeordnet, die wir im Folgenden farblich kennzeichnen:

- **Politik:** Demokratie erstreiten / EU
- **Ökonomie:** Finanzmärkte entwerfen / Reichtum umverteilen / anders wirtschaften / Welthandel
- **Ökologie:** Klimagerechtigkeit / Ökologische Transformation
- **Handwerkszeug**
- **Verschiedenes / Kultur**

Die Räume mit den Buchstaben A – D sind im Obergeschoss der Schule, die anderen im Erdgeschoss.

Wenn nicht anders angegeben sind **keine Vorkenntnisse** erforderlich bzw. erwünscht.

FOREN

F01 Wider besseres Wissen: Austeritätspolitik in der EU

Harald Schumann, Sören Bartol
Moderation: Frauke Distelrath

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 → Forum

Das starre Beharren der deutschen Regierung auf Austerität ist unter ökonomischen, politischen und psychologischen Gesichtspunkten stark erklärungsbedürftig.

Die von den Institutionen aufoktroierten „strukturellen Reformen“ richten die Wirtschaft eines ganzen Landes zugrunde und berauben die Menschen ihrer Zukunftsperspektiven. Für die Menschen in Griechenland ist das an den ganz direkten Folgen wie hohe Arbeitslosigkeit und dem Zusammenbruch des Gesundheitssystems unmittelbar spürbar. Im Mittelpunkt der Debatte steht die Frage, warum die deutsche Öffentlichkeit derartig geschlossen hinter der Kanzlerin und dem Finanzminister steht und warum diese „Rettungspolitik“ in der öffentlichen Meinung so unangefochten positiv wahrgenommen wird. Wie kann die Deutungshoheit der Regierung gebrochen werden? Was können wir als soziale Bewegung dazu beitragen, mehr Druck für einen Politikwechsel herbeizuführen?

F02 Globalisierungskritik und Rechtspopulismus I

Dr. Ralf Ptak, Andreas Kemper, Moderation: Heike Knops

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 → Forum

Mit AfD und Pegida findet auch in Deutschland eine Entwicklung statt, die sich im europäischen Kontext seit Jahren zuspitzt: Unter der Überschrift „Rückbesinnung auf die Nation“ erstarken rechtspopulistische Argumentationsmuster, die Ängste vor sozialem Abstieg und Kontrollverlust in einer zunehmend globalisierten Welt ausnutzen und diese in rassistische, antisemitische und nationalistische Bahnen lenken. Bei neurechter Globalisierungskritik steht auf den ersten Blick ebenfalls die Kritik an Neoliberalismus und Kapitalismus im Vordergrund. Nicht zuletzt daraus erklärt sich ihr Erfolg. Die vorgeschlagenen Pseudolösungen setzen allerdings auf Abschottung, Ausdeuten von Sündenböcken und die Dämonisierung von allem vermeintlich „Fremden“. Eine überzeugende Auseinandersetzung mit globalen, politischen und wirtschaftlichen systemischen Defiziten findet nicht statt.

Attac muss hier aktiver werden: Zum einen müssen wir uns selbst gegen falsche Freunde und inhaltliche Anschlüsse aus dieser Ecke wehren. Zum anderen wollen wir wirkliche Alternativen aufzeigen.

Im ersten Teil der Forumreihe soll es darum gehen, die Strukturen rechtspopulistischer Globalisierungskritik und die Gründe für ihr Erstarken offenzulegen. Wer sind die Akteure? Welche Entwicklungen lassen sich beobachten? Darüber hinaus soll gefragt werden, welche globalisierungskritischen Argumentationsmuster sich identifizieren lassen, welches Weltbild dahinter steht und wie sie eindeutig erkennbar sind.

F03 Globalisierungskritik und Rechtspopulismus II

Stephan Lindner, Eckhard Rülke
Moderation: Holger Oppenhäuser

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 → Forum

Die in vielen europäischen Ländern von Rechtspopulisten benutzten Argumentationsmuster fallen auch hierzulande zunehmend auf fruchtbaren Boden. Dass bei neurechter Globalisierungskritik auf den ersten Blick ebenfalls häufig die Kritik an Neoliberalismus und Kapitalismus im Vordergrund steht, ist nicht immer direkt zu durchschauen, da es sie scheinbar anschlussfähig an linke Positionen und linke Diskurse macht. Der Versuch, hier eine Verbindung herzustellen oder die fundamentalen Unterschiede zwischen linken und rechten Positionen gleich völlig zur Seite zu schieben und für unwichtig zu erklären, ist eine erfolgreiche Strategie der neuen Rechten, gegen die das Attac-Netzwerk nicht an allen Stellen immun ist. Attac muss hier aktiver werden, indem wir uns selbst besser gegen falsche Freunde und inhaltliche Anschlüsse aus dieser Ecke zur Wehr setzen.

In dieser Diskussion wird es zunächst zwei kurze inhaltliche Inputs von aktiven Attaciers geben, danach kann mit intensiver Publikumsbeteiligung diskutiert werden. Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Wo und wie muss Attac sich mit versuchten Verbündungen von rechts auseinandersetzen (Mitglieder, Argumentationsmuster, Arbeitskreise, ...)? Welche Strategien zur Delegitimierung von Pseudolösungen sind tauglich?

Die Teilnahme am vorherigen Forum wird empfohlen.

F04 Welche Antworten hat die wachstums-kritische Bewegung auf die Krise in Griechenland?

Dr. Susanne Götze, Giorgos Chondros
Moderation: Werner Rätz

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 → Forum

Wachstumssteigerung gilt auch vielen Kritiker_innen der EU und der deutschen Bundesregierung als unverzichtbar. Im Rahmen der griechischen Situation ist dies eine spannende Debatte.

Susanne Götze meint, Syriza sei viel stärker ökologisch ausgerichtet als die konservative Vorgängerregierung. Einen ehemaligen Grünen habe Tsipras nun zum Energie- und Umweltminister gemacht. Das lasse hoffen.

Aus Syriza-Kreisen heißt es, eine wenn auch anspruchsvolle und kostspielige Perspektive wäre die ökologische Umgestaltung der Produktion, nicht nur der Energieproduktion, sondern der Produktion insgesamt.

Kann die neue griechische Regierung nicht nur sozialpolitisch, sondern auch ökologisch neue Maßstäbe setzen? Will sie das und hat sie, wenn sie es will, auch die Macht dazu? Wie weit könnte ein solcher sozial-ökologischer Umbau realistischerweise tatsächlich gehen?

Politik
Ökonomie
Ökologie
Handwerkszeug
Kultur

dreitägige Vormittags-SEMINARE

S01 Bedingungsloses Grundeinkommen und Wachstumskritik I

Werner Rätz

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 → A1

In dem Seminar geht es um die Schwerpunkte Armut/Sozialabbau, Produktivität/Ökologie und Globale Soziale Rechte, im **ersten Teil um Armut und Sozialabbau.**

Im finanzmarktgetriebenen Kapitalismus haben öffentliche Daseinsvorsorge und Sozialstaat keinen Platz mehr. Die Sozialsysteme waren in der Vergangenheit eine Art bedarfsorientierte Ökonomie. Inzwischen sind sie weitgehend zu privaten Märkten umgestaltet, um neue Investitions- und Profitbereiche zu erschließen. Die Aufgabe des Staates richtet sich auf die Schaffung dafür optimaler Bedingungen in der globalen Standortkonkurrenz.

S01 Bedingungsloses Grundeinkommen und Wachstumskritik II

Werner Rätz

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 → A1

In dem Seminar geht es um die Schwerpunkte Armut/Sozialabbau, Produktivität/Ökologie und Globale Soziale Rechte, im **zweiten Teil um Produktivität und Ökologie.**

Die Menge der Güter und Dienstleistungen im globalen Kapitalismus reicht aus, um alle menschlichen Bedürfnisse weltweit zu befriedigen. Und doch sind wir nicht nur weit von einem guten Leben für alle entfernt, sondern zerstören gleichzeitig die zukünftigen Lebensgrundlagen. Die Frage, was wir denn produzieren wollen und wie wir das tun sollen, wird dringend. Sie kann nur unter Beteiligung aller diskutiert werden, wenn niemand mehr Angst um sein materielles Überleben haben muss.

S01 Bedingungsloses Grundeinkommen und Wachstumskritik III

Werner Rätz

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 → A1

In dem Seminar geht es um die Schwerpunkte Armut/Sozialabbau, Produktivität/Ökologie und Globale Soziale Rechte, im **dritten Teil um Globale Soziale Rechte**

Die Produktivität des elektronifizierten Kapitalismus benötigt immer weniger menschliche Arbeitskraft zur Herstellung der nötigen Güter und Dienstleistungen. Die Vergesellschaftung über die Teilhabe an der Erwerbsarbeit, die im globalen Süden und für die weibliche Hälfte der Menschheit immer schon eine Illusion war, misslingt zusehends. Eine andere Gesellschaftlichkeit in der Perspektive Globaler Sozialer Rechte muss mit der Arbeitsvergesellschaftung und der Wachstumsdynamik brechen und damit mit dem Kapitalismus überhaupt.

GEPA®
The Fair Trade Company

Wir haben nur die Eine Welt

www.gepa-shop.de

Zuckerrohrernte bei unserem Handelspartner Alter Trade auf den von immer mehr Unwettern bedrohten Philippinen

GEPA The Fair Trade Company
GEPA-Weg 1 · 42327 Wuppertal · Fon: 02 02 / 2 66 83-0 · www.gepa.de

Anzeige

S02 Das Attac Bildungsmaterial „Europa nach der Krise?!“ - I

Holger Oppenhäuser, Gunter Quaißer

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →A2

Im Laufe dieses Jahres erscheinen Attac Bildungsmaterialien zum Thema „Europa nach der Krise?!“ für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Im Seminar werden verschiedene Methoden daraus praktisch ausprobiert und unter methodischen und didaktischen Gesichtspunkten reflektiert. Das Seminar richtet sich damit an Praktiker_innen der Bildungsarbeit aber auch alle, die an einem methodisch abwechslungsreichen inhaltlichen Einstieg das komplexe Thema ‚Eurokrise‘ interessiert sind.

Der Schwerpunkt des **ersten Tages** wird auf der Frage liegen, was unser Alltag mit der Krise zu tun hat: Wer hat welches Einkommen und gibt es wofür aus, wer zahlt welche Steuern, wie funktionieren Staatsfinanzen und was hat das alles mit der Krise zu tun?

S02 Das Attac Bildungsmaterial „Europa nach der Krise?!“ - II

Holger Oppenhäuser, Gunter Quaißer

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →A2

s.o. Ein Schwerpunkt des **zweiten Tages** wird auf der EZB liegen: Was habe ich mit der EZB zu tun, was macht eigentlich eine Zentralbank, was ist das besondere an der EZB? Wie hat die EZB in der Krise agiert, was hat sie mit der sozialen Misere in Griechenland, Spanien, Portugal und Irland zu tun und welche Kritik gibt es an ihr?

S02 Das Attac Bildungsmaterial „Europa nach der Krise?!“ - III

Holger Oppenhäuser, Gunter Quaißer

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →A2

s.o. Ein Schwerpunkt des **dritten Tages** wird auf der Frage der wirtschaftlichen Ungleichgewichte in Europa liegen: Was bedeuten eigentlich wirtschaftliche Ungleichgewichte, wieso sind sie ein Problem, was hat das alles mit der Eurozone und dem ‚Exportweltmeister‘ Deutschland zu tun?

S03 Der Paradigmenwechsel im Kopf - I

Wie mit solidarischer Ökonomie die Menschen ihre Würde und ihre Lebensfreude zurück erobern

Giuliana Giorgi, Dr. Gisela Notz

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →B2

Die kapitalistische Globalisierung betreibt immer effizienter die globale Verarmung, Vertreibung, Exklusion bzw. Versklavung der großen Mehrheit der Menschen und die rücksichtslose Plünderung des Planeten zum Zweck der

Profitmaximierung.

Als Reaktion darauf und Widerstand dagegen entstehen überall lokale Initiativen, solidarisch wirtschaftende Unternehmen, Netze der Solidarischen Landwirtschaft, Produzenten- und Konsumentengenossenschaften, Wohnprojekte, Null-Müll-Initiativen, kritischer Konsum, Sparvereine, ethische Finanzen, lokale Währungen und Tauschsysteme, Ackerland-Einkaufsgruppen, usw.

Wie kommt man von dieser enormen Vielfalt von Nischen zu einem Netzwerk der Netzwerke, das eine tragbare Plattform wird, die ein gutes Leben in Würde für alle ermöglicht? Euclides Mance weiß wie. Er nennt das „Die Revolution der Netze“.

S03 Der Paradigmenwechsel im Kopf - II

Wie mit solidarischer Ökonomie die Menschen ihre Würde und ihre Lebensfreude zurück erobern

Lioba Kucharczak, Dr. Gisela Notz

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →B2

„Wir können auch anders – Solidarische Ökonomie und Transformation“ Wandelwoche und Kongress vom 5. – 13. September 2015 an der TU Berlin. Vorstellung und Diskussion. Bei diesem Kongress möchten wir vor allem Alternativen sichtbar machen und Strategien der Transformation diskutieren. Dabei möchten wir auch starke Hemmnisse und alltägliche Konflikte und Herausforderungen thematisieren und Wege finden, diese gemeinsam anzugehen.

Referentin: Lioba Kucharczak und Buchvorstellung durch die Autorin Gisela Notz „Theorien alternativer Ökonomie. Fenster in eine andere Welt“. „Wir können auch anders!“

Dies zeigen zahlreiche alternative Projekte, solidarisch wirtschaftende Unternehmen, Netzwerke und Initiativen, die tagtäglich eine alternative Wirtschaftspraxis praktizieren oder unterstützen. Dabei stehen mal Umweltthemen und andere ethische Gesichtspunkte im Mittelpunkt, mal die Kritik am Wachstumsparadigma oder die Ablehnung kapitalistischer Verwertungslogik oder einfach der Wunsch, anders als bisher – nämlich selbstbestimmt, zukunftsfähig und solidarisch – zu arbeiten und zu leben.

S03 Der Paradigmenwechsel im Kopf - III

Wie mit solidarischer Ökonomie die Menschen ihre Würde und ihre Lebensfreude zurück erobern

Giuliana Giorgi

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →B2

„Wir haben aufgehört, nach einem Chef zu suchen!“ Arbeitnehmer übernehmen insolvente Betriebe, retten ihre Arbeitsplätze oder erfinden sie neu. Im Seminar werden Beispiele aus Argentinien, Italien und anderswo gezeigt. Alte und neue Erfahrungen mit dem Marcora Gesetz, Videos und das Internetportal <http://www.workerscontrol.net> als mehrsprachiges Archiv, Artikelsammlung, Bibliographie, Videothek zum Mitmachen und Fundgrube für eigene Recherchen werden vorgestellt.

S04 Geld - I

Wie ist es historisch entstanden, wie funktioniert es heute (nicht) und was sollte sich ändern?

Stephan Lindner, Karsten Peters

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 → A4

Jeder nutzt es, kaum einer versteht es: Geld. Im Seminar wollen wir uns mit der Funktionsweise unseres Geldsystems beschäftigen, wie entsteht Geld, was ist nützlich und welche Eigenheiten sind gefährlich? Wie entsteht Geld und welche Rolle spielen dabei die Banken und die Kunden?

Teil 1: Die Arbeitsweise der Ökonomie

Fernab verbreiteter Dogmen vergegenwärtigen wir uns die Grundlagen wirtschaftlicher Aktivität und welche Rolle dabei das Geld zu spielen hat. Wie funktioniert die Wirtschaft und zu welchem Zweck? Welche Typen von Geld sind möglich und gebräuchlich? Wir schaffen uns eine zutreffende Vorstellung, was unser heutiges Geld eigentlich ist und welche spezielle Besonderheit es kennzeichnet. Wie wird es erzeugt und wie wieder vernichtet? Welche Rolle spielt der Zins?

S04 Geld - II

Wie ist es historisch entstanden, wie funktioniert es heute (nicht) und was sollte sich ändern?

Stephan Lindner, Karsten Peters

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 → A4

Teil 2: Geld- und Finanzsystem

Wir erklären die innere Funktion des Geldsystems und der beteiligten Akteure. Was passiert innerhalb einer Bank? Was ist eine Zentralbank und wofür gibt es die? Was ist die Besonderheit von Zentralbankgeld? Was passiert bei der Abwicklung einer Überweisung? Wie verkehren Banken

S04 Geld - III

Wie ist es historisch entstanden, wie funktioniert es heute (nicht) und was sollte sich ändern?

Stephan Lindner, Karsten Peters

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 → A4

Teil 3: Dass ein Geldsystem kein abstraktes Gebilde, sondern eingebettet in gesellschaftliche und machtpolitische Strukturen ist, soll anhand seiner **Historie** (Getreidegeld im Altertum, Münzgold in der Antike, erstes Papiergeld und Herausbildung des Kapitalismus in Oberitalien zu Beginn der Neuzeit, Goldstandard, Bretton Woods und Freigabe der Wechselkurse seit den 70er Jahren) berichtet werden. Darauf basierend soll vermittelt werden, was unterschiedliche **wirtschaftspolitische Schulen** zum Thema Geld sagen: Keynesianismus, Monetarismus, Modern Monetary Theory etc. Weitere monetäre Phänomene wie Inflation und Deflation werden angerissen. Kritische Prüfung **alternativer Ansätze zur Geldpolitik** der EZB in Bezug auf die Eurokrise und Regionalwährungen, Schwundgeld, Vollgeld, Bitcoins etc. (Was können sie leisten, wo liegen ihre Grenzen, wann schaden sie vielleicht sogar?)

S06 Global denken - lokal handeln: Kommunalpolitisches Basiswissen I

Kommunalpolitisch was bewegen – aber wie?

Thomas Eberhardt-Köster

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 → A6

Einstieg: In dem Seminar soll zunächst über Zweierinterviews abgefragt werden, welche kommunalpolitischen Kenntnisse und Vorerfahrungen vorhanden sind und mit welchen Erwartungen die Teilnehmer_innen in das Seminar gekommen sind. Gibt es ein spezifisches Problem, das die Teilnehmer_innen mitbringen (z. B. Kann ich Einfluss auf die städtische Wohnungspolitik nehmen und wenn ja, wie?). Daran anknüpfend wird zunächst ein Überblick über die politischen Strukturen in den Städten, Gemeinden und Kreistagen gegeben:

- Was umfasst den kommunalen Gestaltungsbereich und wo sind Kommunen nur ausführende Organe?
 - Welche politischen Gremien gibt es und was dürfen sie entscheiden?
 - Wer darf was entscheiden?
 - Welche Mitwirkungsmöglichkeiten gibt es?
- Im zweiten Teil des Seminars soll an einigen der mitgebrachten Fragestellungen erarbeitet werden, welche Möglichkeiten es für eine Regionalgruppe oder Initiative gibt, das Problem in der Kommune anzugehen.

S06 Global denken - lokal handeln: Kommunalpolitisches Basiswissen II

Kommunalfinanzen – Wofür geben Kommunen Geld aus, woher bekommen sie es und warum sind die meisten von ihnen klamm?

Wolfgang Pohl

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 → A6

Einstieg: In Dreiergruppen werden anhand von Artikeln aus Tageszeitungen, die sich mit kommunalen Finanzproblemen beschäftigen, Argumente gesammelt, mit denen die Finanzmisere der Kommunen begründet wird. Daran anknüpfend wird zunächst ein Überblick über die Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Städte und Gemeinden gegeben:

- Was sind die wesentlichen kommunalen Ausgaben?
- Was sind die wesentlichen kommunalen Einnahmen?
- Wie funktioniert der horizontale und vertikale Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Kommunen?
- Welche Rolle spielt die Schuldenbremse?

Im zweiten Teil des Seminars sollen dann die Argumentationsmuster aus den Artikeln mit den Informationen aus der Einführung abgeglichen werden und Eckpunkte für eine solide kommunale Finanzausstattung vorgestellt und diskutiert werden.

S06 Global denken - lokal handeln: Kommunalpolitisches Basiswissen III

Kommunale Demokratie – Wie funktioniert die und wo kann ich mich einmischen?

Thomas Eberhardt-Köster

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →A6

Einstieg: In Dreiergruppen werden anhand von Artikeln aus Tageszeitungen, die sich mit lokalen Konflikten beschäftigen, Kritikpunkte von Bürger_innen an der kommunalen Demokratie gesammelt.

Daran anknüpfend gibt es zunächst einen Überblick über die verschiedenen Elemente der lokalen Demokratie:

- Welche Wahlgremien gibt es, wie funktionieren sie und was dürfen sie entscheiden?
- Wie funktionieren Bürgerbegehren und Bürgerentscheid und wofür können sie genutzt werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es für Bürger_innen außerhalb der formalen Verfahren Einfluss auf kommunale Entscheidungen zu nehmen?
- Wie sollte die kommunale Demokratie ausgebaut werden, damit sich der Einfluss von Bürger_innen verbessern kann?

Im zweiten Teil des Seminars soll dann anhand der in den Artikeln genannten Konflikten diskutiert werden, welche Instrumente der lokalen Demokratie genutzt werden können, um Bürger_inneninteressen zur Geltung zu bringen.

S07 Globalisierung und Krieg - I

Gabi Bieberstein, Prof. Dr. Mohssen Massarrat

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →A7

Der Verteilungskampf um fossile Energierohstoffe und andere Ressourcen ist ein entscheidender Faktor im Hinblick auf die immer weitere Ausbreitung von Kriegen, Konflikten und anderen Formen von Menschenrechtsverletzungen sowie die Zunahme von Reichtum, Armut und Naturzerstörung. Diese dem Kapitalismus innewohnenden Tendenzen sind nicht neu, haben jedoch gewaltige Dimensionen erreicht und verschärfen sich immer mehr.

Thematisiert werden sollen strategische Überlegungen der USA, der EU und der BRICS-Staaten. Wichtig ist dabei insbesondere der Ölstandard (d. h. die Tatsache, dass Öl gegen Dollar verkauft wird). Gefragt werden soll, wie die USA versuchen, diesen aufrecht zu erhalten und welche Rolle Rüstung, Kriege und Wirtschaftssanktionen dabei spielen. In Bezug auf die BRICS-Staaten soll geprüft werden, ob sie durch die Gründung eines eigenen Weltwährungsfonds und einer eigenen Entwicklungsbank ein Gegengewicht zur USA aufzubauen wollen und welche globalen Auswirkungen dies haben könnte. Erörtert werden soll auch sowie die Rolle Israels, arabischer Staaten und des Irans im Hinblick auf Krieg und Frieden.

S07 Globalisierung und Krieg - II

Gabi Bieberstein, Jürgen Wagner

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →A7

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf der Großmachtspolitik Deutschlands und der Europäischen Union. Untersucht werden soll außerdem die Frage, welche Auswirkungen neue Waffensysteme im Hinblick auf Krieg und Frieden haben und wie groß die Gefahr ist, dass Deutschland selbst Schlachtfeld in einem Krieg werden könnte.

S07 Globalisierung und Krieg - III

Prof. Dr. Elmar Altvater, Elsa Rassbach

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →A7

Thema ist der Zusammenhang zwischen Kapitalismus, Naturzerstörung, Armut, Flucht und Krieg. Erörtert werden soll, wie erfolgreich Friedensbewegungen im Kapitalismus sein können und welche Strategien sich anbieten. Am Schluss sollen konkrete aktuelle Handlungsmöglichkeiten gegen Krieg überlegt werden.

S08 Grundlagen der politischen Ökonomie I

Prof. Dr. Peter Herrmann

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →B6

Sowohl in der Krisenanalyse der vergangenen Jahre als auch in der allgemeinen Diskussion und Darstellung von wirtschaftspolitischen Fragen finden sich oft zwei grundlegende Fehlannahmen:

- Vorgeschlagen wird ein Wirtschaftsverständnis, bei dem weitgehend ausgeblendet wird, dass es sich um inhärent soziale Verhältnisse handelt.
- Vorgeschlagen wird, dass es sich um nichtpolitische Verhältnisse handelt, bei denen es um reine Sachkonstellationen handelt – im Extrem können diese in Algorithmen gefasst werden.

Oft wendet sich gerade die linke Diskussion gegen solche Positionen, ohne die tatsächlichen Konzeptionen in Rechnung zu stellen. Das Seminar will mit der Darstellung klassischer, marxistischer und keynesianistischer Konzepte zumindest die Grundbegriffe aufbereiten und damit auch Alternativen der Wirtschaftspolitik systematischer verstehbar machen.

Themen:

- Klassische Politische Ökonomie – Die Rechtfertigung des Nationalismus
- Keynes – Modernisierung der Nationalökonomie vor dem Hintergrund der Neuordnung der Welt
- Marx – Proletarier aller Länder – (wie) könnt ihr euch einigen?

Im Zusammenhang mit diesen Grundverständnissen werden auch weitere Konzepte (etwa Finanzialisierung, Lange Welten etc.) aufgearbeitet.

S08 Grundlagen der politischen Ökonomie II

Prof. Dr. Peter Herrmann

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →B6

Teil 2, Text s.o.

S08 Grundlagen der politischen Ökonomie III

Prof. Dr. Peter Herrmann

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →B6

Teil 3, Text s.o.

S09 Klima, COPs und Kohle - I

Systemwandel statt Klimawandel

Bernd Liefke, Stephan Kettner, Dorothee Häußermann

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →K1

„Die beste Klimaschutzmaßnahme ist der Kampf für soziale Gerechtigkeit“ (Naomi Klein)

Der bevorstehende Klimagipfel in Paris Ende 2015 weckt bei einigen wieder Hoffnungen, dass durch erfolgreiche UN-Verhandlungen die Erderwärmung doch noch so begrenzt werden kann, dass sie zumindest für den Großteil der menschlichen Zivilisation erträglich bleibt. Andere setzen nur noch auf eine weltweite soziale Bewegung und zivilen Ungehorsam. Angesichts der bevorstehenden Massenaktion im rheinischen Braunkohlerevier (14. bis 16. August) fragen und diskutieren wir: Wo entwickelt sich Widerstand gegen den jetzigen Umgang mit dem drohenden Klimakollaps und wo werden Alternativen auf den Weg gebracht? Wie lässt sich eine klimaverträgliche, sozial gerechte nicht dem Wachstumszwang unterworfenen Wirtschaftsweise skizzieren?

Am **ersten Seminartag** wird folgendes Thema behandelt: Klimagerechtigkeit hierzulande: Energiearmut, Arbeitsplätze und die heilige Kuh des Wirtschaftsprinzips....

S09 Klima, COPs und Kohle - II

Systemwandel statt Klimawandel

Bernd Liefke, Stephan Kettner, Dorothee Häußermann

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →K1

Am **zweiten Seminartag** geht es um Klimagerechtigkeit global: Mit Gästen aus dem globalen Süden, u. a. mit Vertreter_innen der Yasunidos, Ecuador (angefragt) und Jens Schanze, Filmemacher u. a. von „La Buena Vida – Das gute Leben“ über Zwangsumsiedlungen von Indigenen wegen der Kohletagebaue in Kolumbien

S09 Klima, COPs und Kohle - III

Systemwandel statt Klimawandel

Bernd Liefke, Stephan Kettner, Dorothee Häußermann

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →K1

Am **dritten Seminartag** wird gefragt: Was tun? Klima, Kohle und COP

S10 Politisches Straßentheater I

Anita Bertolami, Shiva Grings

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 → B1

Am **ersten Tag** geht es darum, Themen durch einen anderen Blickwinkel zu betrachten: Durch das Experimentieren mit grotesken Körperformen, wollen wir das Grotteske im Alltag vergrößern. In Kombination mit einfachen Bewegungen erforschen wir die vielen Spielmöglichkeiten, die diese Formen uns geben.

S10 Politisches Straßentheater II

Anita Bertolami, Shiva Grings

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 → B1

Am **zweiten Tag** stellen wir „Verstecktes Theater“ nach Augusto Boal vor. Wir üben die Möglichkeiten, durch Theater Themen ans Licht zu bringen ohne dass die Menschen merken, dass sie Teil einer Aufführung sind. So werden Diskussionen angeregt, ohne dass je aufgedeckt wird, dass die Szene inszeniert war.

S10 Politisches Straßentheater III

Anita Bertolami, Shiva Grings

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 → B1

Am **dritten Tag** erforschen wir, wie man einen Auftritt plant und durchführt. Wo sind die geeigneten Orte, wie kommt man am besten an und wohin gehen wir? Für diesen dritten Tag, benutzen wir alle die Spielmöglichkeiten von den ersten beiden Tagen.

S11 Was können Bewegungen bewegen – und mit wem? I

Hugo Braun

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 → C2

Tatsächlich können soziale Bewegungen etwas bewegen. Nach einem Jahrzehnt intensiver Kampagnenarbeit war die Attac-Gründungsforderung auf der Agenda von Parlamenten und Regierungen und selbst von supranationalen Organisationen wie der EU. Die Attac-Geschichte begann mit der Forderung nach einer **Finanztransaktionssteuer** („Tobin Tax“), die lange umstritten, immer wieder diskutiert, heute auf den Tagesordnungen von Parlamenten und Regierungen der europäischen Union steht.

Im ersten Teil des Seminars geht es vor allem darum, wie diese Gründungsforderung von Attac zum finanzmarktkritischen Kristallisationspunkt der sozialen Bewegungen wurde. Ausgehend von einem aufrüttelnden Leitartikel in der Le Monde Diplomatique von Ignatio Ramonet wurde die Frage nach einer mobilisierenden gemeinsamen Forderung in den Mittelpunkt gestellt – die Geburtsstunde von Attac.

S11 Was können Bewegungen bewegen – und mit wem? II

Hugo Braun, Thanos Contargyris, Thomas Eberhardt-Köster, Hermann Mahler

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 → C2

Heute kann man in Europa und in Lateinamerika feststellen, dass sich Forderungen der sozialen Bewegungen in Partei- und sogar in Regierungsprogrammen wiederfinden. So sind die Linksregierungen in Ecuador und in Bolivien stolz darauf, ihre Wahlerfolge mit den Programmvorstellungen und der Unterstützung der Zivilgesellschaft errungen zu haben. Aus der Sicht der sozialen Bewegungen bedeutet dies nicht immer eine konfliktfreie und schon gar nicht vollständige Umsetzung ihrer Vorstellungen.

In Europa finden sich zum Beispiel Kernforderungen von Attac zur Finanzmarktregulierung und Umverteilung wie Konzernbesteuerung und eine Vermögensabgabe in den Parteiprogrammen von Syriza in Griechenland und Podemos in Spanien wieder.

Die Wirkung von Bewegungen beweist auch die starke Kampagne der Friedensbewegung im Jahr 2003, mit der die Bundesregierung unter Kanzler Schröder daran gehindert wurde, am US-geführten Irakkrieg teilzunehmen.

S11 Was können Bewegungen bewegen – und mit wem? III

Hugo Braun, Peter Wahl, Hermann Mahler, Thomas Sablowski

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 C2

Wann und unter welchen konkreten Umständen und in welchen Bündniskonstellationen können soziale Bewegungen mit welchen Methoden konkrete politische Forderungen durchsetzen? Probleme haben sich in der Praxis immer wieder durch Versuche politischer Parteien ergeben, die sozialen Bewegungen für sich zu vereinnahmen. Die Gründung der Partei Die Linke in Deutschland bot dafür heftigen Diskussionsstoff.

Wenn Bewegungen etwas bewegen wollen, müssen sie sich auf konkrete und umsetzbare Schwerpunkte einigen. Wie organisiert man diesen Prozess? Wie findet man Bündnispartner? Antworten auf solche Fragen sollen am Ende des dreiteiligen Seminars als Teil unserer Attac-Schwerpunktdiskussion erarbeitet werden.

Die Organisatoren dieses Seminars erwarten als Ergebnis ein leidenschaftliches Plädoyer für eine ebenso flexible wie unorthodoxe Zusammenarbeit zwischen Parteien und Akteuren der sozialen Bewegungen.



S12 TTIP – CETA – TiSA I

Einführungsworkshop: Worum geht es in diesen Wirtschaftsabkommen?

*Harald Klimenta, Jürgen Maier
Attac TTIP-Kampagne*

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →B3

Zunächst legt Harald Klimenta, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac, die Fußangeln des Freihandels dar und konkretisiert die Kritik an TTIP, CETA und TiSA. Er vertieft u. a. die Bereiche öffentliche Dienstleistungen, regulatorische Kooperation und Verbraucherschutz und begründet, warum Versprechen auf Erhalt von Standards Makulatur sind – mit viel Raum für grundlegende Nachfragen.

Anschließend stellt Jürgen Maier, Geschäftsführer des Forums Umwelt & Entwicklung, die größeren Linien und Politikprozesse, etwa die Erfahrungen und Probleme mit Vorläufer-Abkommen oder die zugrundeliegenden Wirtschafts- und geopolitischen Interessen vor.

TTIP = Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft, Abkommen zwischen EU und USA

CETA = Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen EU und Kanada

TiSA = Plurilaterales Dienstleistungsabkommen zwischen EU und 22 weiteren Staaten

S12 TTIP – CETA – TiSA II

TTIP nützt kleinen und mittleren Unternehmen? Kleine und mittlere Unternehmen als Freihandelsgewinner? Ein Mythos wird demaskiert

*Prof. Dr. Andreas Fisahn, Alexis Passadakis
Attac Kampagne „TTIP in die Tonne!“*

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →B3

An diesem Vormittag gewährt uns Andreas Fisahn, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac und Autor einer Verfassungsbeschwerde gegen CETA, Einblick in Vertragsinhalte, die auf Langfristwirkung angelegt sind und einen massiven Angriff auf unsere demokratische Selbstbestimmung darstellen würden. Dazu zählen nicht nur die bereits breit diskutierte Schiedsgerichte; ähnlich kritisch sind die Vorhaben zur sogenannten „Regulatorischen Kooperation“ zu bewerten. Außerdem werdet Ihr erfahren, was es mit den „Negativlisten“, der „Ratchet-Klausel“ oder dem „living agreement“ auf sich hat.

Anschließend wird Alexis Passadakis diese politischen Strategien in den Kontext der EU-Austeritätspolitik und ihrer damit einhergehenden autoritären Transformation einordnen.

S12 TTIP – CETA – TiSA III

*Attac-Kampagne „TTIP in die Tonne!“
Kay Schulze, Hanni Gramann, Dr. Boris Loheide*

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →B3 Handwerkszeug

Spätestens der weltweite Aktionstag gegen Freihandelsabkommen am 18. April 2015 hat bewiesen: Auf allen Kontinenten regen sich Proteste gegen TTIP & Co!



Politik
Ökonomie
Ökologie
Handwerkszeug
Kultur

Hanni Gramann, Mitglied der Attac Kampagnengruppe gegen TTIP, erläutert, wie der Widerstand und die Bündnisse – auf nationaler und internationaler Ebene – strukturiert sind. Was haben wir gemeinsam erreicht, was ist geplant, wie bringt sich Attac in die Bündnisse ein? Auch innerhalb unseres eigenen Netzwerks bekommt die Attac-Kampagne „TTIP in die Tonne!“ überwältigenden Zuspruch. Was haben wir auf den Weg gebracht und was steht für die nächsten Monate an? Hier ist viel Raum für Nachfragen und für neue Ideen.

Voll in die kreative Praxis geht's im zweiten Teil: Nach der Sommerakademie sind es noch zwei Monate bis zur TTIP-Großdemo am 10.10 in Berlin. Dort gibt es viel Raum für aufsehenerregende Aktionen – und natürlich wollen wir die ganze Republik mobilisieren! Zusammen mit Kay Schulze und Boris Loheide, Kampagnen- und Aktionsunterstützer aus dem Attac Bundesbüro, steigen wir in die Aktionsplanung ein. Denn nichts bewegt sich, wenn Du es nicht tust!

S13 Finanzmärkte und Steuern I

Karsten Peters

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →B4

Nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers sollte kein Finanzmarkt und kein Finanzprodukt unbeaufsichtigt bleiben. In diesem Seminar fragen wir, was aus den Versprechen geworden ist, knapp sieben Jahre nach Beginn der gegenwärtigen Krise. Woher kommt das Geld, das täglich in Milliardenhöhe auf der Suche nach Rendite über den Globus hin und her geschossen wird? Fehlt es am Willen oder an der Möglichkeit, globale Finanzströme offen zu legen, Steueroasen auszutrocknen, Steuervermeidungstechniken zu bekämpfen und den offensichtlich vorhandenen Reichtum ein bisschen gleichmäßiger zu verteilen?

Am ersten Tag befasst sich Karsten Peters mit der Finanzmarktregulierung 2.0. In aller Kürze werfen wir einen Blick auf die bisher abgeschlossenen Regulierungsvorhaben in der EU wie die vorsichtige Regulierung des Hochfrequenzhandels, die schärfere Aufsicht über den außerbörslichen Handel und die ausgesprochen zaghafte Regulierung von Nahrungsmittelspekulation.

Etwas intensiver geht es um die Bankentrennung (also die Trennung zwischen Zahlungsverkehr einerseits und Handel an den Finanzmärkten andererseits), die immer noch unbeantworteten Frage nach dem „too big to fail“ (was tun mit Banken, die zu groß sind, um zu scheitern?) und das unbeleuchtete Dickicht der Schattenbanken.

S13 Finanzmärkte und Steuern II

Markus Meinzer

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →B4

Am zweiten Tag geht es mit Markus Meinzer um Licht im Schatten.

Aufbauend auf den ersten Blick in das Geschäft von Schattenbanken gehen wir neben einer Analyse des Scheiterns bisheriger Anstrengungen auch der Frage nach, welche Rolle Deutschland bei der Verschleierung von Finanzströmen spielen und welche Mechanismen hinter dem globalen Netz der Intransparenz stecken.

Der Schattenfinanzindex prägt seit 2009 ein neues Bild von Steueroasen. Entgegen landläufiger Meinungen sind es demnach längst nicht mehr entlegene Alpentäler oder karibische Inseln, die für einen Großteil der illegalen Finanzströme international verantwortlich zeichnen. Die meisten OECD-Staaten profitieren vielmehr heute über diverse Mechanismen von den Zuströmen ausländischer Gelder, auch aus illegalen Quellen. Entsprechend ist deren aufklärerisches Interesse mäßig ausgeprägt. Der Vormittag soll jedoch nicht ohne einen Ausblick auf erfolgsversprechende Reformansätze enden, und deren aktuelle politische Brisanz aufzeigen.

S13 Finanzmärkte und Steuern III

Dr. Silke Ötsch

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →B4

Silke Ötsch befasst sich am dritten Tag mit „Regieren gegen die Interessen der Mehrheit“.

In Zeiten wegbrechender öffentlicher Finanzen treten reiche Personen und Unternehmen als Sponsoren oder Mäzene auf. Diese nutzen Steueroasen in überdurchschnittlichem Maße, um in parlamentarischen Verfahren festgelegte Steuerverpflichtungen zu umgehen. Wegbrechende öffentliche Mittel werden über freiwillige Spenden nur zu einem kleinen Teil kompensiert; der Einfluss privater GeldgeberInnen nimmt zu. Am Fall der Steueroasen wird untersucht, unter welchen Bedingungen diese Arten von Zweiklassen-Rechtssystemen entstehen, welche Gruppen profitieren und verlieren und mit welchen Methoden Politik gegen die materiellen Interessen der Mehrheit betrieben wird. In welcher Weise wirken Globalisierungsmechanismen zusammen mit Normen und Ideologien und organisierten Interessen von Eliten?

S14 (Ausgewählte) Formationen und Erscheinungsformen kapitalistischer Herrschaft und ihre Deutungen aus kritischer Perspektive I

Dr. Ralf Ptak, Prof. Dr. Andreas Fisahn

Donnerstag 06.08.2015, 09:30 – 12:30 →B5

Es wird versucht, verschiedene Ansätze bzw. Perioden kapitalistischer Herrschaft in dem Seminar mit gleichbleibenden Kriterien zu bearbeiten, etwa die Rolle des Staates, die Struktur von Märkten, die Gesellschaftspolitik, die Geschlechterverhältnisse oder die ökonomischen und politischen Machtstrukturen.

Am **ersten Tag** geht es zum einen um das Thema **Finanzmarktkapitalismus**. Der Begriff wurde vom Austromarxisten Rudolf Hilferding geprägt. In seinem Buch *Das Finanzkapital* (1910) beschreibt er eine Entwicklungsstufe des Kapitalismus, in der die Konzentration innerhalb des Bankwesens ein bedeutender Motor für das Erreichen des höchsten Stadiums der kapitalistischen Konzentration ist. Zweites Thema ist der **Staatsmonopolistische Kapitalismus**. Es werden die Herforder Thesen vorgestellt, in denen der damalige linke Bezirksvorstand der Jungsozialisten in der SPD Ostwestfalen-Lippe seine Thesen „zur Arbeit von Marxisten in der SPD“ formulierte und sich wesentlich auf die Stamokap-Theorie stützten. Heinz Jung und Josef Schleifstein haben sich intensiv damit auseinandergesetzt.

S14 (Ausgewählte) Formationen und Erscheinungsformen kapitalistischer Herrschaft und ihre Deutungen aus kritischer Perspektive II

Prof. Dr. Andreas Fisahn, Dr. Ralf Ptak

Freitag 07.08.2015, 09:30 – 12:30 →B5

Am **zweiten Tag** geht es um den Begriff **Spätkapitalismus**. Auch die Frankfurter Schule verwendete diesen Begriff für den nachliberalen, monopolistischen Kapitalismus. Laut Jürgen Habermas ist das administrative System auf die Funktionslücken des Marktes fokussiert, um den Fortbestand des Kapitalismus zu stützen. Der Staatseingriff wird zur politischen Schlüsselfrage des Spätkapitalismus. Im zweiten Teil des Tages wird gefragt: Kann es einen **demokratischen Kapitalismus** überhaupt geben? Ist Fordismus nicht eine Form des Kapitalismus, die die industrielle Warenproduktion etabliert hat und einen demokratischen Kapitalismus ausschließt?

S14 (Ausgewählte) Formationen und Erscheinungsformen kapitalistischer Herrschaft und ihre Deutungen aus kritischer Perspektive III

Prof. Dr. Andreas Fisahn, Dr. Ralf Ptak

Samstag 08.08.2015, 09:30 – 12:30 →B5

Am **dritten Tag** stehen der **Neoliberalismus** bzw. der neolibérale Kapitalismus im Mittelpunkt. Wie ist er entstanden? Wie konnte die neoklassische Theorie so schnell wieder Boden gewinnen nach dem Ruin, der durch die Weltwirtschaftskrise ausgelöst wurde? Und wie geht es weiter? Gibt es einen **Post-Neoliberalismus** und wie sieht er aus?

Nachmittags – Workshops

Politik
Ökonomie
Ökologie
Handwerkszeug
Kultur

W01 Agrarwende mal aktivistisch

Kreative Kampagnen für die Agrarwende mit „Aktion Agrar“

Karen Schewina, Jutta Sundermann

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 →A5

Aktion Agrar denkt global, arbeitet deutschlandweit, manchmal on-, manchmal offline, aber immer live, in Städten und in Dörfern für die Agrarwende.

Wir mobilisieren für die Zukunft einer bäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft ohne Gentechnik und Tierfabriken. Wir machen Druck für Veränderung, informieren und konfrontieren. Jede_r von uns kann etwas zur Agrarwende beitragen.

Wir diskutieren in diesem Workshop Möglichkeiten, einen Beitrag im Alltag zu leisten und welche Veränderungen es dazu auf politischer Ebene geben muss. Gemeinsam bringen wir die Agrarwende voran!

W02 Alternatives Handelsmandat – Informationen, Vorschläge und Gedankenaustausch zur Konkretisierung

Susanne Werheid, Hans-Jürgen Kleine, Simon Erll

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 18:30 →A5

Das Alternative Handelsmandat versteht sich als Alternative zu den Leitlinien der EU für die Verhandlungen zu TTIP und ähnlichen Abkommen und als generelle alternative Anforderung an Handels- und Industriepolitik.

Insbesondere betrifft das

- Geld und wie wir es investieren

- Banken, Spekulanten, Verhalten der Finanzindustrie
- Rohstoffe und wie wir sie teilen
- Klimawandel und wie wir die Belastungen gerecht verteilen.

- Arbeitsplätze und ArbeitnehmerInnenrechte

Über die einzelnen Bereiche wird informiert, indem die Punkte hervorgehoben werden, die den Referent_innen am wichtigsten erscheinen. Dabei werden Vorschläge zur Konkretisierung und Ergänzungen einzelner Forderungen vorgestellt.

Der Gedankenaustausch mit den Teilnehmer_innen ist sehr wichtig. Die vorgestellten Schwerpunkte werden diskutiert und weitere Ideen zur Konkretisierung eines Alternativen Handelsmandats entwickelt.

siehe auch: Sand im Getriebe, Sondernummer Mai 2014

www.alternativetrademandate.org

W03 Aktionen in Attac – Methodenworkshop

Stephan Kettner

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 18:30 →C2

In einem ersten Block werden verschiedene Methoden anhand von Beispielen aus den Regionalgruppen von Attac und anderer aktiver Gruppen in kurzen Videoclips vorgestellt und besprochen. Das Methodenspektrum nimmt vom Infostand über Flashmob bis zur Fasadenskletterei alles mit in den Blick.

Abhängig vom Themenschwerpunkt sind manche Aktionen mehr, andere weniger geeignet. Anhand der Schwerpunkte innerhalb von Attac sollen gemeinsame Aktionsformen auf

Anzeige

fairer handel
ist für uns
kein alibi.


kaffee solidarisch

Mit unseren Kaffees, wie dem Sandino, helfen wir Kaffee-kooperativen in Nicaragua selbstbestimmt zu handeln.

Wir fördern und verbessern bäuerliche Strukturen und emanzipatorische Prozesse in den Herkunftsländern.

Wir schaffen durch Direktimporte Alternativen zur Marktmacht von Handelskonzernen und Großröstern.

Mehr über uns und unsere Kaffees: www.el-rojito.de



die jeweiligen Themenschwerpunkte zugeschnitten werden. Kreativität spielt bei der Entwicklung neuer, attraktiver Ideen eine wesentliche Rolle, weshalb der Workshop auch interaktive Elemente einschließt und eine aktive Teilnahme der Anwesenden voraussetzt.

Beim Ressourcencheck geht es um eine möglichst realistische Einschätzung, was die jeweilige Gruppe mit den vorhandenen Mitteln auf die Beine stellen kann. Diese unmittelbare Verknüpfung mit der Umsetzbarkeit soll die Praxistauglichkeit überprüfen. Alles Weitere entsteht dann aus uns heraus...

W04 Jetzt reicht! – Anleitung zum Bürger_innenprotest

Was jede_r gegen Missstände tun kann.

Wolf Raul

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 →A7

Das Treiben der Banken, unakzeptable Großprojekte, Hungerlöhne, Datenmissbrauch, Mietenexplosion, Verbrauchertäuschung, Steuerflucht, fehlende Kindertagesstätten, Waffenlieferungen an Unterdrückerstaaten – immer mehr Bürger_innen fühlen sich ohnmächtig. Zu Unrecht, denn alle können etwas gegen solche Missstände tun!

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer zivilgesellschaftlicher Gegenmacht, um dem überbordenden Einfluss internationaler Konzerne und ihrer willfährigen (ohnmächtigen?) Politiker etwas entgegenzusetzen. Die beschriebenen Aktionen genügen dazu natürlich nicht. Sie sind nur ein erster Schritt. Das Projekt lebt davon, dass Bürger_innen weitere widerständige Aktionen finden!

Die bisherigen 50 Aktionen des Projekts beschreiben

- gegen welche Missstände alle etwas tun können und sollten,
- wie dabei Schritt für Schritt vorgegangen werden sollte,
- welche politische Wirkung eine Aktion haben kann,
- mit welchem Aufwand zu rechnen ist und
- welche Risiken eingegangen werden und welche Nebenwirkungen drohen.

Auch der Spaßfaktor wird nicht vergessen.

Finde eine Aktion zu einem Missstand, der Dich besonders nervt! Beginne mit einer einfachen und unproblematischen Aktion, sie stehen am Anfang einer Aktionsliste. <http://www.anleitungen-buergerproteste.de/>

W05 Bildung für die Krise – Der Beitrag der Bildung zur markt- und krisengerechten Zurichtung der Menschen

Oswald Pannes

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 →A5

Zunächst werden die Grundzüge demokratischer Bildung und ihre Chancen für Gesellschaft, Volkswirtschaft, nationale und globale Entwicklung erörtert. Daneben gestellt wird der aktuell dominierende Humankapitalansatz, der nicht auf demokratisch-humanistische Menschen- und Gesellschaftsbildung abhebt, sondern in erster Linie arbeitsmarkt-

orientiert ist. Wie ist es dazu gekommen? Wir betrachten die Entwicklung von 1945 bis heute.

Selektion mit ihren Mechanismen und Auswirkungen dient als wesentliche Funktion des gegliederten Schulsystems und steht im Zusammenhang mit der neoliberalen Formierung von Bildung.

Das Alternativkonzept „eine Schule für alle“ wird vorgestellt und aktuelle Ansätze des Kampfs für demokratische Schulen und Hochschulen werden beschrieben.

In diesem Workshop werden Hintergründe erörtert und Alternativen vorgestellt.

W06 Die solidarische Gesellschaft als Alternative zur Wettbewerbsgesellschaft mit Wachstumszwang

Prof. Manfred Baberg, Werner Schüßler

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 →B4

Eine Wirtschaft ohne Wachstumszwang ist nur möglich, wenn die gesellschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden. Ansätze für eine Umgestaltung finden sich u.a. in Konzepten zur Reduzierung Sozialer (Einkommens- und Status-) Ungleichheit, den durch die UN-Behindertenrechtskonvention beförderten Vorstellungen einer „Inklusiven Gesellschaft“ und in dem „Konvivialistischen Manifest“ französischer Intellektueller, das Prinzipien für ein solidarisches Zusammenleben als Alternative zur neoliberalen Wettbewerbsgesellschaft entwickelt hat

Diese Voraussetzungen und ihre Hintergründe werden in einem einleitenden Referat vorgestellt. Anschließend sollen in Kleingruppen Strategien zur Umsetzung entwickelt und diskutiert werden.

W07 Kämpfe um Mare Nostrum – humanitäre Mission oder Brücke nach Europa?

Studierenden der Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 K1

Am 31. Oktober 2014 endete die italienische Seenotrettungsoperation Mare Nostrum und wurde am darauffolgenden Tag durch die Operation Triton unter Führung der EU-Grenzagentur Frontex ersetzt. Warum ließ die EU Italien mit den Kosten alleine und wie unterscheidet sich Triton von Mare Nostrum?

Im Rahmen unseres politikwissenschaftlichen Forschungsprojekts an der Universität Marburg beschäftigten wir uns mit dem Verlauf, den Auswirkungen und dem Ende des Seenotrettungsprogramms und der damit zusammenhängenden EU-Abschottungspolitik. Hierbei sollen zwei Theorien, der Institutionalismus und der Neogramscianismus, in unserer Forschung als wissenschaftliches Werkzeug dienen. Aus neogramscianischer Perspektive betrachteten wir die gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse in Italien und der EU im Hinblick auf die Seenotrettung von Geflüchteten, anhand eines institutionalistischen Ansatzes analysieren wir die Abschottungspolitik der EU und deren Legitimierung. Die Ergebnisse unseres Forschungsprojektes möchten wir mit euch in einem Workshop diskutieren und vertiefen.

W08 Das Ende der Megamaschine und die Antwort der Religionen

Fabian Scheidler, Prof. Dr. Ulrich Duchrow

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 → A4

Fabian Scheidlers Buch „Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation“ legt die Wurzeln der Zerstörungskräfte frei, die heute die menschliche Zukunft infrage stellen. In einer historischen Spurensuche führt das Buch zu den Ursprüngen ökonomischer, militärischer und ideologischer Macht. Der Autor erzählt die Vorgeschichte und Genese des modernen Weltsystems, das Mensch und Natur einer radikalen Ausbeutung unterwirft. Dabei demontiert er westliche Fortschrittsmythen und zeigt, wie die Logik der endlosen Geldvermehrung von Anfang an menschliche Gesellschaften und Ökosysteme verwüstet hat. Die wachsende Instabilität und der absehbare Zerfall der globalen Megamaschine öffnen heute jedoch Möglichkeiten für tiefgreifende Veränderungen, zu denen jeder von uns etwas beitragen kann.

In dem Workshop stellt Fabian Scheidler die zentralen Thesen seines Buches vor. Prof. Ulrich Duchrow bringt darauf die Rolle der Religionen ins Spiel, um zu erkunden, welche Rolle religiöse Bewegungen seit der Antike im Widerstand gegen Ausbeutung, Krieg und kapitalistische Geldwirtschaft gespielt haben – und in Zukunft spielen können.

W09 Das Engagement der VR China in Afrika VR China - Afrika: 50 Jahre Partnerschaft (1964 - 2014)

Dr. Joshua Shungu Tundanonga-Dikunda

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 → A1

Im Jahre 1963/64 besuchte der chinesischen Ministerpräsidenten Zhou-Enlai Afrika und stellte die 10 Punkte der Afrikapolitik Chinas vor: Fünfzig Jahre später investiert China Milliarden USD in afrikanischen Infrastrukturen. Länder wie Angola und Tansania beenden ihre Politik der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Westen und leiten mit den chinesischen Investitionen den Weg zur Industrialisierung ein.

Im Gegensatz zur neokolonialen Ausbeutung Afrikas durch die Diktate westlicher Industrieländer und ihrer Institutionen (IWF, Weltbank, EU) führt China eine Win-win-Strategie mit den afrikanischen Ländern. Schluss mit der Politik der Entwicklungsprojekte, der weißen Elefanten (nutzlose Großprojekte), der Expert_innen mit päpstlicher Unfehlbarkeit, der Konditionalität, der NGO's und der Machtanmassung der politischen Parteien in den afrikanischen Ländern. Die bisherigen Entwicklungsprojekte haben kläglich versagt eine Rückentwicklung Afrikas ist der Preis. Es wurde nicht in die Infrastruktur der Länder investiert, sondern in den weißen Elefanten. Investitionen in die Infrastruktur führen aber zur Industrialisierung, zur Bildung einer Mittelschicht und zur Steigerung der Lebensqualität.

W10 Datenschutzgrundlagen für Adressverantwortliche

Roland Schäfer

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 → B4

Die Grundlagenschulung zum Datenschutz richtet sich an die Adressverantwortlichen in den Regionalgruppen. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit dem Verarbeitungsverbot, der Zweckbindung, der Datenvermeidung, dem Direkterhebungsgrundsatz und den Betroffenenrechten; dem Recht am eigenen Bild, den Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten, häufigen Zielkonflikten in Sachen Datensparsamkeit und Service-Orientierung gegenüber den Mitgliedern sowie Tipps im technischen Umgang mit digitalen Daten.

W11 Demokratie statt Überwachung

Roland Schäfer, Isolde Albrecht

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 → A1

Im Mittelpunkt des Workshops stehen zwei Initiativen, die sich gegen ausufernde Überwachung wehren:

- Das **Bündnis Demokratie statt Überwachung** wird u.a. von Attac Darmstadt getragen und wendet sich gegen in- und ausländische Überwachung durch Geheimdienste. Was mit einem „Spaziergang“ vor einem der größten Spionagezentren der NSA, dem ‚Dagger Complex‘ bei Darmstadt begann, wurde zu einem Aktionsbündnis mit zahlreichen Aktivitäten nach den Snowden Enthüllungen.
- „**Freiheit statt Angst**“ ist eine bundesweite Aktion, die in 2015 zu dezentralen Demonstrationen für das Recht auf Informationelle Selbstbestimmung und gegen neue Anläufe zur Vorratsdaten-speicherung aufruft.

W12 Der Name der Zeit: Wohin geht die Weltordnung? aus deutscher und US-amerikanischen Perspektive

Prof. Dr. Rainer Rilling, Prof. Dr. Frank Deppe

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 → C2

Revolutionen, Brüche, Umstürze oder Katastrophen sich als bloße Kurzzeitereignisse vorzustellen, greift zu kurz. In aller Regel verdichten sich in ihnen langandauernde Verschiebungen und Transformationsprozesse, deren Existenz und Wirksamkeit oftmals erst in solchen Ereignissen deutlich werden.

In der Veranstaltung wird nach den Veränderungen in der Weltordnung und ihren Voraussetzungen gefragt. Wir konzentrieren uns auf diese Fragen: Die Rolle der USA – trifft die verbreitete Annahme ihres „Niedergangs“ zu (Barack Obama: „Amerika muss auf der Weltbühne immer die Führung innehaben“)? Und: Wie steht es um die Veränderungen der Rolle Deutschlands („Mehr deutsche Führung in und durch Europa“, so die offiziöse Bilanz einer vom Außenministerium arrangierten Debatte)? Ist sie zur Hegemonialmacht Europas oder gar zu einer Globalmacht aufgestiegen?

W13 Der Weg zur zukunftsfähigen Gesellschaft

Die solidarische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung als Alternative zum Kapitalismus

Franz Groll

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 → A5

Grundlage der Veranstaltung ist das Buch von Franz Groll „Die solidarische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung als Alternative zum Kapitalismus“.

Um darzustellen, dass die Vorschläge für eine neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung dazu geeignet sind, in ganz konkrete Politik umgesetzt zu werden, werden die Inhalte des Buches in Form einer fiktiven „Regierungserklärung“ der „Bewegung zukunftsfähige Gesellschaft“ vorgestellt, die bei einer der nächsten Bundestagswahlen die absolute Mehrheit errungen hat und nun die Regierungsverantwortung übernimmt. In dieser „Regierungserklärung“ wird dargestellt, wie die solidarische Gesellschaft innerhalb von drei Legislaturperioden erreicht werden kann.

Zu folgenden Politikfeldern werden Vorschläge gemacht:

- Klima- und Ressourcenschutz
- Gerechte und für alle auskömmliche Einkommen
- Beschränkung der Kapitaleinkommen und Gewinne
- Die große Steuerreform für Zukunftsinvestitionen und den Abbau der Staatsverschuldung
- Die solidarische Finanzordnung
- Sozialversicherungen für alle Bürger_innen
- Demokratisierung der Arbeitswelt
- Solidarische Europapolitik
- Friedenspolitik statt Imperialpolitik

W14 Deutschland und EU im Krieg

Elsa Rassbach, Günter Küsters

Attac-AG Globalisierung und Krieg

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 → B3

Die EU und speziell Deutschland sind an Kriegen und militärischen Einsätzen beteiligt. Tote, Verletzte, zunehmende Armut, Naturzerstörung und Zerfall staatlicher Strukturen in den meist sogenannten unterentwickelten Staaten sind damit verbunden.

Im schwarz-gelben Koalitionsvertrag von 2009 stand: „Wir handeln militärisch nur dann, wenn wir dies im Rahmen der Vereinten Nationen, der NATO oder der EU sowie aufgrund einer völkerrechtlichen Legitimation tun können. Unberührt davon bleibt das Recht auf Selbstverteidigung. Von unserer Kultur der Zurückhaltung werden wir uns weiter leiten lassen.“

Jetzt ist ein Paradigmenwechsel der deutschen Außenpolitik von einer Kultur der Zurückhaltung zu einer ‚Kultur der Kriegsfähigkeit‘ und von einer Kultur der Werte zu einer Kultur der Interessen vollzogen worden.

Folgende Fragen sollen diskutiert werden:

- Warum duldet die deutsche Regierung die völkerrechtswidrigen Einsätze der USA von deutschem Boden aus?
- Was bedeutet die Zugehörigkeit in NATO für deutsche und andere BürgerInnen der EU?
- Was bedeutet die Militarisierung der EU?
- Wie unterscheiden sich US-Strategie, EU-Strategie und Strategie einzelner EU-Länder im Hinblick auf Geopolitik und Militarismus?
- Wie können wir gegen Kriegspolitik aktiv werden?

W15 Die Europäische Zentralbank: Feuerwehr und Brandstifter

Stephan Lindner

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 → B1

Nicht erst seit Draghis Diktum, die EZB würde alles tun, um den Euro zu erhalten, ist die linke Kritik an der EZB häufig unscharf und widersprüchlich. Klar ist: Die Europäische Zentralbank ist nach wie vor einer der schärfsten Treiber bei der Umsetzung der Austeritätspolitik in zahlreichen europäischen Ländern.

Dennoch schwimmt das Bild zeitweise, wenn EZB-Direktoren unter anderem von der Bundesregierung eine stärkere Investitionstätigkeit fordern, um die Binnennachfrage zu stärken.

In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie die EZB mit ihren Instrumenten die Austeritätspolitik mitträgt und an einigen Stellen sogar entscheidend voranbringt, diskutieren Maßnahmen der EZB wie das Programm zum Ankauf von Wertpapieren und werfen einen Blick auf mögliche Alternativen.

W16 Die Revolutionierung des EU-Emissionshandelssystems – für einen sozialverträglichen und effektiven Klima- und Ressourcenschutz

Franz Groll

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 → A6

Das EU-Emissionshandelssystem erfasst nur etwa 45 % des CO₂-Ausstoßes, andere Treibhausgase werden gar nicht erfasst. Es ist für die zwangsläufig entstehenden Preissteigerungen kein sozialer Ausgleich vorgesehen und die Zertifikate können zu Spekulationszwecken missbraucht werden. Die angebotsreduzierende Wirkung des Systems führt zu Preissteigerungen und Extraprofiten.

Es wird vorgeschlagen das System in drei Schritten zu verbessern.

1. Schritt: Es wird der Ausstoß aller Treibhausgase erfasst.

2. Schritt: Die Zertifikate werden versteigert und die Einnahmen an alle Bürger_innen in gleicher Höhe verteilt, (Bonuseffekt)

3. Schritt: Die Unternehmen werden verpflichtet, bei allen Produkten und Dienstleistungen die Kosten für die Ersteuerung der Zertifikate separat auszuweisen, dadurch wird die Treibhausgasbelastung ersichtlich.

Und falls erforderlich:

4. Schritt: Wenn das System wegen der begrenzt verfügbaren Zertifikate zu einer Angebotsreduzierung und dadurch zu Extraprofiten führt, wird das System revolutioniert, in dem die Zertifikate an alle Konsument_innen kostenlos ausgegeben werden. Die Unternehmen müssen dann die Zertifikate von den Kunden verlangen und an die Zertifikate-Ausgabestelle abführen.

W17 Einstecken können, Resilienz entwickeln!

Frustration in politischen Gruppen

Rolf Läßle

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 18:30 →A7

Alle, die länger politisch aktiv sind, kennen das: Politische Arbeit ist nicht immer nur ein Vergnügen, im Gegenteil! Frustrierende Debatten, langweilige Sitzungen, empfindliche Niederlagen bei wichtigen Abstimmungen und persönliche Kränkungen kommen auch bei Attac vor und dämpfen die eigene Motivation, sich politisch zu engagieren. Wo bleibt eigentlich der Konsens, wo das Gemeinsame, das Verbindende? Und mancher fragt sich: Warum tue ich mir das eigentlich an? Politische Aktivität wär ja so schön, wenn nur die anderen nicht wären? Die Annahme des Referenten: Hohe emanzipatorische Ziele treffen auf wirkliche Menschen. Es gilt, diesen Spagat auszuhalten. Rolf Läßle bietet Reflexionen und Übungen auf professioneller Basis an und zielt auf Persönlichkeitsentwicklung im politischen Kontext.

W18 Landgrabbing – Der Griff nach Boden

Maria Gubisch, Hannah Pilgrim

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 →B4

Die Preise für die wichtigsten Grundnahrungsmittel steigen weltweit. Der Markt für Agrartreibstoffe wird immer größer. Ernteeinbrüche infolge des Klimawandels werden wahrscheinlicher. Nach der Finanzkrise suchen private und staatliche Investoren neue Anlageplätze für ihr Geld und stoßen dabei immer häufiger auf ausländische Ackerflächen. Diese und andere Faktoren kommen als mögliche Gründe dafür in Betracht, dass sich globale Investoren zunehmend für fruchtbare Böden im sogenannten Globalen Süden interessieren.

Im Workshop werden wir den Begriff des Landgrabbing – übersetzt: Landraub oder Landnahme – klären und über seine Ursachen diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen auf die Lebenssituation der Menschen, die oft über Generationen auf diesen Ländereien gelebt haben, und sich als deren rechtmäßige Besitzer/innen verstehen. Ihr Zugang zu Land und Wasser, folglich ihre Existenzgrundlage, sind somit bedroht.

Anhand eines Beispielsfalls aus der Arbeit von FIAN wird dies anschaulich und konkret dargestellt. Gemeinsam fokussieren wir die Auswirkungen des Landgrabbing insbesondere im Hinblick auf das Recht auf Nahrung.



Foto: FIAN



W19 TTIP und globaler Süden

Alexis Passadakis, Francisco Mari

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 →A2

TTIP ist nur ein Element der Handelspolitik der EU: Economic Partnership Agreements (EPAs) wurden mit afrikanischen Staaten ausgehandelt, EU – Vietnam, EU – Indien, EU – Mercosur und viele weitere Abkommen stehen auf der Tagesordnung. Und nicht zuletzt in der Welthandelsorganisation (WTO) treibt die EU eine aggressive Freihandelsagenda voran. Welche strategischen Linien verfolgt die EU? Wie ist der Stand bei den einzelnen Verhandlungen? Welche Effekte könnte TTIP auf die Länder des Südens haben? Und wo gibt es Interventionspunkte für uns jenseits von TTIP, CETA und TiSA?

W20 Machtstrukturen im deutschen Gesundheitswesen

Eine Einführung

Jan Kuhlmann

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 →B6

Patient_innen sind unmittelbar betroffen von verweigerten Behandlungen, politisch gewollten Fehldiagnosen, unkontrollierbaren Datenübermittlungen. Das System dahinter ist aufgrund der über viele Jahrzehnte gewachsenen Strukturen von Verbandsmacht schwer zu durchschauen: Da gibt es Krankenkassen und Kassenverbände, Kassenärztliche Vereinigungen, Ärztekammern und Ärztetage, Gebührenordnungen, Rahmenverträge und Datenkreisläufe.

Das Seminar soll es den Teilnehmer_innen erleichtern, die Machtstrukturen im Gesundheitswesen zu durchschauen, die politischen Haupttrends in diesem Bereich zu verstehen, mitzureden und andere aufzuklären.

Arbeitsmittel: Präsentation, vorbereitete Arbeitsmappen, Gruppenarbeit.

W21 Meine Gesundheitsdaten gehören mir

Kampagne gegen Kommerzialisierung von Gesundheitsdaten entwickeln

Jan Kuhlmann

Initiative Patientendaten

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 18:30 →A4

Die Bundesregierung verfolgt mit dem e-Health-Gesetz die Strategie, Gesundheitsinformationen von Mitgliedern der gesetzlichen Krankenversicherung zur Ware zu machen. Das Gesundheitstelematik-Projekt ist vollständig aus Beiträgen der gesetzlichen Krankenkassen finanziert. Mit diesem Gesetz soll künftig die Privatisierung der Anwendungen in diesem Netz erlaubt werden.

Im **ersten Teil** des Workshops geht es in den Präsentationen und Gruppendiskussionen um

- bestehende und geplante IT-Netze im Gesundheitsbereich,
- bestehende und geplante Abrechnungsmodelle für Gesundheitsleistungen, Integrierte Versorgung, Hausarztprogramme, Disease Management Programme und
- die Zusammenhänge zwischen beiden Themen.

Die neuen Versorgungsformen dienen dazu, durch immer intensivere Kontrolle von Behandlungsdaten die sozialen Rechte der Versicherten einzuschränken.

Im **zweiten Teil** sollen nach einem kurzen Einleitungsbeitrag in Gruppen Ansätze einer gemeinsamen Kampagne von Datenschützern und sozialpolitischen Akteuren entwickelt werden. Die Beschränkung von sozialen Rechten findet immer mehr über eine technisch kontrollierte Feinsteuerung statt, die weniger greifbar erscheint als globale Kürzungen. Um hier einzugreifen, sind gemeinsame Aktionen von Sozialpolitik und Datenschutz erforderlich.

W22 Menschen statt Konzerne nähren

Strategien gegen die zunehmende Konzernmacht im Agrarsektor

Gertrud Falk, Archie Mulunda

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 →B2

Während Agrarkonzerne in der Vergangenheit von Regierungen der Industriestaaten eingeladen waren, sich an bereits entworfenen Projekten zu beteiligen, hat 2012 ein Paradigmenwechsel stattgefunden. Sie werden nun eingeladen, Programme mit zu entwerfen und an ihren Interessen auszurichten. Beispiele dafür sind die „Neue Allianz zur Ernährungssicherung“ der G7-Staaten oder die German Food Partnership. Während diese Programme vorgeben, Hunger und Armut zu bekämpfen, entpuppen sie sich bei genauer Betrachtung als Instrumente zur Profitsteigerung der Unternehmen. Gleichzeitig verweigern die Unternehmen Transparenz und entziehen sich verbindlichen Zusagen und Verpflichtungen.

Am Beispiel Sambia werden die Folgen dieser neuen Politik deutlich. Ein Vertreter von FIAN-Sambia wird aus erster Hand darüber berichten.

In Arbeitsgruppen wollen wir uns dann mit den alternativen Konzepten kleinbäuerlicher Bewegungen befassen und Strategien diskutieren, wie wir diese stärken können.

W23 Ökonomisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung des Gesundheitswesens – am Beispiel des Krankenhauses

Georg Frigger, Manfred Fiedler

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 →B1

Schleichend und von der breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen hat sich in der Gesundheitsversorgung das Denken grundlegend gewandelt. Ursache hierfür waren die „Gesundheitsreformen“ der letzten 25 Jahren und vor allem die Einführung des **Fallpauschalensystems** für die Krankenhausbehandlung im Jahr 2004.

Krankheiten bekommen Preise (Fallpauschalen) und haben dadurch Warencharakter. Betriebswirtschaftliches Denken wird zur wesentlichen Entscheidungsgrundlage für medizinisches Handeln. Die Auswirkungen für die Patienten, für die Mitarbeiter_innen der Kliniken und für unsere öffentliche Gesundheitsversorgung sind deutlich zu spüren.

W24 PPP/ÖPP - Der Trick für staatliche Investitionen

Wie verstecke ich öffentliche Schulden außerhalb des Haushaltes und lasse die Bürger_innen zu Gunsten privater Investoren dafür langfristig zahlen?

Arno Behlau, Gerlinde Schermer, Dr. Sabine Reiner

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 18:30 →A6

In Zeiten von Schuldenbremse und „schwarzer Null“ wird es für den Staat immer schwieriger, notwendige Investitionen zu finanzieren. Kommunen leiden darunter, weil sie kaum finanzielle Spielräume haben. So wird propagiert, private Investoren ins Boot zu nehmen, um durch sie die für jeden Menschen notwendige öffentliche Daseinsvorsorge zu gewährleisten.

Einerseits ist kein Geld da, um öffentliche Aufträge mit normalen Ausschreibungen zu vergeben, andererseits soll es aber angeblich möglich sein, die öffentlichen Aufgaben mit privaten Akteuren kostengünstiger zu gewährleisten. Wie kann das gehen? In dem Workshop werden die Tricks verraten, mit denen es schlaun „Experten-Gutachter“ immer wieder gelingt, Kommunalpolitiker über den Tisch zu ziehen. Dabei gibt es seit Jahren Beweise, dass Projekte unüberschaubar, langfristig teurer und unzuverlässiger werden.

Der Handlungsspielraum der gewählten Politiker über den Haushalt zu entscheiden wird über Jahre eingengt, weil zuerst immer die Verpflichtungen, die aus den PPP-Projekten entstanden sind, bezahlt werden müssen. Am Ende sind die Steuerzahler die Gebeutelten, weil ihnen die Kosten aufgedrückt werden. Auch für kritische Bürger_innen ist dies jedoch auf den ersten Blick nicht durchschaubar. Das muss sich ändern.

W25 Perspektiven des israelisch-palästinensischen Konflikts

Gabi Bieberstein, Wiltrud Rösch-Metzler
AG Globalisierung und Krieg

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 →A1

Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick werden folgende Fragen erörtert:

1. Welche Ziele verfolgen die Palästinenser, welche der Staat Israel?
2. Welche Ziele verfolgt die USA, welche die EU und insbesondere Deutschland?
3. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Besatzung, Krieg, Rüstung, Armut, Ressourcenausbeutung und Naturzerstörung?
4. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für uns?

W26 Solidarische Reproduktionsökonomie als Gegenökonomie

Commoning in profitfreien Räumen

Wolfgang Fabricius

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 →B2

Ursprünglich gehörte den Menschen, Tieren und Pflanzen der gesamte Erdball als Gemeingut noch gemeinsam. Der Mensch hat sich, um komfortabler leben zu können, eine Infrastruktur errichtet, die ihn mehr und mehr von der ertümlichen Lebensweise wegführte. Mit der Mechanisierung, Motorisierung und Automatisierung der Produktion haben sich „externe Investoren“ eingenistet, die nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die Ressourcen zunehmend okkupierten.

Parallel zu diesem Prozess der kapitalistischen Akkumulation haben sich allerdings auch Kräfte entfaltet, die Infrastruktur und Ressourcen, die von ihnen zum Überleben benötigt wurden, in gemeinsamen Besitz überführten, indem sie die externen Investoren durch sich, die Verbraucher („interne Investoren“), ablösten. Diese Entwicklung kann bereits Solidarwirtschaft oder aktueller Solidarische Reproduktionsökonomie genannt werden und muss weiter entfaltet werden. Elinor Ostrom hat sich in „Governing the Commons“ zusätzlich mit den Entscheidungsstrukturen solcher Bereiche befasst. Wichtig war für sie auch, dass es zwischen Privat und Staat eine dritte Ebene gibt, die als Vergesellschaftung bezeichnet werden kann.

W27 Technikentwicklung im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Renditewahn

Wege zur Postwachstums-Technik

Dr. Wolfgang Neef

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 18:30 →K1

Vorkenntnisse hilfreich

Renditewahn, Konkurrenz und Ressourcenverschwendung sind die Determinanten einer Technikentwicklung, die zunehmend zerstörerisch auf die Lebensgrundlagen der Menschen wirkt. Die Übernutzung der Biosphäre ist weit fortgeschritten. Sie aufzuhalten oder wieder zu reduzieren ist weder mit einer Effizienzrevolution noch mit einem „Green New Deal“ möglich.

Politik
Ökonomie
Ökologie
Handwerkszeug
Kultur

Es müssen deshalb neue Paradigmen in der Technikentwicklung gefunden und durchgesetzt werden, die denen des kapitalistischen Industrialismus entgegengesetzt sind: Kooperation statt Konkurrenz, Orientierung am Gebrauchswert statt am Tauschwert, Kooperation Nutzer – Entwickler statt Markt, Open Source statt Patentwesen, etc.

Diese Technik muss die Vorräte der Erde möglichst unangetastet lassen, vorrangig die Bestände sinnvoller Technik erhalten, aufwerten und wiederverwenden und Gewinn und größtmöglichen Nutzen durch weniger Produktion und Verbrauch herstellen statt durch ständiges exponentielles Wachstum.

Dafür muss eine an diese Kriterien angepasste, pluralistische Ökonomie entwickelt werden, die sich an den ökologischen Grenzen des Planeten orientiert und gesellschaftlich eingebettet ist. Viele Elemente einer solchen Technikentwicklung gibt es bereits. Wir wollen diskutieren, wie und von wem sie durchgesetzt werden kann.

W28 TTIP und Krieg

Günter Küsters, Dr. Werner Rügemer
AG Globalisierung und Krieg

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 →A1

„Freihandel“ hat seit dem englischen Empire eine geopolitische und auch eine militärische Dimension. Das gilt auch für das geplante Transatlantische Freihandels- und Investment Abkommen (TTIP). Die USA rüsten gleichzeitig mit dem Transpazifischen Freihandelsabkommen (TPP, mit südamerikanischen und asiatischen Staaten) gegen China auf. EU und NATO treiben im Geleitzug die „Osterweiterung“ voran und bereiten - in unterschiedlicher Intensität und Form - einen möglichen Krieg gegen Russland vor.

Die UNO scheiterte 1946 mit ihrem Vorhaben eines Freihandels gleichberechtigter Nationen - die USA waren dagegen und hoben GATT aus der Taufe.

Die Alternative heute ist die nicht-militärische Wirtschaftskooperation, wie sie insbesondere von China, anderen BRICS- und mehreren südamerikanischen Staaten praktiziert wird.

Thematisiert werden soll der Zusammenhang zwischen Freihandel, Reichtum, Armut und Naturzerstörung. Hergestellt werden soll auch die Verbindung zur Anti-TTIP-Kampagne.

W29 Ukraine-Krise

Gabi Bieberstein, Jürgen Wagner

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 →B6

Nach kurzen Erläuterungen zur Geschichte der Ukraine, zur Bedeutung der Oligarchie, zur Strategie der USA, zur Problematik der NATO- und EU-Erweiterung nach Osten stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

1. Wie kam es zum Umsturz im Februar 2014?
2. Wem gehört die Krim?
3. Wie sind Sanktionen einzuschätzen?
4. Wie groß ist die Gefahr einer Eskalation? Wie groß ist die Gefahr, dass es aus dem kalten Krieg zwischen NATO und Russland zu einem heißen Krieg kommt?
5. Welche Möglichkeiten der Deeskalation gibt es?
6. Was kann die Friedensbewegung tun?

Thematisiert werden soll auch der Zusammenhang zwischen Wirtschaft, Krieg, Armut und Naturzerstörung.

W30 Kapitalismus, das ist doch keine Kunst

Astrid Schaffert, Thomas Pfaff, Matthias Holland-Letz

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 → B6

Eine kleine Gruppe innerhalb von Attac entwickelte ein innovatives Ausstellungsprojekt, mit dem wir den „Neoliberalismus ins Museum!“ schicken. Über einen künstlerischen, analytischen und satirischen Zugang beleuchten wir die Absurditäten unseres Wirtschaftssystems. Dieses alternative Projekt stellen wir momentan einigen Museen vor und treffen dabei auf viel Zuspruch.

Im Workshop werden wir Euch unser Konzept und die Phasen der Realisierung vorstellen. Von Euch erhoffen wir uns einen regen Austausch über die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten solcher Projekte.

W31 Argumentieren gegen TTIP, CETA, TiSA & Co in öffentlicher Diskussion

Klaus Berger

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 → A1

In den Auseinandersetzungen um die Freihandelsverträge suchen wir Gelegenheiten zu Stellungnahmen - bei Parteiveranstaltungen, Kundgebungen, Podiumsdiskussionen, Interviews. Die Gelegenheiten sind kurz, die Aufmerksamkeit ein rares Gut.

Ein Beitrag in einer derartigen Situation ist ein „Auftritt“, der an uns mentale, körper-sprachliche und rhetorische Anforderungen stellt, die wir uns vergegenwärtigen wollen.

Ziel des Workshops ist es, einen derartigen Auftritt vorzubereiten, auszuprobieren und von den Beteiligten eine Rückmeldung zu erhalten.

Als Material stehen uns die „38 Argumente gegen TIPP, CETA, TiSA & Co.“ (Basistext, Harald Klimenta) zur Verfügung. Wir werden eigene Beiträge formulieren und üben.

Workshop für ca. 10 Teilnehmer_innen

W32 Wachstum oder ArbeitFairTeilen 30 Stundenwoche für Europa bei vollem Lohn- und Personalausgleich

Micha Amiri

Samstag 08.08.201, 15:00 – 18:30 → B1

Wir wollen mit Euch erarbeiten, warum ein UmFairTeilen von Arbeit

- Wachstum überflüssig macht und langfristig sogar De-growth in gesellschaftlich unerwünschten Branchen ermöglicht,

- die Verhandlungsmacht der Beschäftigten stärkt,
- Armut in vielerlei Hinsicht überwindet,
- die öffentliche Daseinsfürsorge nachhaltig stärkt,
- dem Raubtierkapitalismus zurückdrängt,
- die solidarische Alternative ist,
- mehr demokratische Mitwirkung ermöglicht,
- Zeitwohlstand zum Leben, Lachen und Lieben schafft,
- und ein sehr wichtiger Beitrag zu mehr Gendergerechtigkeit sein kann.

Ich freue mich auf eine rege Diskussion und viele gute Ideen von Euch.

W33 Was ist „verkürzte Kapitalismuskritik“?

Stephan Lindner

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 → A2

Der Vorwurf traf auch schon Attac: Verkürzte Kapitalismuskritik! In den letzten zehn Jahren haben sich Menschen in Attac deshalb immer wieder intensiv mit dem Thema beschäftigt. Ihr Ergebnis: Nicht jede Kritik am Finanzsystem und seinen Akteuren ist antisemitisch, trotzdem gibt es Fälle, in denen der Vorwurf berechtigt und die Verbindung zu faschistischen Weltbildern nicht weit ist.

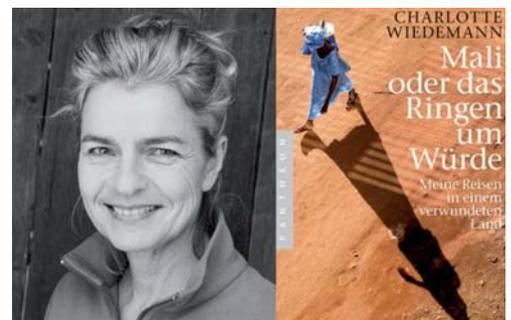
Als sich letztes Jahr in immer mehr Städten sog. „Mahnwachen für den Frieden“ bildeten, erhob Attac selbst den Vorwurf, dass viele Diskurse dieser Gruppierungen, insbesondere wenn es um Kritik am herrschenden Geldsystem geht, von ‚verkürzter Kapitalismuskritik‘ geprägt seien. Im Workshop soll es darum gehen, was an diesem Vorwurf dran ist und was an verkürzter Kapitalismuskritik so problematisch ist.

W34 Mali – zwischen Globalisierung & Migration

Hellmut Fried, Charlotte Wiedemann

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 → B2

Die Medien reduzieren das Geschehen auf dem afrikanischen Kontinent auf kriegerische Auseinandersetzungen und die Situation der Flüchtlinge. Die Geschichte und die gegenwärtige Situation dieses Kontinents bleibt oberflächlich erzeugt eher negative und diffuse Emotionen. Am Beispiel Mali wird gezeigt, wie Globalisierungseinwirkungen durch EU und IWF aussehen und welche Folgen diese für das soziale Gefüge und die Rolle des Islam haben.



Charlotte Wiedemann hat dieses Land auf ihren langen Reisen durch Mali und durch zahllose Begegnungen mit den Menschen intensiv erfahren. In ihrem soeben erschienen Buch „Mali oder das Ringen um Würde. Meine Reisen in einem verwundeten Land“ wird das detailliert beschrieben.

W35 Von Columbus zu TTIP oder: Globalisierung und Kultur

Hellmut Fried

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 18:30 → C2

Wie kommt es, dass ein James-Bond-Film gleichzeitig in 40 Ländern „Weltpremiere“ hat? Oder Bücher zu „Welterfolgen“ werden? Welchen Einfluss hat Globalisierung auf Kultur – oder umgekehrt? Gibt es auch im Kulturbereich „Global Player“? Wenn ja, wie operieren sie, sichern sich Einflüsse und Märkte?

Ist Kultur ein „Kampfplatz“ von divergierenden Interessen?

Es geht auf Spurensuche zu den historischen, politischen und ökonomischen Wurzeln dieser Fragen und es werden die fortgesetzten Entwicklungslinien bis zur Gegenwart nachgezeichnet. Dabei geht es nicht nur um den Kulturbegriff, sondern um seine ideologischen Inhalte und deren Wandel, seinen Einsatz als Herrschaftsmittel und letztlich auch darum, warum aktuell Kultur kein „Nebenschauplatz“ bei TTIP ist.

Erwartet werden von den Teilnehmer_innen die Bereitschaft zum häufigeren Perspektivwechsel und Infragestellen eigener Standpunkte.

W36 Film- und Medienarbeit bei Attac

Hellmut Fried

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 → A2

Der Workshop dient zunächst dem Austausch unterschiedlicher Erfahrungen des Film- und Medieneinsatzes in der politischen Arbeit von Attac, vom Einsatz in der internen Bildungsarbeit bis zur Veranstaltung von Filmevents wie der „Globale“ in Leipzig.

Ziel des Workshops ist u. a. eine stärkere Vernetzung der regionalen Gruppen. Darüber hinaus steht die eigene Qualifizierung zur Durchführung von Filmevents im Vordergrund. Welche Kriterien müssen bei der Organisation und Durchführung intern und in der Öffentlichkeitsarbeit beachtet werden? Wie erstellt man eine zentrale Filmdatenbank, die auch die Kommunikation und Erfahrung des Einsatzes berücksichtigt und wie wird die ständige Ergänzung und Pflege gewährleistet?

Diesen Fragen wird im Workshop nachgegangen.

W37 Wie tickt Attac?

Stephanie Handtmann

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 → B3

„Wie tickt Attac?“ Wie ist das globalisierungskritische Netzwerk Attac überhaupt strukturiert und organisiert? Dieser Workshop gibt einen umfassenden Überblick über die Strukturen von Attac: Ratschlag, Rat, Koordinierungskreis. Was tun diese Gremien jeweils? Worin besteht der Netzwerkcharakter? Lokale Gruppen, Mitgliedsorganisationen, Einzelmitglieder, bundesweite Arbeitsgruppen, Wissenschaftlicher Beirat - wie geht das alles zusammen? Wie funktioniert die Entscheidungsfindung: Basisdemokratie, Konsensverfahren, Beteiligungsmöglichkeiten? Worin unterscheidet sich Attac von anderen Organisationen?

Politik
Ökonomie
Ökologie
Handwerkszeug
Kultur

Der Workshop richtet sich vor allem an neue Aktive in Attac und an Interessierte, die zum ersten Mal an einer Sommerakademie teilnehmen und Attac noch nicht kennen.

W38 Wie wollen wir leben? Lehren aus dem Scheitern des Sozialismus in der DDR

Zur Bedeutung von Demokratie in nach-kapitalistischen Gesellschaften

Heinrich Fecher

Attac-AG Weltwirtschaft und Finanzmärkte Frankfurt/Main

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 → B6

Heinrich Fecher analysiert das Scheitern des Sozialismus in der DDR und fragt: Gibt es positive Elemente im Hinblick auf strukturpolitische Voraussetzungen einer nachkapitalistischen Gesellschaft? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für einen Transformationsprozess?

W39 Wie wollen wir leben? Bedürfnisse, Bedingungen, Hindernisse

Siegfried Müller-Maige

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 → A6

Siegfried Müller-Maige analysiert zunächst die historische Entstehung von Märkten und ihre „Einbettung“ in die Gesellschaft. Der zweite Teil beginnt im 11. Jh.: Aufgrund politischer Ereignisse wurden in England die Märkte „entfesselt“. So konnte sich die Marktgesellschaft entwickeln, eine Form der Gestaltung und Steuerung von Wirtschaft und Gesellschaft mittels Waren und Märkten, mit tiefgreifenden Folgen für die weiteren Entwicklungen. Vor diesem Hintergrund werden wir abschließend dann gemeinsam nach Alternativen und Perspektiven fragen, und dazu gehört auch und vor allem die Frage, ob sich eine Gesellschaft mit echter Demokratie überhaupt eine Warenwirtschaft und Märkte leisten kann.

W40 Wer rettet wen? – Ein Filmgespräch

Leslie Franke, Herdolor Lorenz, Hellmut Fried

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 → A4

Der Film „Wer rettet wen“ von Leslie Franke und Herdolor Lorenz ist seit seiner Premiere im Februar diesen Jahres in ganz Europa gezeigt worden und hat viele Informationsveranstaltungen gegen die Austeritätspolitik getragen. Selten gab es aber Möglichkeiten sich mit ausreichender Zeit über die Entstehung des Films und über seine Resonanz beim Publikum und in den Medien auszutauschen. In Anwesenheit der beiden RegisseurInnen soll in diesem Workshop dafür Gelegenheit bestehen.

Für alle, die den Film noch nicht gesehen haben: Er wird auf der Sommerakademie am Donnerstag um 17 Uhr gezeigt.



Die neue Zentrale der EZB in Frankfurt/M.

W41 Zinskritik, Bankenkritik, FED-Kritik: eine marxistische Analyse

Gabi Bieberstein, Prof. Dr. Elmar Altvater

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 →A7

Die Kritik an Banken spielt in vielen sozialen Bewegungen eine wichtige Rolle. Polemiken gegen den Zins oder speziell die FED (das Zentralbanksystem der USA) können dabei den kritischen Blick auf einzelne Kapitalisten und Banker zuspitzen und gleichzeitig den Zusammenhang zum kapitalistischen System als Ganzes verschleiern. Linke reagieren widersprüchlich auf solche Diskussionen. In diesem Workshop geht es um die Frage, warum die Kritik am Finanzkapital so populär ist und wie eine marxistische Antwort aussehen könnte.

W42 Wir organisieren eine Antikriegskonferenz

Prof. Dr. Rudolph Bauer

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 18:30 →A2

Die Teilnehmer/innen der Veranstaltung erarbeiten in Kleingruppen (von 3 bis 4 Teilnehmenden) das Konzept und den Ablauf, das Raum- und Terminprogramm, die Pressearbeit, Werbung und Durchführung einer Regionalen Antikriegskonferenz – möglichst für den Ort ihrer politischen Verankerung.

Zu Beginn und am Ende der 90minütigen Workshop-Sitzung findet jeweils ein 15- bis 20-minütiges Plenum statt. Das Plenum zu Beginn dient dazu, die Aufgabenstellung zu klären. Beim 15-minütigen Plenum am Ende der Workshop-Sitzung werden die Ergebnisse ausgetauscht. Bei der dritten Sitzung sollen konkrete Umsetzungsüberlegungen angestellt werden.

W43 PPP/ÖPP – Infrastruktur in Deutschland

Arno Behlau, Dr. Sabine Reiner, Gerlinde Schermer

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 →B1

Dass es bei den Kommunen hinten und vorne an Mitteln für Infrastrukturausgaben und gesellschaftlich notwendige

Dienstleistungen fehlt, hat sich auch bis zum Wirtschaftsminister herumgesprochen. Er setzte daraufhin eine Kommission „zur Stärkung von Investitionen in Deutschland“, die sog. „Fratzscher-Kommission“, ein, die im April ihren Bericht vorgelegt hat: Noch mehr private Investoren sollen via PPP ins Boot geholt werden, und Nutzerfinanzierung gilt als Patentrezept. Es geht also um lukrative Anlagemöglichkeiten für die Finanzbranche, aber Bürgerinnen und Bürger zahlen immer drauf. Die ebenfalls in der Kommission vertretenen Gewerkschaften sehen das anders und haben ihre Meinung in einem Sondervotum formuliert. Diskutiert werden sollen die Streitpunkte in der Kommission sowie die Vorschläge der Mehrheit und das Sondervotum.

W44 Quo vadis Eurozone – von der Austeritätsdoktrin zum Zerfall?

Alexis Passadakis, Peter Wahl

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 →K1

Als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise von 2007/08 stürzte 2010 die Eurozone in die bis heute andauernde Krisendynamik. Die Zinsen auf Staatsanleihen von Griechenland, Spanien, Irland, Portugal und Zypern kletterten. Unmittelbare Staatsbankrotte erschienen möglich.

2015: Kein Ende der Krise in Sicht. Die Lage in Griechenland ist zugespitzt, die soziale Situation in vielen Ländern der Eurozone katastrophal. Mittels der Troika wurde unterdessen die Demokratie weitgehend außer Kraft gesetzt, ein Fiskalpakt auf EU-Ebene installiert und eine Bankenunion etabliert. Wie ist der Zustand der Eurozone? Ist ihr Zerfall wahrscheinlich? Gibt es eine soziale und demokratische Perspektive in der Eurozone? Welche Interventionsmöglichkeiten hat Attac in dieser Situation?

W45 Von der Wiege bis zur Bahre – fit für den Kapitalismus

Der Zugriff der unsichtbaren Hand des Marktes auf die Bevölkerung

Dr. Heike Knops

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 →B5

Das Einstiegsreferat zeichnet nach, wie sich im Gepäck des kapitalistischen Gesellschaftssystems ein leistungsorientiertes Menschenbild mit dem Ideal von Schönheit, Jugendlichkeit, ständiger Vitalität und Leistungsbereitschaft in unser Bewusstsein geschlichen hat und unsere Selbstwahrnehmung und Selbstwertschätzung beeinflusst bis hin zum sog. „selbstbestimmten Tod“ und der vorgeburtlichen eugenischen Selektion.

Nach dem Kurzreferat ist genügend Raum für eine hoffentlich spannende Diskussion!

Abschließend besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen die eigene Position dazu zu schärfen und zu überlegen, welche Konsequenzen wir in unserem beruflichen und privaten Alltag daraus ziehen können und wollen.

Vielleicht gelingt es uns zeitlich, dies dann noch mal im Plenum allen zu Gehör zu bringen.

W46 Kreativer Infostand, Banner und Masken

Dr. Boris Loheide

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 → B4

Der Infostand ist eines der wichtigsten Instrumente politischer Straßenaktion. Hier können Passant_innen Attac kennenlernen, sich über die Arbeit informieren und in ersten Kontakt treten mit einer Organisation und Bewegung, die Politik jenseits der Parlamente betreibt.

Es geht schon mit der Wahrnehmung los. Auf freier Fläche ist jeder Stand gut zu sehen, in einer vollen Fußgängerzone schon nicht mehr, da muss man sich etwas einfallen lassen. Und wenn Interessierte dann da sind, wollen sie etwas zum Gucken, Anfassen und vielleicht auch zum Mitmachen. Mehr Kreativität bei der Präsentation bringt mehr Spaß am Infomaterial.

Auch bei einer Demo soll schnell zu erkennen sein, um was es geht. Oft fehlt der eindeutige Blickfang. Ein Banner und ein paar Schilder mit den wichtigsten Botschaften tun da wahre Wunder, wenn sie entsprechend gut und anschaulich gemacht sind.

Auch ein paar kreative Elemente lassen sich leicht selbst anfertigen: Sprechblasen und (Politiker)Masken sind sehr beliebt und ein echter Hingucker. Sie sind schnell selbst angefertigt.

In diesem Workshop erfahrt ihr, wie ihr die aktivistischen Basics schnell selbst herstellt und was Ihr dafür braucht



W47 Nur nicht verstecken – Offensiv Flyer verteilen und Unterschriften sammeln

Dr. Boris Loheide

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 → B2

Das Verteilen von Flyern und das Sammeln von Unterschriften gehören zu den absoluten Grundlagen des politischen Engagements. Immerhin bieten wir Informationen an, die nicht dem Mainstream huldigen, und sammeln Unterschriften als politische Meinungsäußerungen bei wichtigen Fragen. Da sind wirklich wichtige Tätigkeiten...

Dennoch kennen wir alle dieses Bild, von uns selbst oder auch von anderen: Ein Aktivist verteilt Flyer, er steht wie eine Salzsäule und hält den Passant_innen mit gesenktem Blick und ohne echte Kontaktaufnahme einen Zettel entgegen und erschrickt sich fast, wenn ihm jemand eine Frage stellt. Oder eine Unterschriftenliste liegt einfach nur auf dem Infostand und interessierte oder vorbei gehende

Politik
Ökonomie
Ökologie
Handwerkszeug
Kultur

Personen werden nicht darauf angesprochen. Unser Kurzworkshop bietet euch einen Crashkurs im offensiven und engagierten Flyerverteilen und Unterschriftensammeln.

W48 SUPPLY CHA!NGE – Macht Supermärkte fair!

Almut Ihling

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 → A6

Supermärkte spielen im Alltag von (fast) allen Menschen eine Rolle. Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es oft keine andere Möglichkeit, als dort Lebensmittel zu erwerben. Gerade Discounter haben in den letzten Jahren ein großes Wachstum erlebt: LIDL und Aldi sind in fast allen EU-Staaten präsent. Die größten Supermarkt- und Discounterketten entscheiden somit nicht nur, was wir essen, sondern auch, wo es herkommt und wie es produziert wird. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette mischen sie somit mit, wenn es um Menschenrechte, Einkommensverteilung, aber auch Einhaltung ökologischer Standards geht. Dafür müssen sie zur Verantwortung gezogen werden.

Das **Projekt „SUPPLY CHA!NGE“** (<http://www.supplychainge.org/>) ist ein europäisches Projekt mit Partnern in allen EU-Staaten. Wir wollen das Europäische Jahr 2015 nutzen, um auf die beschriebene Situation in ganz Europa aufmerksam zu machen. Wir wollen Druck machen, um Supermärkte zum Handeln zu zwingen.

Mach mit! Was machen wir? Wie kann man sich beteiligen? Wir machen mit. Was machst du? Wie können wir uns verbinden?

Wir alle zusammen: Lasst uns gemeinsam Aktionen entwickeln, zum Beispiel auf der Straße in ganz Europa zum „European Action Day“ am 27. November 2015.

W49 Erste Ergebnisse der Wahrheitskommission über die öffentlichen Schulden Griechenlands

„Wir schulden nichts - wir zahlen nichts“
(Motto von griechischen Bewegungen)

Thanos Contargyris, Marie-Dominique Vernhes, Siegfried Müller-Maige

Donnerstag 06.08.2015, 15:00 – 16:30 → B3

„Staatsschulden werden verwendet als ein Instrument der Erpressung und der Kontrolle, als Mittel zur Unterwerfung. All diejenigen, die die Schulden zu zahlen haben, haben das Recht zu erfahren, wie diese Schulden entstanden sind, wie sie sich zusammensetzen und auch das Recht, sich gegen die Rückzahlungspflicht wehren zu können und die Annullierung solcher Schulden zu verlangen.“ (Zoe Konstantopoulou, Präsidentin des griechischen Parlaments, das die Wahrheitskommission im April 2015 einberufen hat.)

Schwerpunkte des Workshops:

- Auftrag/Ziel und erste Ergebnisse der Wahrheitskommission in Griechenland
- Staatsschulden, Staatsbankrott, Schuldenschnitt, Schuldenaudit und Schuldenannullierungen (kurzer Überblick)

W50 Zum Vorschlag eines Insolvenzverfahrens für die Staaten

„Wir schulden nichts - wir zahlen nichts“
(Motto von griechischen Bewegungen)

Jürgen Kaiser

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 →B5

Ein Faires und Transparentes Schiedsverfahren (FTAP) soll ein Schuldnerstaat einleiten können, wenn er seine Schulden für nicht tragbar hält oder begründete Zweifel an der Legitimität einzelner gegen ihn erhobener Forderungen hat. Ein neutrales, von Gläubiger- und Schuldnerseite zu gleichen Teilen zusammengesetztes Schiedsgericht auf der Grundlage eines vom Schuldner vorgeschlagenen Zahlungsplans.

Dieser Vorschlag wird auf der Ebene der UNO von Staaten des globalen Südens befürwortet, von anderen (z.B. Deutschland) abgelehnt.

Nach einem Referat zur Erläuterung dieses Vorschlags wird die Diskussion über deren Vorteile und Bedeutung für die Schaffung von guten Lebensgrundlagen in den armen Staaten eröffnet.

W51 Umgang mit den Staatsschulden – Schuldenüberprüfung und -streichungen – hin zu einer europäischen Schuldenkonferenz der Bürger im Oktober 2015

„Wir schulden nichts - wir zahlen nichts“
(Motto von griechischen Bewegungen)

Thanos Contargyris, Marie-Dominique Vernhes, Siegfried Müller-Maige

Samstag 08.08.2015, 15:00 – 16:30 →B5

„Staatsschulden werden verwendet als ein Instrument der Erpressung und der Kontrolle, als Mittel zur Unterwerfung. All diejenigen, die die Schulden zu zahlen haben, haben das Recht zu erfahren, wie diese Schulden entstanden sind, wie sie sich zusammensetzen und auch das Recht, sich gegen die Rückzahlungspflicht wehren zu können und die



Annullierung solcher Schulden zu verlangen.“ (Zoe Konstantopoulou, Präsidentin des griechischen Parlaments, das die Wahrheitskommission im April 2015 einberufen hat.)

Schwerpunkte des Workshops:

- Umgang mit Schulden: Einige Beispiele (Deutschland 1952/53, Ecuador 2007/08, Norwegen 2012, Griechenland 2012; Frankreich 2013: Bürgeraudit)
- Welche Möglichkeiten ergeben sich aus den Ergebnissen der Wahrheitskommission, welche Forderungen und Aktivitäten können wir daraus ableiten.
- In Griechenland selbst (z.B. Schuldenstreichungen, juristische Aufarbeitung etc.)
- In Deutschland (z.B. Unterstützung griechischer Maßnahmen und Forderungen, insbesondere jene, die deutsche Politik und Unternehmen betreffen; Schuldenaudit in Deutschland.)
- In Europa (z.B. europäische Schuldenkonferenz der Bürger im Oktober 2015)

W52 Finanzmärkte und Wachstum

Gunter Quaißer

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 →B3

Finanzmärkte außer Rand und Band – und größer als je zuvor. In den letzten Jahrzehnten sind die Kapitalströme mobiler geworden und sie haben an Volumen und Bedeutung immer mehr zugenommen. Auch die nach der vom Finanzsektor ausgehenden großen Wirtschaftskrise durchgeführten (geringfügigen) Re-Regulierungen haben nicht dazu geführt, dass vom Finanzsektor keine Gefahr mehr für die Wirtschaft ausgehen kann.

Die Umverteilung von unten nach oben geht weiter als hätte es nie eine Krise gegeben. Gleichzeitig gilt: Geld, das in die Finanzsphäre gesteckt wird, fehlt im realen Wirtschaftskreislauf. Wenn die Konsumnachfrage ausbleibt, werden die Unternehmen nicht investieren sondern im Gegenteil Beschäftigung abbauen. Gleichzeitig setzen alle Regierungen auf mehr und mehr Wachstum um strukturelle Krisen und bspw. die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, wie Finanzmärkte und Wachstum zusammen hängen – und was im Sinne einer Alternativen Wirtschaftspolitik geändert werden muss.

W53 Die Rolle der kleinen und mittleren Unternehmen in der aktuellen Auseinandersetzung um die Freihandelsabkommen

Michael Krämer

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 →B2

Sowohl die Bundesregierung als auch die Europäische Kommission behaupten zur Legitimierung von CETA, TTIP & Co., dass kleine und mittlere Unternehmen (KMU) massiv von den Freihandelsabkommen profitieren würden. Die Handelskammern und deren Spitzenverband DIHK als Interessenvertretung der KMU treten gegenüber Politik und Öffentlichkeit als wichtige Lobbyisten für den Abschluss der Verträge auf.

In diesem Workshop wird die zukünftige wirtschaftliche Situation betrachtet, die tatsächlich durch den neoliberalen „Freihandel“ geschaffen und durch die beabsichtigten Abkommen entscheidend verstärkt wird. Danach hat die überwiegende Mehrheit der deutschen KMU von CETA, TTIP & Co. wenig zu erwarten.

Außerdem soll gemeinsam mit den Teilnehmer_innen reflektiert werden, ob und wie Attac-Gruppen Formen der Zusammenarbeit mit KMU finden können, um das kritische Potential gegen die neoliberale Freihandelsoffensive zu verbreitern.

Hinweis: Für die Textarbeit werden auch englische Texte herangezogen.

W54 Rap und Kapitalismus – ein spannungsreiches Verhältnis

Oliver Marquart

Freitag 07.08.2015, 17:00 – 18:30 →K1

Rap und Kapitalismus – das ist seit jeher eine widersprüchliche und vielschichtige Beziehung. Einerseits die wütende Kritik am herrschenden System, an der ungerechten Verteilung der Güter und der Hierarchie der Gesellschaft. Andererseits der Amerikanische Traum vom persönlichen Reichtum, von Ruhm und Erfolg, von dicken Autos und gut gefüllten Bankkonten.

Rap ist oft strikt antikapitalistisch, viele Rapper reden gerne vom Widerstand gegen das – meist nicht näher definierte – System. Unzählige Rapsongs ermahnen den Zuhörer zudem, dass Geld nicht alles ist – oder sogar die Wurzel alles Bösen. Auf der anderen Seite gibt es in keinem anderen Genre so viele Songs über Statussymbole, präsentieren Rapper lieber und öfter als alle anderen Künstler und Musiker ihre teuren Autos, ihre schicken Villen, kurzum, alles, was Geld kaufen kann.

Oft findet sich diese Widersprüchlichkeit sogar innerhalb des Werkes eines einzigen Rappers. Da wird quasi vom Beifahrersitz des millionenteuren Sportwagens aus genau das System verdammt, das diesen produziert hat. Wie passt das alles zusammen? Welche Vorstellungen haben Rapper überhaupt vom Kapitalismus? Folgen sie nur einem Zeitgeist, der gerade seit der Eurokrise Kapitalismuskritik wieder sehr gut findet oder drückt sich im spannungsreichen Verhältnis zwischen Rap und Kapitalismus vielleicht einer der großen Grundwidersprüche unserer Gesellschaftsordnung aus?

Diesen Fragen will ich in diesem Workshop anhand von ein paar markanten Beispielen nachgehen.

W55 Warum Karl Marx kein Attac-Mitglied wäre: eine ökosozialistische Perspektive

Bruno Kern

Samstag 08.08.2015, 17:00 – 18:30 →B3

Ohne Zweifel: Karl Marx hat wieder Konjunktur. Die Sackgassen der neoliberalen Politik, der Beinahe-Crash des weltweiten Finanzsystems und die immer offensichtlicher werdenden Grenzen des Wachstums lassen viele wieder nach einer Alternative zum Kapitalismus insgesamt fragen.

Dabei kommt man an Karl Marx nicht vorbei. Viele kennen ihn nur aus zweiter Hand.

Der Workshop will anhand wichtiger Originaltexte der Frage nachgehen, inwieweit Karl Marx für ein alternatives ökonomisches Denken heute noch relevant ist. Sind seine Analyse des Kapitalismus und seine Krisentheorie zutreffend und aktuell? Kann man mit Marx eine globalisierungskritische Politik begründen? Ist seine Vision nicht das genaue Gegenteil einer Postwachstumsökonomie? Was gibt Marx für die alles entscheidende ökologische Frage her? Anhand von wichtigen Originaltexten geht der Workshop dieser Frage nach. Wer sich vorbereiten will, dem sei empfohlen: Karl Marx, Texte – Schriften. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Bruno Kern, Marixverlag (€ 20,-) (besonders das Schlusskapitel des Buches).

W56 Die YASunidos-Bewegung in Ecuador: neue links-ökologische Strömung im Neo-Extraktivismus

Josephine Koch, Katharina Schwirkus

Donnerstag 06.08.2015, 17:00 – 18:30 →B4

Viele der sogenannten linken Regierungen Lateinamerikas schürten zu Beginn ihrer Amtszeit die Hoffnung auf einen Bruch mit den alten Herrschafts- und Entwicklungsmustern. Die ecuadorianische Regierung versprach mit der internationalen Yasuní-ITT-Initiative einen fundamentalen Wandel in ihrer Rohstoff- und Entwicklungspolitik. Trotz großer Erfolge in der Armutsbekämpfung kritisieren jedoch soziale Bewegungen die Fortführung des „alten“, auf der Ausbeutung von Rohstoffen basierenden Entwicklungsmodells und das Zurückfallen in autoritäre Muster.

In Ecuador kündigte die Regierung 2013 die Yasuní-ITT-Initiative auf, welche die Nichtausbeutung des Öls im Yasuní-Regenwald und einen revolutionär neuen Umgang in der internationalen Klima- und Entwicklungspolitik vorsah. Die YASunidos-Bewegung protestiert gegen das Ende der Yasuní-ITT-Initiative und versuchte 2014 ein nationales Referendum einzuleiten. Die Regierung unterdrückte dieses und erteilte im Mai 2014 die entsprechenden Erdöl-Förderlizenzen.

Worin besteht das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rohstoffabhängigkeit? Welches Potential hat die YASunidos-Bewegung? Ist eine andere Entwicklung möglich? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns gemeinsam widmen.



Albrecht, Isolde

(Dr. phil.), Sozialarbeiterin und Dipl.-Pädagogin, lehrt an der Evang. Fachhochschule und der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. Psycholinguistik, Berufspädagogik und Gender. Sie ist Mitglied bei Attac Darmstadt.

Altwater, Prof. Dr. Elmar

em. Professor für Politikwissenschaften am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac und Gründungsmitglied des Institut für Solidarische Moderne (ISM).

Amiri, Micha

lebt und wohnt im schönen München. Sie arbeitet als Gärtnerin und ist alleinerziehend. Sie engagiert sich in der Bundesarbeitsgruppe ArbeitFairTeilen und derzeit in der Schwerpunkt-AG von Attac Deutschland und ist/war in mehreren Themen in München sehr aktiv (Bankenwechsel, Umfairteilen, ArbeitFairTeilen, Europakrise, Krieg und Frieden, Eine-Welt-Arbeit).

Baberg, Prof. Manfred

war Hochschullehrer im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden-Leer und ist Mitglied der Attac AG Soziale Sicherungssysteme.

Bartol, Sören

hat Politologie, Jura und Medienwissenschaften studiert und ist Mitglied der SPD. Seit 2001 ist er Mitglied im Kreistag Marburg-Biedenkopf, seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages und seit 2013 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion für den Bereich Verkehr, Bau und digitale Infrastruktur sowie Digitale Agenda.

Bauer, Prof. Dr. Rudolph

hat Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie studiert und war bis 2002 Professor für Wohlfahrtspolitik und Soziale Dienstleistungen an der Universität Bremen. Er ist Teilnehmer der Initiative Antikriegskonferenz.

Behlau, Arno

ist seit 2011 bei Attac Rhein-Sieg u. a. für das Thema TTIP und Kommunen, sowie als Mitbegründer einer lokalen Bürgerinitiative zur Rekommunalisierung der Energienetze aktiv. Seit ca. einem Jahr arbeitet er auch bei Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB) mit, um dem Ausverkauf der Daseinsvorsorge durch ÖPP/PPP entgegen zu wirken.

Berger, Dr. Klaus

ist ein spätberufener Attacie mit Attacademie-Ausbildung, TTIP-Aktivist in der Kampagnengruppe und in der Bremer TTIP-Gruppe, Podiumsbesetzung für TTIP-freie Kommunen und Film-Moderator in Globale-Filmgruppe (Kommunalkino).

Bertolami, Anita

ist Expertin des Improvisations- und Actiontheaters. Sie begann ihre Theaterkarriere 1999 in der Schweiz mit klassischem Theater. Figurentheater ist ein weiterer Schwerpunkt, der sie auf Festivals in der ganzen Welt auftreten ließ. Mit Shiva Grings leitet sie Kurse in Buffoon und Theater der Unterdrückten.

Bieberstein, Gabi

ist Mitglied im Attac-Rat und arbeitet in den Attac-AGs „Globalisierung und Krieg“ und „TheorieBlog“ mit. Außerdem ist sie Mitglied im „Internationalen Versöhnungsbund Deutscher Zweig“ und eine der Sprecher_innen im „Deutschen Koordinationskreis Palästina Israel“.

Braun, Hugo

ist Journalist und Mitglied des Attac-Koordinierungskreises. Er engagiert sich in der Attac-AG Internationales.

Chávez, Patricio

ist studierter Soziologe und Publizist, Oilwatch und Acción Ecológica, Campaigner und Projektkoordinator des Kollektivs Yasunidos. Er hat in Bezug auf die Extraktivismus-Problematik oft mit indigenen Organisationen zusammengearbeitet.

Chondros, Giorgos

ist seit vielen Jahrzehnten in der globalisierungskritischen Bewegung aktiv, u. a. als Akitivist der europäischen Sozialformbewegung. In seinem Geburtsort Mesochora kämpft er gegen ein Staudammprojekt. Heute ist er Mitglied im Vorstand von Syriza und leitet die Umweltabteilung der Partei.

Contargyris, Thanos

ist ein französisch-griechischer Wirtschaftswissenschaftler mit einem Abschluss in Rechtswissenschaften und Gründungsmitglied von ATTAC Griechenland. Er ist Mitglied der Wahrheitskommission über die griechische Staatsverschuldung und des TroikaWatch. Er nahm an Blockupy und Alterssummit teil. Er gründete und betreibt zwei Beratungsunternehmen, die sich auf europäischen Projekte für KMU und Existenzgründer spezialisiert haben.

Deppe, Prof. Dr. Frank

war Professor für Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg. Er ist Mitherausgeber der Zeitschriften »Sozialismus« und »Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung« und publizierte zuletzt zum Thema „Imperialer Realismus? Deutsche Außenpolitik: Führungsmacht in „neuer Verantwortung“.

Duchrow, Prof. Dr. Ulrich

ist apl. Prof. für Systematische Theologie an der Uni Heidelberg, Moderator von Kairos Europa und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac. Seine letzten Bücher zum Thema sind „Leben ist mehr als Kapital. Alternativen zur globalen Diktatur des Eigentums“ (mit Franz Hinkelammert) und „Gieriges Geld: Auswege aus der Kapitalismusfalle - Befreiungstheologische Perspektiven“.

Eberhardt-Köster, Thomas

ist Betriebswirt und Politikwissenschaftler. Er engagiert sich im Attac-Koordinierungskreis und ist in der bundesweiten AG Kommunen aktiv.

Erl, Simon

hat Philosophie und Mathematik studiert und bereitet derzeit seine Promotion in Kulturwissenschaft vor (Politische Kommunikation in der Postdemokratie). Er ist Mitglied bei Attac und im AK Weltwirtschaft in Köln aktiv.

Fabricius, Wolfgang

ist Gründungsmitglied der Attac-AG, des Forums und der Akademie Solidarische Ökonomie und beschäftigt sich seit 1982 mit diesem Thema. Er ist Leiter einer Weiterbildungsstätte für Medizininformatik an der Beuth Hochschule für Technik Berlin.

Fach, Dr. Iliana

ist Kulturwissenschaftlerin und (Mit-) Verfasserin verschiedener Bücher, u.a. „Marburg rauf und runter: Stadtspaziergänge durch Geschichte und Gegenwart“ und „Frauen in Marburg. Ein Lauf- und Lesebuch / Frauen in Marburg“.

Falk, Gertrud

ist Sozialwissenschaftlerin und seit 2004 Referentin bei der Menschenrechtsorganisation FIAN Deutschland, zuständig u.a. für Rechte von LandarbeiterInnen und KleinbäuerInnen, Gender und Finanzialisierung des Agrarsektors. Sie ist Koordinatorin der Unterstützung des G7-Protests von FIAN Deutschland.

Fecher Heinrich

ist Lehrer, Ausbilder und Vorstandsmitglied der GEW. Darüber hinaus ist er Aktivist in der Gesellschaft zur Unterstützung der Volkskämpfe und Mitglied der Attac-AG Weltwirtschaft und Finanzmärkte.

Fiedler, Manfred

ist Diplomsozialwissenschaftler mit Schwerpunkt Sozialökonomik und Krankenhausbetriebslehre. Er ist außerdem in unterschiedlichen Funktionen als Berater, Autor, Manager und freier Wissenschaftler im Gesundheitswesen tätig. Die dabei gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen haben ihn zu einem profunden Kenner, aber auch Gegner der Kommerzialisierung im Gesundheitswesen gemacht. Seit Ende 2012, arbeitet er bei Attac in der AG Soziale Sicherungssystem und ist

Mitautor des Attac-Readers „Gesundheit ist keine Ware“.

Fisahn, Prof. Dr. Andreas

ist Professor des Öffentlichen Rechts an der Juristischen Fakultät der Universität Bielefeld und Mitglied des wissenschaftlichen Attac-Beirats. Er befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Rechtsrahmen der EU und der gegenwärtigen „Rettungspakete“.

Franke, Leslie

ist Autorin und Regisseurin. Sie hat eine mehrjährige Tanzausbildung und war Pantomime und Puppenspielerin beim Schwarzen Theater Velvets. Leslie Franke hat Russisch und osteuropäische Geschichte studiert. Seit 1987 ist sie freie Filmmacherin im Dokumentarbereich mit Themenschwerpunkt West-/Osteuropa, Nahost.

Fried, Hellmut

ist Lehrer im Ruhestand, kulturaktiv und vormals im Bereich Geschichte, Deutsch und Theater tätig. Er publiziert in fachpädagogischen Zeitschriften (u.a. Filmanalysen) und entwickelt Kursmodelle für Geschichte und Theater.

Frigger, Georg

ist Mitglied im Attac-Koordinierungskreis und arbeitet in der Attac-AG „Genug für alle!“, PG „Postwachstum“ und PG „Eurokrise“ mit.

Giorgi, Giuliana

geboren und aufgewachsen in Mailand, hat Politikwissenschaft studiert und arbeitet als freiberufliche Dolmetscherin. Sie ist bei Attac aktiv und engagiert sich in der AG Solidarische Ökonomie.

Götze, Dr. Susanne

ist promovierte Historikerin, Umweltjournalistin, stellv. Chefredakteurin von Klimaretter.info/Magazin zur Klima- und Energiewende und Chefredakteurin von Movum. Briefe zur Transformation sowie Koordinatorin der Linken Medienakademie.

Gramann, Hanni

ist Lehrerin und hat in mehreren Städten Niedersachsens an verschiedenen Schulen und Schulformen gearbeitet. Seit 2001 ist sie bei

Attac: lokal in Hannover, bundesweit bei der AG Welthandel und WTO und bei der Projektgruppe Stop EPAs.

Grings, Shiva

ist Performer, Schauspieler, Regisseur und Theaterlehrer. Er tourt seit 1998 als Künstler durch Europa und es hat ihn sogar schon bis nach Brasilien, Australien und Neuseeland verschlagen. Seine Show hat sich von einer klassischen, energiegeladenen Unterhaltungsshow zu einer einzigartigen und bahnbrechenden Performance entwickelt. Er nennt seinen eigenen Stil „Performance Jazz“.

Groll, Franz

ist Ingenieur und Volkswirt. Er ist Autor der Bücher „Wie das Kapital die Wirtschaft ruiniert“ und „Von der Finanzkrise zur solidarischen Gesellschaft“. Franz Groll ist Mitglied von Attac Calw.

Gubisch, Maria

ist Diplom-Finanzwirtin mit Fortbildungen u. a. als Nachhaltigkeitsbeauftragte (EIAB) und im Systemischen Konsensieren. Sie führt ehrenamtlich einen Weltladen. Von 2004 bis 2012 war sie Vorstand des Weltladen-Dachverbandes. Sie ist ErdCharta-Botschafterin und Fian-Multiplikatorin.

Handtmann, Stephanie

Seit 2009 ist Stephanie Handtmann die eine Hälfte des Geschäftsführungstandems im Bundesbüro und dort zuständig für Kampagnen und politische Projekte. Davor war sie Aktionsunterstützerin und Kampagnenkoordinatorin im Attac-Büro. Sie arbeitet seit zwölf Jahren für Attac. Das Kampagnenhandwerk hat sie bei Greenpeace gelernt.

Häußermann, Dorothee

ist freiberufliche Referentin, Aktivistin und Autorin. Sie ist bei ausgeCO2ht und bei der Attac EKV AG aktiv und hat die letzten Klimacamps im rheinischen Braunkohlerevier mitorganisiert. Ihre Themenschwerpunkte sind Braunkohle, Landwirtschaft, Klimagerechtigkeit und Wachstumskritik.

Hengsbach, David

Die Forschungsgruppe um David Hengsbach besteht aus neun Studierenden der Politikwissenschaften an der Universität Marburg. Wir befinden uns alle in fortgeschrittenen Semestern und vereinen in unserem Forschungsprojekt ein diverses Interesse an kritischen politikwissenschaftlichen und juristischen Zugängen zum Thema. (siehe unten unter „Beteiligte Organisationen – Politikwissenschaften der Uni Marburg“)

Herrmann, Prof. Dr. Peter

ist Mitglied des wissenschaftlichen Komitees von EURISPES, Rom und Mitglied des wissenschaftlichen Beirates von Attac. Außerdem ist er Professor an der Corvinus Universität, Budapest Faculty of Economics, Department of World Economy.

Holland-Letz, Matthias

ist Diplom-Volkswirt (sozialwiss. Richtung), seit 1993 freier Journalist und arbeitet für Radio, Fernsehen, Print und Internet zu Wirtschaftsthemen. Er ist Autor der Broschürenreihe „Privatisierungsreport“ der Gewerkschaft GEW.

Ihling, Almut

arbeitet bei der Christliche Initiative Romero als Referentin für nachhaltige und faire Agrarprodukte, davor war sie vor allem Fair-Händlerin. Sie ist zuständig für Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkte sind Supermärkte und fairer Handel.

Kaiser, Jürgen

ist Mitarbeiter von erlassjahr.de. Außerdem ist er Geograph und Regionalplaner, der sich an ein Leben vor der IWF/Weltbank-Tagung in Westberlin kaum noch erinnern kann. Koordiniert das Bündnis, leitet das Büro, nervt Berliner Ministerien und erinnert Bürokraten in IWF und Pariser Club freundlich aber bestimmt an die Leichen in ihren Kellern.

Keller, Tina

Mitglied in der Attac-AG EKV. Sie engagiert sich in der Kampagne „ausgeCO2ht“, welche sich für einen sofortigen Braunkohleausstieg einsetzt.

Kemper, Andreas

ist ein deutscher Publizist und Soziologe mit den Themenschwerpunkten Bildungsbenachteiligung, Klassismus und antifeministische Männerrechtsbewegung.

Kern, Bruno

studierte Theologie und Philosophie und ist examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger; derzeit arbeitet er freiberuflich als Lektor, Redakteur und Übersetzer; er gehört zu den Gründungsmitgliedern der „Initiative Ökosozialismus“.

Kettner, Stephan

hat Sozialpädagogik, Politikwissenschaft und Philosophie studiert, als Spiel- und Theaterpädagoge gearbeitet und ist jetzt als Anti-Gewalt-Trainer und Erlebnispädagoge tätig. Er ist seit 2002 Attac-Mitglied und Mitgründer von Attac-Bamberg und seit 2013 Mitglied im bundesweiten Koordinierungskreis von Attac, hier u.a. zuständig für die Aktionsakademie, Kampagnenentwicklung, Webpräsentation, Kultur und Jugend in Attac, sowie Organisation bundesweiter Versammlungen.

Kleine, Hans-Jürgen

war Fachlehrer für Geschichte und Französisch und arbeitet im Arbeitskreis Weltwirtschaft bei Attac Köln und im Kölner Bündnis gegen TTIP (CETA/TISA) mit.

Klimenta, Harald

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac, Autor, Attac- und Wachstumswende-Referent, zuletzt koordinierte er das Buch „38 Argumente gegen TTIP, CETA, TiSA & Co.“

Knops, Dr. Heike

ist Philosophin und Bioethikerin und arbeitete als Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin. Derzeit arbeitet sie im Bioskop Essen mit und ist Mitglied bei Attac Niederrhein und im wissenschaftlichen Beirat von Attac.

Koch, Josephine

Diplompolitologin, arbeitet momentan bei Sukuma Arts e.V. und unterstützte YASunidos von Mitte 2013 bis Mitte 2014 in Quito, danach

weiter von Dresden aus, wo sie eine lokale YASunidos-Soligruppe aufgebaut hat.

Krämer, Michael

arbeitet als Erzieher und freiberuflicher Übersetzer. In den frühen 90ern war er in der Kommunalpolitik in Frankfurt aktiv. Es folgten langjährige Aktivitäten gegen deutsche Rüstungsexporte (Rüstungsexportarchiv, Idstein/Kampagne gegen Rüstungsexporte, Wiesbaden). Sein Schwerpunkt bei Attac: Folgen der globalen neoliberalen Transformation für regionale Wirtschaftsstrukturen/KMU.

Kratzwald, Brigitte

ist eine freischaffende politische Aktivistin, kritische, subversive Denkerin, in wechselnden Kontexten auf der Suche nach Freiheit in Gemeinsamkeit und Wohlstand durch Teilen und Auswegen aus dem Kapitalismus. Tätig real in Sankt Radegund bei Graz – wenn auch oft auf Reisen –, virtuell auf: <http://www.commonsat.com> und <http://kratzwald.wordpress.com>.

Kucharczak, Lioba

hat Agrarwissenschaften studiert und verfügt über berufliche Erfahrungen als Ingenieurin für Klimaschutzkonzepte. Sie ist Koordinatorin des Kongresses Solidarische Ökonomie im September 2015 in Berlin.

Kuhlmann, Jan

ist Programmierer und Rechtsanwalt. Er engagiert sich im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung und in der Attac AG Soziale Sicherungssysteme.

Küsters, Günter

ist Mitglied von Attac Köln, im Attac-Rat und von OccupyCologne. Er lehrt am Gymnasium Sozialwissenschaften und Geschichte und ist EDV-Organisator.

Läpple, Rolf

ist Kommunikationstrainer und -berater. Außerdem ist er seit der Roten-Punkt-Aktion in Heidelberg 1969 politisch aktiv. Zudem ist er Gewerkschaftler in der Initiative Umfairteilen Schwäbisch Hall.

Liefke, Bernd

ist seit 15 Jahren in verschiedenen Gruppen in Sachen Klima / Energie aktiv, seit dem Klima und Antirasismuscamp 2008 in Hamburg auch bundesweit, u.a. bei Attac, lokal in Hamburg auch in der dortigen Sozial AG.

Lindner, Stephan

ist Diplom Politologe und Mitglied von Attac. Er lebt in Berlin und engagiert sich in der Attac-PG Eurokrise.

Loheide, Dr. Boris

ist Kölner Attac-Aktivist seit 2001, Aktionsunterstützer im Bundesbüro, gelernter Journalist, promovierter Volkswirt und immer unterwegs für eine bessere Welt.

Lorenz, Herdolor

ist Autor, Kameramann und Produzent. Er hat Politik, Geschichte, Philosophie und Germanistik in Marburg und Berlin studiert. In den Achtzigern erste Erfahrungen mit Video und Film als Medium in der politischen Bildungsarbeit, seit 1985 mehrere Dokumentationen, es entsteht durchschnittlich jedes Jahr ein Dokumentarfilm.

Mahler, Hermann

Attac-Rats-Mitglied und vertritt dort die bundesweite AG Jenseits des Wachstums, in welcher er auch aktiv ist. Er war über einen längeren Zeitraum in Afrika und Lateinamerika in interdisziplinären Projekten der Entwicklungszusammenarbeit involviert. Seine weiteren Schwerpunkte sind Nachhaltigkeit sowie soziale und ökologische Folgen der wachstumsgetriebenen Wirtschaft.

Maier, Jürgen

ist Geschäftsführer vom Forum Umwelt und Entwicklung, das 1992 nach der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung gegründet wurde und die Aktivitäten deutscher Nichtregierungsorganisationen in internationalen Politikprozessen zu nachhaltiger Entwicklung koordiniert.

Maier-Hauff, Julian

ist ein Live Act aus dem Süden Deutschlands. Seine musikalischen Wurzeln liegen im Jazz, jedoch hat es

ihn die letzten Jahre in die elektronische Ecke verschlagen. Schon seit längerer Zeit kombiniert er Live-Instrumente mit elektronischer Musik. Er spielt mit der Tiefe des fiktiven Raums, kombiniert flächige Elemente mit treibenden Grooves, kristalline Geräusche mit ruhigen Melodien.

Mari, Francisco

arbeitet als Referent für Agrarhandel und Fischerei für Brot für die Welt.

Marquart, Oliver

ist seit vier Jahren Chefredakteur des Online-Mags rap.de, davor und auch heute noch freier Autor für u. a. die Juice, Backspin, hhv.de, die tageszeitung, Neues Deutschland und der Tagesspiegel. Nie ein Fan von politischem Rap, aber immer interessiert an politischen und gesellschaftlichen Inhalten im Rap.

Massarrat, Prof. Dr. Mohssen

em. Prof. für Politikwissenschaft an der Universität Osnabrück und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von attac. Seine Themenschwerpunkte sind Politische Ökonomie, Demokratie, internationale Wirtschaftsbeziehungen/Globalisierung, Dollarhegemonie, Friedens- und Konfliktforschung, sowie Mittlerer und Naher Osten.

Meinzer, Markus

ist Steuer- und Finanzanalyst beim Tax Justice Network. Dort bearbeitet er vorwiegend den Schattenfinanzindex und den steuerlichen automatisierten Informationsaustausch. Er ist Autor des Buches Steueroase Deutschland, das im September 2015 beim CH Beck Verlag erschienen wird.

Meyer, Dr. Gert

ist ein deutscher Politikwissenschaftler und Historiker. Er war Lehrbeauftragter an der Philipps-Universität Marburg. Er ist Mitverfasser des Buchs „Marburg rauf und runter. Stadtpaziergänge durch Geschichte und Gegenwart“, BdWi-Verlag, 2. Aufl. 2013.

Müller, Dr. Tadzio

Politikwissenschaftler, arbeitet als Referent im Institut für Ge-

sellschaftsanalyse (IfG) der Rosa-Luxemburg-Stiftung und ist dort zuständig für Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie. Er ist seit 2007 in der Klimagerechtigkeitsbewegung aktiv, und organisiert dieses Jahr zusammen mit vielen anderen Aktionen gegen die Braunkohle in Deutschland.

Müller-Maige, Siegfried

ist Ökonom und seit 2003 Attac-Mitglied in Frankfurt am Main (KoKreis, AG Weltwirtschaft und Finanzmärkte). Er engagiert sich im Griechenland-Solidaritätskomitee Frankfurt-Rhein-Main (Arbeitsausschuss, AG Schuldenaudit).

Mulunda, Archie

ist der Gründer und Leiter der Civil Society Organization called the Copperbelt Indigenous Peoples Land Rights Network (CIPLRN). Er ist Experte des Landrechts in Zambia und hat dort auch FIAN Zambia gegründet. Außerdem ist er Mitglied des Earth Rights Instituts und anderen internationalen Organisationen.

Neef, Dr. Wolfgang

hat Flugzeugbau studiert, war als Ingenieur bei MBB Hamburg (Airbus) tätig und wiss. Angestellter an der TU Berlin sowie zeitweise Vizepräsident der TU Berlin. Er ist Mitglied von verdi und im wissenschaftlichen Beirat von attac.

Notz, Dr. Gisela

ist Sozialwissenschaftlerin und Historikerin, freiberufliche Lehrbeauftragte und Mitglied des Theoriearbeitskreises Alternative Ökonomie. Außerdem ist sie Redakteurin von Lunapark 21 und Autorin verschiedener Bücher zu diesem Thema.

Oppenhäuser, Holger

ist Politologe und arbeitet im Attac Bundesbüro im Bereich Gruppenunterstützung.



Ötsch, Dr. Silke

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Innsbruck und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac.

Pannes, Oswald

ist studierter Diplompädagoge mit 30-jähriger Arbeitserfahrung und arbeitet im Kölner Attac-Ko-Kreis und im Schulausschuss der Stadt Köln mit.

Passadakis, Alexis

Alexis Passadakis ist Politikwissenschaftler und Mitglied von Attac. Er betätigt sich außerdem in der bundesweiten PG Eurokrise. Seine Schwerpunkte sind Umweltgerechtigkeit/Klimakrise, Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und Finanz- sowie Eurokrise.

Peschau, Karin

ist Politikwissenschaftlerin, Romanistin, Künstlerin und Kunstpädagogin. Ihre Schwerpunkte sind Mythen und Kunst-Politik- weibliche Spiritualität. Auf der Sommerakademie stellt sie die Verbindung von Kunst, Gender und Politik her.

Peters, Karsten

ist Germanist, Journalist und Mitglied im Attac-Koordinierungskreis. Er ist unter anderem in der Attac-AG Finanzmärkte und Steuern aktiv. Seine thematischen Schwerpunkte sind Finanzmarktregulierung und EU-Politik im Allgemeinen.

Pfaff, Thomas

Jahrgang 1959, freier Hörfunk- und Fernsehjournalist, vor allem für den WDR. Themen: Geschichte, Politik, Satire. Aktiv bei Attac in Köln sowie den „Pappnasen-Rotschwarz“.

Pilgrim, Hannah

studiert Sozialwissenschaften und VWL an der Universität zu Köln und engagiert sich ehrenamtlich bei FIAN als Gruppensprecherin der Lokalgruppe Köln. Zudem ist sie FIAN-Multiplikatorin zum Thema Mangelernährung, sowie zu strategischen Partnerschaften in der Entwicklungszusammenarbeit.

Pohl, Wolfgang

ist Referent für kommunalpolitische Weiterbildung bei GreenCampus (Heinrich-Böll-Stiftung) und Administrator sowie Redakteur im KommunalWiki.

Ptak, Dr. Ralf

ist Volkswirt des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA) der Nordkirche in Hamburg, Privatdozent an der Universität Köln sowie Mitglied des wissenschaftlichen Attac-Beirats. Außerdem ist er in der Memorandum-Gruppe Alternative Wirtschaftspolitik und im Netzwerk Plurale Ökonomik aktiv.

Quaißer, Gunter

ist Ökonom und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik („Memo-Gruppe“) und Dozent an der Europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt.

Rassbach, Elsa

ist Filmemacherin und Journalistin, aktiv in der US-amerikanischen Friedensorganisation Code Pink und der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK). Sie ist Mitbegründerin der Drohnen-Kampagne.

Rätz, Werner

ist freiberuflicher Referent mit Schwerpunkt Gentechnologie und bedingungsloses Grundeinkommen. Er beschäftigt sich zudem innerhalb von Attac mit sozialen Fragen und vertritt die Informationsstelle Lateinamerika im KoKreis.

Raul, Wolf

ist Mitglied im Attac Rat und unterstützt die Bundes AG „Genug für alle“ und die PG Eurokrise/Blockupy. Er hilft bei der Organisation von Aktions- und Sommerakademie mit und moderiert Aktionstrainings.

Reiner, Dr. Sabine

leitet den Bereich Wirtschaftspolitik in der Bundesverwaltung der Gewerkschaft ver.di. Bevor sie Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre studierte, hat sie das Bäckerhandwerk gelernt. Nach dem

Studium war sie wissenschaftliche Angestellte und Lehrbeauftragte am Institut für Politikwissenschaften der Universität Marburg und danach Referentin im Bereich Wissenschaft und Politik mit Themenschwerpunkt Politische Ökonomie bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin.

Reißmann, Jan

Technischer Ingenieur und Mitarbeit in der bundesweiten Attac-UAG Geldsysteme. Er engagiert sich ebenfalls in der Attac-AG Finanzmärkte und Steuern und ist derzeit an der technischen Universität Chemnitz tätig.

Rilling, Prof. Dr. Rainer

ist apl. Prof. für Soziologie an der Philipps-Universität Marburg. Er ist Mitglied des Vorstandes der Rosa Luxemburg Stiftung und des wissenschaftlichen Beirats von attac, Mitherausgeber der „Blätter für deutsche und internationale Politik“ und Redakteur der Zeitschrift „LuXemburg“.

Rösch-Metzler, Wiltrud

ist Bundesvorsitzende und im internationalen Vorstand von pax christi. Sie ist freie Journalistin und war neun Jahre lang Sprecherin der Nahostkommission von pax christi.

Rügener, Dr. Werner

ist Publizist, Lehrbeauftragter der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Seine Spezialgebiete sind Privatisierung, internationale Kapitalverhältnisse, Unternehmenskriminalität, Korruption und die neoliberale Umgestaltung der Gesellschaft. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac und hat die Initiative Gemeingut in BürgerInnenhand (gib) mit gegründet.

Rülke, Eckhard

Technischer Ingenieur, derzeit tätig an der technischen Universität in Chemnitz, Mitarbeit in der bundesweiten Attac-UAG Geldsysteme.

Sablowski, Dr. phil. Thomas,

Politikwissenschaftler, ist wissenschaftlicher Referent für politische Ökonomie der Globalisierung des Instituts für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Sander, Hendrik

ist Klimaaktivist und Politikwissenschaftler. Er engagiert sich mit der AG „Energie, Klima, Umwelt“ (EKU-AG) von Attac und mit der Interventionistischen Linken für Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie. Vor kurzem hat er seine Promotion zu grünem Kapitalismus und deutscher Energiepolitik abgeschlossen.

Sassenberg, Ute

ist Dipl. Sozialarbeiterin. Ihre Schwerpunkte sind Gender, Postwachstum und Geschichte. Sie engagiert sich in der Attac Gender AG.

Schäfer, Roland

Als Fachkraft für Datenschutz ist Roland Schäfer externer Datenschutzbeauftragter bei kleinen und mittleren Unternehmen; so auch bei Attac Deutschland. Seit 2004 ist er Referent zu zahlreichen Datenschutzthemen bei verschiedenen Schulungsanbietern. Ehrenamtlich gehört er zum Kern-Team der Bürgerinitiative „dieDatenschützer Rhein Main“ als Teil des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung (AKV).

Schaffert, Astrid

ist Attac-Begleiterin der ersten Stunde und für die KünstlerInnenkoordination im Attac Bundesbüro zuständig.

Scheidler, Fabian

arbeitet als freischaffender Autor für Printmedien, Fernsehen, Theater und Oper sowie als Kampagnenunterstützer für das Attac Bundesbüro. 2009 gründete er mit David Goeßmann das unabhängige Fernsehmagazin Kontext TV. 2015 erschien sein Buch „Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation“.

Schermer, Gerlinde

Dipl. Betriebswirtin, ist selbständige Steuerbevollmächtigte. Sie war Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin 1991-1999 (Wirtschaftsausschuss). Sie kämpft gegen die Privatisierung der Daseinsvorsorge. Außerdem ist sie Mitinitiatorin des ersten erfolgreichen Volksentscheid in Berlin „Wir Berliner wollen unser Wasser zurück“.

Schewina, Karen

ist angehende Kulturanthropologin und Mitgründerin von Aktion Agrar, beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit Solidarischer Landwirtschaft.

Schulze, Kay

ist Kampagnenunterstützer im Attac Bundesbüro, der der EU-Kommission und ihrem Freihandelswahn gerne mal persönlich die lange Nase zeigen würde. Noch viel lieber aber plant er mit Euch zusammen ein paar freche Aktionen mit richtig guter Öffentlichkeitswirkung.

Schumann, Dr. Alexander

ist seit 2011 Chefvolkswirt und Leiter des Bereichs Wirtschaftspolitik, Mittelstand, Industrie/Innovation im DIHK.

Schumann, Harald

beschäftigt sich als Tagesspiegel-Redakteur mit den Fragen der wirtschaftlichen Macht und der Finanzindustrie. Er ist ein deutscher Autor und investigativer Journalist. Er ist seit 2004 Redakteur beim Tagesspiegel und veröffentlichte mehrere Sachbücher sowie zwei Dokumentarfilme.

Schübler, Werner

Dipl. Psych., Mitglied der Bundes-AG „Soziale Sicherungssysteme“

Schwirkus, Katharina

ist noch Studentin, Redaktionsmitglied der Lateinamerika Nachrichten. Sie war 2006 bis 2007 in Ecuador und zuletzt von Februar bis November 2014, in diesem Zeitraum unterstützte sie YASunidos zunächst in Cuenca, dann in Quito. Auch in Deutschland engagiert sie sich für YASunidos.

Tundanonga-Dikunda, Dr. Joshua Shungu

ist im Bereich der Politberatung als Freiberufler tätig. Er ist Mitgründer und Mitglied verschiedener Vereine und bezeichnet sich als Globalisierungskritiker.

Sundermann, Jutta

ist Gründungsmitglied von Attac, Vollzeit- und Vollblutaktivistin, Journalistin, Bastlerin, Kampagnenberaterin, Rhetorikexpertin, ... und Krötendompteurin par excellence.

Vernhes, Marie-Dominique

Seit Gründung von Attac ist Marie-Dominique Vernhes aktiv auf nationaler wie internationaler Ebene, u. a. auf Sozialforen, beim Alter Summit und im Attac-Rat. Sie ist langjährige Redakteurin von SiG – Sand im Getriebe.

Wagner, Jürgen

ist Geschäftsführender Vorstand der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. und arbeitet seit 1996 in einem breiten Spektrum friedenspolitischer Themen mit einem starken Fokus auf Deutschland und seine Rolle in der Welt. Seine Themen sind Bundeswehr/Deutsche Interessen, EU-Militarisierung, NATO, Globalisierung und Krieg.

Wahl, Peter

Sozialwissenschaftler und Vorsitzender von Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED e.V. Er ist einer der Mitbegründer von Attac Deutschland.

Werheid, Susanne

ist Rechnungsprüferin in einer Behörde, hat einen christlichen Hintergrund und ist seit Anfang 2015 Mitglied bei Attac.

Wiedemann, Charlotte

ist freie Autorin von Auslandsreportagen und Büchern mit dem Schwerpunkt „Islamische Lebenswelten“. Sie arbeitet für DIE ZEIT, GEO, Le Monde Diplomatique, taz und Deutsche Welle. Recherchen führten sie nach Pakistan, Iran, Ägypten, Jemen, Libyen, Saudi-Arabien, Libanon, Türkei, Syrien, Oman, Tunesien und Marokko; Reportage-Reisen ins subsaharische Afrika. Nigeria, Swasiland, Kamerun, Senegal, Tansania. Häufige Aufenthalte in Mali.

AK:BE (Attac Köln)

Der AK:BE (Arbeitskreis Bildung und Erziehung) nimmt das gesamte deutsche Bildungswesen - von der Elementarerziehung bis zu Hochschule, beruflicher Bildung und Erwachsenenbildung - kritisch in den Blick. Wir greifen einzelne Themenphasenweise heraus, um sie zu vertiefen und eventuell in Kooperation mit anderen Gruppen in Aktion und Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen. Die neoliberale Zurichtung von Bildung und Erziehung ist über dieses Beispiel hinaus das Hauptkritikfeld unserer Arbeit, das, wie gesagt, immer wieder mit Bezug auf einzelne bildungspolitische Teilbereiche thematisiert wird.

ATTAC-AG ARBEIT FAIR TEILEN

Die Bundesarbeitsgruppe Arbeitfairteilen ist 2004 als Reaktion auf die Agenda 2010 entstanden. Wir sehen die „30 Stundenwoche für Europa“ als soziale, ökologische, gendergerechte und faire Alternative zu neoliberaler Arbeitszeitverkürzung durch Massenarbeitslosigkeit bzw. unfreiwilligen Teilzeitjobs und dem Diktat der Konzerne über die Arbeitsbedingungen. Wir vernetzen uns auf nationaler Ebene und seit 2 Jahren auch auf internationaler Ebene.

ATTAC-AG BiMa

Die AG BiMa (Abkürzung für Bildungsmaterialien) ist im Sommer 2014 entstanden und erarbeitet Attac-Bildungsmaterialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Im Herbst wird mit Unterstützung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) eine erste Materialsammlung unter dem Titel „Europa nach der Krise?!“ erscheinen.

ATTAC-AG ENERGIE, KLIMA, UMWELT (ATTAC-AG EKU)

Die Expansion einer ausbeutenden Wirtschaft, der inhärente Konkurrenz- und Wachstumszwang des Kapitalismus führt zur Ausbeutung von Menschen und Natur, zu Kriegen, rassistischer Abschottung und zum Skandal des Hungers. Die EKU AG

tritt ein für globale Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie, für Ernährungssouveränität und Ressourcengerechtigkeit.

ATTAC-AG FINANZMÄRKTE UND STEUERN

Die AG beschäftigt sich mit den Themen Finanzmärkte, Steuern und öffentliche Verschuldung. Diese Bereiche sind die Kernstücke der neoliberalen Globalisierung, da diese Felder maßgeblich die Politik beeinflussen und auf immer mehr Bereiche der Gesellschaft einwirken – sei es über Verschuldung und Akkumulation von Reichtum, Shareholder-Value-Praktiken oder fehlende Besteuerung. Die AG arbeitet an Vorschlägen zu einer Gestaltung der Finanzmärkte und Steuersysteme zum Nutzen der Allgemeinheit.

ATTAC-AG GENDER

Die bundesweite Gender AG beschäftigt sich inhaltlich und strukturell mit geschlechtsbedingten Rollenbildern und (Hetero-)Sexismus sowie seinen Auswirkungen. Wir gehen davon aus, dass geschlechterbedingte Rollenzuweisungen auf allen Ebenen der Gesellschaft wirksam sind und die Politik bestimmen. Gender ist dabei als Analysekategorie gedacht. Diese wollen wir hinterfragen und bearbeiten!

ATTAC-AG GLOBALISIERUNG UND KRIEG

Krieg ist kein Mittel zur Lösung von Konflikten. Krieg und Gewalt widersprechen dem Selbstverständnis von Attac, das sich für eine friedliche Gestaltung der Globalisierung einsetzt. Die AG „Globalisierung und Krieg“ ist ein Netzwerk für Aktivist_innen und Gruppen, die sich kritisch mit dem Zusammenhang von neoliberaler Globalisierung und Krieg befassen, über Kriegsursachen, -berichterstattung und -propaganda aufklären sowie Aktionen initiieren.

ATTAC-AG INTERNATIONALES

„Für uns ist klar, dass in Zeiten der Globalisierung ein globalisierungskritisches Projekt wie Attac nur als

internationales Projekt Sinn macht“, heißt es in der Selbstverständniserklärung von Attac Deutschland. Die AG Internationales bemüht sich um die Verwirklichung dieses Grundsatzes im politischen Attac-Alltag. Das Hauptziel der AG ist es, die Handlungsfähigkeit der globalisierungskritischen Bewegung zu befördern. Auf europäischer Ebene zielen wir auf eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb des europäischen Attac-Netzwerkes ab. International orientieren wir uns insbesondere auf die intensivere Zusammenarbeit zwischen Attac Deutschland und den Ländern des Südens und Ostens. Außerdem organisiert die AG die Vertretung von Attac Deutschland auf internationaler Ebene.

ATTAC-AG KOMMUNEN

Die Selbstverwaltung der Kommunen in Deutschland ist durch das Grundgesetz Artikel 28 Absatz 2 garantiert und als Keimzelle der Demokratie – von unten nach oben – ausdrücklich so konzipiert und gewollt. Die Grundlagen wurden in der Vergangenheit jedoch immer weiter geschwächt, so dass dringend Handlungsbedarf besteht, diese Schwächung umzudrehen und diese Keimzellen der Demokratie wieder zu stärken. Insofern versteht sich die AG-Kommunen als Anlaufstelle zur Thematik „lebendige Städte und Gemeinden“ und als Plattform für Interessierte und Akteure (Attacintern, Gemeinde- und Stadträte und Nichtregierungsorganisationen), um deren Austausch und Vernetzung zu erleichtern und zu fördern. Gemeinsam werden wir Lösungen und Verbesserungen aufzeigen und deren Umsetzung anstoßen und fördern.

ATTAC-AG SOLIDARISCHE ÖKONOMIE

Die Attac-AG Solidarische Ökonomie, gegründet 2007, operiert lokal, denn Solidarische Ökonomie will lokal organisiert werden, indem man u. a. mit anderen Initiativen (wie Commons, Degrowth, Transition Initiativen, Genossenschaften, Bündnisse zu bestimmten Themen wie z. B. die Energiewende, die Agrarwende usw.)



Ja, ich will *junge Welt* drei Monate für 60 € (statt 98,60 €) bestellen.

Das Abo endet automatisch. Es ist bestellbar bis 7.9.2015. Bestellungen ins Ausland auf Anfrage

Das Abo geht an: Frau Herr

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ Ort

Telefon E-Mail

Abweichende Rechnungsanschrift: Frau Herr

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ Ort

Telefon E-Mail

Das Abo soll am beginnen. Spätester Lieferbeginn: 30.9.2015.

Als Dankeschön für den Abschluss des Abonnements erhalte ich das Buch »Adiós Hemingway« von Leonardo Padura.

Die Prämie geht an mich den Beschenkten. Ich verzichte auf eine Prämie.
(Ausnahmeweise kann eine Prämie nicht mehr vorrätig sein. In diesem Fall erhalten Sie einen gleichwertigen Ersatz.)

Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Sie mich zu weiteren Angeboten des Verlages kontaktieren. Der Verlag garantiert, dass die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden. Das Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (per E-Mail: abo@jungewelt.de oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Ort/Datum/Unterschrift

Diese Bestellung kann ich binnen 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe bei der Verlag 8. Mai GmbH schriftlich widerrufen.

Coupon einsenden an: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48. Telefonisch unter der 0 30/53 63 55-50

■ www.jungewelt.de/krimi

Anzeige

zusammenarbeitet. Die AG wendet sich gegen die angebliche Alternativlosigkeit von Privatisierung, neoliberaler Profitmaximierung. In Berlin trifft sie sich regelmäßig im Attac Treff. Aktive der AG haben auch einen Verein gegründet, das Forum Solidarische Ökonomie e. V. – siehe www.solidarische-oekonomie.de. Dieser ist Trägerverein des Kongresses „Wir können auch anders - Solidarische Ökonomie und Transformation“, der vom 10.-13. September 2015 an der TU Berlin stattfinden wird.

ATTAC-AG SOZIALE SICHERUNGSSYSTEME

wendet sich gegen die Verwandlung von Sozialer Daseinsvorsorge in Ware und ihre Überantwortung an die Finanzmärkte. Wir setzen uns also für den solidarischen Erhalt der sozialen Renten- und Krankenversicherung und fordern die Einführung einer Solidarischen Bürgerversicherung. Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit sind die kritische Auseinandersetzung mit der Kommerzialisierung im Krankenhausbereich, mit der Ökonomisierung der Sozialen Arbeit sowie der Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft. Schließlich ist ein Schwerpunkt die Auseinandersetzung mit den ideologischen Grundlagen der menschenverachtenden Sozialreform der letzten Jahrzehnte in Deutschland und international.

ATTAC-AKTIONS-AKADEMIE

Die Aktionsakademie – organisiert von Attac für die ganze Bewegung – ist die Weiterbildungsveranstaltung für politische Aktionsformen und kreativen Protest und findet jährlich zwischen Mai und Juni statt.

ATTAC-KAMPAGNENGRUPPE „TTIP in die Tonne!“

Die Attac-Kampagnengruppe „TTIP in die Tonne!“ organisiert seit ca. 2 Jahren Proteste, Aktionen und Materialien auf Bundesebene. Wir blicken zurück auf drei höchst erfolgreiche Aktionstage, eine gemeinsame Unterschriftensammlung, die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative und zahlreiche weitere Aktivitäten, die wir als Attac und in Bündnissen organisiert haben. Nächster Meilenstein: Die Großdemo gegen TTIP & CETA am 10.10. in Berlin!

ATTAC-PROJEKTGRUPPE „Neoliberalismus ins Museum“

Eine kleine Gruppe kulturinteressierter Attacis hat ein alternativloses Ausstellungskonzept erarbeitet, das den Neoliberalismus dort verortet, wo er hingehört: ins Museum. Mit einem satirisch-provokativen, analytisch-informativen und künstlerisch-assoziativen Zugang versuchen wir, interessierte Museen zu gewinnen, sich unseres Konzepts anzunehmen und mit uns dieses Experiment zu wagen.

ATTAC WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Ohne eingehende Analysen der Entwicklung des Weltmarktes sowie der Politik der Organisationen und Regierungen, die ihn vorantreiben, ist die Formulierung eines Gegenentwurfs nicht möglich. Deshalb hat Ende 2001 Attac Deutschland den Wissenschaftlichen Beirat gegründet. In diesem arbeiten mittlerweile weit über hundert Wissenschaftler_innen mit.

CHRISTLICHE INITIATIVE ROMERO

Die Christliche Initiative Romero (CIR) setzt sich für und Menschenrechte in Mittelamerika ein. Sie unterstützt dort Basisbewegungen und macht hier Kampagnen- und Bildungsarbeit. Im Sinne ihres Namensgebers, Oscar Romero, setzt sich sie gegen Ungerechtigkeit ein und ergreift Partei für die Armen.

FIAN Deutschland e. V.

FIAN Deutschland e. V. wurde 1986 gegründet, um für die Verwirklichung des Menschenrechts auf Nahrung zu kämpfen. FIAN setzt sich für eine Welt ein, die frei von Hunger ist und in der jede Person Zugang zu den Ressourcen hat, die ihr ein Leben in Würde ermöglichen. Mittlerweile hat FIAN Mitglieder in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Weltweit setzt sich FIAN für die Opfer von Verletzungen des Rechts auf Nahrung ein. Bei den Vereinten Nationen hat FIAN Beraterstatus.

FORUM SOLIDARISCHE ÖKONOMIE

Das Forum Solidarische Ökonomie ist ein gemeinnütziger Verein, der Raum für Austausch und Kooperation im Bereich der Alternativen zum vorherrschenden Wirtschaftssystem bietet. Hierzu organisiert es bundesweite Diskussions- & Vernetzungsforen oder, wie dieses Jahr, einen größeren Kongress zum Thema. Siehe: <http://solidarische-oekonomie.de> und: www.solikon2015.org

GiB

Gemeingut in Bürger_innenhand (GiB) tritt ein für die Bewahrung und umfassende Demokratisierung aller öffentlichen Institutionen, insbesondere der Daseinsvorsorge, und für die gesellschaftliche Verfügung über die naturgegebenen Gemeingüter. Wir setzen uns dafür ein, dass Gemeingüter wie Wasser, Bildung, Mobilität, Energie und vieles andere unter demokratische Kontrolle bleiben bzw. zurückgeführt werden. Schwerpunkt dieser Arbeit gegen Privatisierung ist die Aufklärung über Public Privat Partnership (ÖPP/PPP). GiB wird von denen gestaltet, die sich dazu einbringen. Mitmachen können alle, die lokal gewaltfrei gegen Privatisierung streiten.

KONTEXT TV

Kontext TV ist ein unabhängiges Nachrichtenmagazin, das regelmäßig über Themen globaler Gerechtigkeit berichtet. Zu den Gästen gehören u. a. Noam Chomsky, Vandana Shiva, Immanuel Wallerstein, Amy Goodman, Harald Schumann, Maude Barlow, Heiner Flassbeck, Saskia Sassen, Bill McKibben und Jeremy Scahill. Kontext TV sendet über das Internet und nicht-kommerzielle Radio- und TV-Stationen. www.kontext-tv.de

NETZWERK STEUERGERECHTIGKEIT

(Tax Justice Network, TJN) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die sich für eine progressive Verteilung der Steuerlast und für Transparenz auf den internationalen Finanzmärkten einsetzt. Insbesondere sollen große Unternehmen und vermögende Privatpersonen daran gehindert werden, ihrer Steuerpflicht

über Steuerflucht in so genannte Steueroasen oder mit anderen Methoden der Steuervermeidung zu entgehen.

POLITIKWISSENSCHAFTEN DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG

Wir sind eine Gruppe von neun Studierenden der Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg (David Hengsbach, Denis Jundt, Alina Hanke, Leonie Wallisch, Timo Knoke, Charlotta Dourgounis, Alina Jette, Janina Kowalewski, Julia Messerschmidt) und haben uns im Rahmen eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts mit dem Ende des Seenotrettungsprogramms Mare Nostrum und den damit zusammenhängenden EU-Asylpolitiken beschäftigt. Hierbei haben wir zwei Theorien der Internationalen Beziehungen, den Institutionalismus und den Neogramscianismus, in unserer Forschung als wissenschaftliche Werkzeuge herangezogen und mit ihnen einschlägige Rechtsquellen und die politische Debatte analysiert.

Rap.de:

rap.de ist eine der renommiertesten deutschen Rap-Magazine. Das Online-Medium befasst sich mit HipHop im deutschsprachigen, aber auch im englischsprachigen Raum. Die Plattform ist u. a. für ihre Video-Interviews bekannt.

ver.di

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di versammelt in 13 Fachbereichen eine breite Palette von Branchen, darunter zum Beispiel Verkäufer_innen und Bankangestellte, Krankenschwestern und Frisöre, Drucker, Postzusteller_innen, Feuerwehrleute und Müllmänner. Im Interesse der Beschäftigten im öffentlichen Dienst, aber auch aller Bürgerinnen und Bürger ist es für ver.di eine wichtige Frage, in welcher Qualität und welchem Umfang öffentliche Leistungen erbracht werden. ver.di mischt sich deshalb regelmäßig in Diskussionen über die Finanzausstattung der öffentlichen Haushalte und die Privatisierung öffentlicher Leistungen ein und entwickelt eigene Vorschläge dazu.

Raumplan – was ist wo?



Obergeschoss OG

hier sind fast alle Seminare und Workshops



Erdgeschoss EG

- Forum
- Orgaräume
- Anmeldung
- Infopoint
- Kinderbetreuung
- Technik
- Wertsachen

Sporthalle Schlafen FR – SO



Testen Sie die taz.am wochenende. 10 Wochenenden für 10 Euro: taz.de/testabo

Anzeigen

WELT-SICHTEN

MAGAZIN FÜR GLOBALE ENTWICKLUNG UND ÖKUMENISCHE ZUSAMMENARBEIT

Das Magazin für alle, die mehr wissen wollen.

- Weltwirtschaft und Entwicklungspolitik
- Klimawandel und Umweltschutz
- Friedensfragen und die Rolle der Religionen

welt-sichten analysiert, hinterfragt, erklärt und macht neugierig. Die Zeitschrift bringt Reportagen, Berichte und Interviews über die Länder des Südens und über globale Fragen – jeden Monat direkt ins Haus.

Testen Sie uns!

Kostenloses Probe-Abo unter www.welt-sichten.org oder Telefon 069-58098-138



- sachlich
- kritisch
- gründlich

Slow Reading

Die »Blätter« – gegen die Schnelllesigkeit unserer Zeit



3 Monate für 15 Euro | www.blaetter.de/sommerabo

Anzeigen

Bürger-Energiewende.

Das machen wir!

Die Elektrizitätswerke Schönau haben ihr Stromnetz freigekauft, einen bundesweiten Ökostromversorger in Bürgerhand aufgebaut, errichten neue Ökokraftwerke und setzen sich voll und ganz für die Bürger-Energiewende ein. Machen Sie mit – wechseln Sie jetzt!



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.



Preisgarantie bis 31.12.2015
6,90 € / Monat
Grundpreis inkl. Eintarifzähler
+ 26,75 Cent / kWh
Preise sind Bruttopreise

Sebastian Sladek,
Geschäftsführer EWS Vertriebs GmbH